Zeitschrift: Panorama / Raiffeisen
Herausgeber: Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Band: 95 (2009)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DAS KUNDENMAGAZIN DER RAIFFEISENBANKEN

PANORAMA

Nr. 3 / Juni 2009

Hausi Leutenegger, seit 45 Jahren Kunde in Bichelsee: «Raiffeisen und ich passen gut zusammen, weil wir beide auf der gleichen Wellenlänge sind.»

Weitere Informationen: siehe Rückseite.

Ihr Geschenk:
Eine Übernachtung zum halben Preis.

RAIFFEISEN

Die Vorteile einer attraktiven Geldanlage und einer Lebensversicherung verbinden.

Mit der Kapital-Lebensversicherung legen Sie Ihr Geld sicher und gewinnbringend an. Zudem profitieren Sie von attraktiven steuerlichen und erbrechtlichen Privilegien sowie von einem Vorsorgeschutz für Ihre Angehörigen. Lassen Sie sich jetzt persönlich beraten.
www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

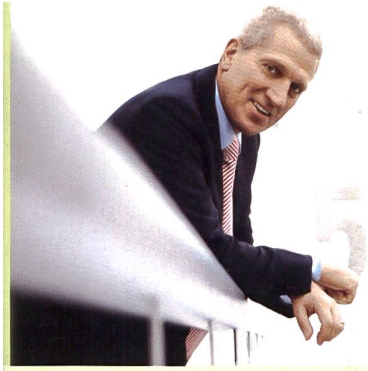


Foto: Raiffeisen Schweiz

Dr. Pierin Vincenz, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen Gruppe

«Wem es so recht weh geworden . . .

ums Herz in der Fremde, der erst weiss, was die Heimat ist», dichtete Jeremias Gotthelf im Roman «Käthi, die Grossmutter». Gotthelfs Aus- ■ ■ ■ spruch gilt für unser Land ganz besonders. Die schönsten Ferien sind für meine Familie und mich kein Segeltörn in der Karibik und kein Trekking im Himalaya, sondern erholsame Tage in den Bündner Bergen.

Dort angekommen, treffen wir auf Bekanntes und Erwartetes, was sich merkbar auf die Stimmung auswirkt: Sie könnte von Anfang an nicht besser sein. Neben schönen Erinnerungen und dem Gefühl, hier zu Hause zu sein, meldet sich bald auch die Neugier auf das, was sich verändert hat. Man muss sich nur Zeit dafür nehmen und sich darauf einlassen.

Wenn Sie dieses «Panorama» durchblättern, finden Sie darin einen guten Grund, wieder einmal das Unbekannte im Bekannten zu entdecken oder einfach nur das Gute in der Nähe: ein weiteres exklusives Angebot für Raiffeisen-Mitglieder. Wir schenken Ihnen eine Übernachtung zum halben Preis in einem von über 150 ausgewählten Schweizer Hotels. Egal, ob majestätische Bergwelten, tiefblaue Sommerseen, geschichtsträchtiges Stadtpflaster oder gesunde Landluft – Sie haben die Wahl.

Dabei tun Sie nicht nur sich etwas Gutes, sondern auch den vielen kleinen Restaurants und Hotels, die einer Reise innerhalb der Schweiz ihr unverwechselbares Flair geben. Zwar ist die Schweiz nach einer aktuellen Studie, die 130 Länder nach Kriterien wie Sicherheit, Infrastruktur und kulturelles Angebot miteinander verglichen hat, immer noch die Top-Tourismusdestination weltweit, doch die Wirtschaftskrise hat sich auch hier schon bemerkbar gemacht.

Mit dieser Aktion zusammen mit Schweiz Tourismus möchte sich Raiffeisen nicht nur für Ihre Mitgliedschaft bedanken. Raiffeisen engagiert sich damit einmal mehr für die Tourismuswirtschaft in einem Land, mit dem wir uns immer schon stark verbunden fühlten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen jetzt schon eine gute Reise!

Nr. 3 / Juni 2009

SCHWERPUNKT
6 Nachhaltig erfolgreich: Was Hausi Leutenegger, Lara Gut und Marie-Thérèse Porchet an ihrer Raiffeisenbank schätzen

GELD
12 10 Jahre Kooperation mit Helvetia
17 Nachhaltige Produkte für Ihre Vorsorge

RAIFFEISEN
18 Hans Vontobel und Pierin Vincenz im Interview über Bürger, Staat und Bank
23 Holen Sie Raiffeisen auf Ihr Handy
24 VIP-Tickets für Rad-WM gewinnen
30 Brigitte Breisacher: Ziel stets vor Augen
36 Ein neues Juwel für Ilanz
38 Mitgliederaktion: Sommerausflug à la carte
45 Gönnen Sie sich ein Stück Schweiz

FREIZEIT
48 Mit der ganzen Familie nach Istrien

SCHLUSSPUNKT
50 Die Schweiz ist grün

IMPRESSUM | Herausgeber und Verlag: Raiffeisen Schweiz Genossenschaft | **Redaktion:** Pius Schärli, Chefredaktor; Philippe Thévoz, Redaktor, französische Ausgabe; Lorenza Storni, italienische Ausgabe; Nicoletta Hermann, redaktionelle Mitarbeiterin. | **Konzeption, Layout und Druckvorstufe:** Brandl & Schärer AG, 4601 Olten, www.brandl.ch. **Titelbild:** Erik Vogelsang | **Adresse der Redaktion:** Raiffeisen Schweiz, Panorama, Postfach, 9001 St. Gallen, panorama@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/panorama. Adressänderungen und Abbestellungen melden Sie bitte Ihrer Bank. | **Druck und Versand:** Vogt-Schild Druck AG, Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen, www.vs-druck.ch | **Erscheinungsweise:** Panorama erscheint sechsmal jährlich; 95. Jahrgang; Auflagen (WEMF, 2008): 390 129 Expl. deutsch; 81 805 Expl. französisch; 50 703 Expl. italienisch | **Inserate:** Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Postfach, 8021 Zürich, Telefon 043 444 51 07, Fax 043 444 51 01, panorama@fachmedien.ch, www.fachmedien.ch | **Bezug:** Panorama kann bei den einzelnen Raiffeisenbanken gratis bezogen respektive abonniert werden. Sie können das Kundenmagazin auch als Livepaper im Internet (www.raiffeisen.ch/livepaper) anschauen und herunterladen. | **Rechtlicher Hinweis:** Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Informationen in dieser Publikation gelten nicht als Offerte oder Kaufs- resp. Verkaufsempfehlung der beschriebenen Finanzprodukte und dienen nur zu Informationszwecken. Die vergangene Performance ist keine Garantie für zukünftige Entwicklungen. Über Wettbewerbe wird keine Korrespondenz geführt.

FSC Mix
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. IMO-COC-025036
© 1996 Forest Stewardship Council

Adressänderungen:
Achtung: Mutationen melden Sie bitte direkt Ihrer Raiffeisenbank.

Nachhaltig erfolgreich

Gewinnmaximierung um jeden Preis gilt in der freien Marktwirtschaft als wichtiges Unternehmensziel. Nicht so bei Raiffeisen. Statt kurzfristigem Gewinndenken zählen seit über 100 Jahren sozial verträglichere Werte. Raiffeisen lebt vor: Erfolg und Nachhaltigkeit müssen sich nicht ausschliessen.

«Die Entwicklung der Wirtschaft im Zeitalter der Globalisierung ist so auszurichten, dass alle Beteiligten dabei gewinnen; eine Entwicklung, in der es nur wenige Gewinner und viele Verlierer gäbe, würde unsere soziale Kultur und demokratische Gesellschaft gefährden.» Diese Sätze, die sich aus der Optik von 2009 fast als prophetisch entpuppen, standen bereits vor knapp sechs Jahren, im Herbst 2003, im Raiffeisen-Kundenmagazin Panorama. Vorgestellt wurde damals das Netzwerk für sozial verantwortliche Wirtschaft (NSW/RSE).

Volkswirtschaftlich günstig

Die Raiffeisen-Jubiläumsstiftung ermöglichte dem Netzwerk im Sinne einer Anschubfinanzierung die Anstellung eines Geschäftsführers in Teilzeit (alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich). Die Stiftung wurde im Jahr 2000, zum 100-jährigen Bestehen der Schweizer Raiffeisenbanken, mit einem Kapital von vier Millionen Franken gegründet; seither wurde es auf sechs Millionen aufgestockt. Mit dem Ertrag werden Projekte unterstützt, die auf der Linie des «genetischen Codes», also der inneren Identität von Raiffeisen liegen. Franz Marty, Präsident des Verwaltungsrates von Raiffeisen Schweiz, definiert diesen Code so: «Raiffeisen verfolgt eine Gewinnoptimierung, nicht eine Gewinnmaximierung. Wir laufen nicht der grösstmöglichen Rendite hinterher, sondern dem grösstmöglichen Nutzen für unsere Mitglieder.»

Das Raiffeisen-Geschäftsmodell verpflichtet sich der Solidarität und es stellt traditionell den Menschen in den Mittelpunkt des Schaffens. Beweise für dieses Bekenntnis wurden in der Vergangenheit schon oft geliefert. Da wurde beispielsweise ein in seiner Art bahnbrechendes Vorhaben unterstützt: Im Hotel Dom in St. Gallens Altstadt sind knapp 50 Behinderte mit einem Beschäftigungsgrad zwischen 55 bis 100 Prozent tätig sowie zehn Lernende. Nichtbehinderte gibt es im ganzen Betrieb bloss ein Dutzend.

Nur Raiffeisen machte mit

Die Erweiterung des Hotels mit einem Restaurant war lange Zeit auf des Messers Schneide. Ganz im Sinn und Geist des Gründers Friedrich Wilhelm Raiffeisen wurde seinerzeit das Gesuch geprüft und zu günstigen Konditionen unterstützt. Alle anderen Bankinstitute auf dem Platz St. Gallen hatten das Gesuch abgelehnt. Erstens kam es aus einer Risikobranche, zweitens galt es wegen der behinderten Mitarbeitenden als zusätzlich erhöhtes Risiko. Zudem wurde die Stiftung Profil, welche die Integration von Behinderten in die Arbeitswelt fördert, von Raiffeisen seit ihrer

Gründung im Jahr 2000 während neun Jahren mit einem jeweils fünfstelligen Beitrag unterstützt.

Und das Ergebnis im Hotel Dom zeigt, was machbar ist: «Alle Niederlassungsleiter wollen, wenn sie in St. Gallen weilen, nur noch ins Hotel Dom; sie sind richtig begeistert von der Atmosphäre und der Freundlichkeit dort», konnte Robert Signer (bis Ende Juni 2008 in der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz) befriedigt feststellen. Eine Rückfrage im Dom ergab: Es ist immer noch so, von der Basis bis hinauf zur Spitze; Mitte März war sogar der Raiffeisen-Chef Pierin Vincenz bei «brunch&kultur» anwesend. Dass das ganze Buffetangebot gemäss Hotelleiterin Christine Laich «auch als Take-away» erhältlich ist, zeigt, dass da professionell gearbeitet wird – ohne den Sozialbonus in Anspruch nehmen zu müssen.

Genossenschaft als Politthema

Aber nicht nur über eine Stiftung oder über Kredite an «Hochrisiko-Vorhaben», sondern auch gezielt im Alltag sowie in der Politik will Raiffeisen Zeichen setzen und Pflöcke einschlagen: Im Bereich sozialer, ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit, wie Hilmar Gernet sagt, Mitglied der Direktion und Leiter von Politik und Gesellschaft mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit. «In zwei Bereichen engagieren wir uns. Der eine ist die Politik, in welcher wir das spezielle Thema Genossenschaft einbringen; das ist ja ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal von uns. Der andere ist die Nachhaltigkeit; hier liegen die Themenfelder in der gesellschaftspolitischen Diskussion.»

Raiffeisen fühlt sich neben der ökonomischen und ökologischen auch der gesellschaftlichen und sozialen Nachhaltigkeit verpflichtet.

Hilmar Gernet will die Diskussion zum Stichwort Genossenschaftsrecht als Politthema anstossen und dann mitgestalten. «Eine solche Revision scheint mir sinnvoll und wir möchten bei den Politikern eine entsprechende Sensibilisierung erreichen. Denn im Zuge der gegenwärtig laufenden Revision des Aktienrechts kann verständlicherweise nicht in genügendem Masse auf die spezifischen Eigenheiten der Genossenschaft (als zeitgerechte Wirtschaftsform) eingegangen werden. Wir von Raiffeisen werden im politischen Prozess darauf hinwirken, dass im Nachgang der Aktienrechtsrevision eine Revision des Genossenschaftsrechts ins Auge gefasst wird, um die Genossenschaft als echte und zeitgemässe Alternative zur AG zu positionieren.»

Dazu wird zurzeit bei Raiffeisen vorbereitende Denk-, Informations- und Netzwerkarbeit geleistet, beispielweise von Franz Marty, Präsident des Verwaltungsrates. Franz Marty ist ein ausgewiesener Finanz-Fachmann. Vor seiner Tätigkeit bei Raiffeisen war er Finanzchef des Kantons Schwyz, Landammann und eine Zeitlang Präsident der Kantonalen Finanzdirektoren. Zusätzlich ist er derzeit, auch im Sinn und Geist von Raiffeisen, Präsident der Stiftung Schweizer Berghilfe. Er spricht Klartext: «Das genossenschaftliche Modell ist von vielen bisher belächelt worden. Mittlerweile zeigt sich jedoch überdeutlich, dass die Genossenschaft mit ihrer echten Wertorientierung das Vertrauen der Kunden findet.»

Vorab das ganzheitliche Geschäftsmodell erweise sich als «ausserordentlicher Erfolgsfaktor, von dem ich mir vorstellen kann, dass es in das Neudesign von Geschäftsmodellen anderer Banken einfliesst». Dieses Geschäftsmodell bringt betriebswirtschaftliche Ansprüche mit genossenschaftlichen Prinzipien in Gleichklang. «Genossenschaften sind absolut zeitgemäss; viele erfolgreiche Schweizer Unternehmen haben diese Form, so Migros, Coop, Mobiliar oder Fenaco. Raiffeisen selbst ist eine nachhaltige Form davon», schlägt Hilmar Gernet den Bogen zum zweiten Schwerpunkt, in dem sich Raiffeisen künftig stark engagieren will: dem Thema der Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit: Neue Ideen

Hier geht es darum, die zahlreichen Projekte, welche in verschiedensten Departementen und Bereichen am Sitz von Raiffeisen Schweiz in

Das unterstützt die Raiffeisen-Stiftung

Zwei aktuelle Beispiele, wie die Raiffeisen-Jubiläumsstiftung Vorhaben unterstützt: Dabei wird, so Franz Würth, Leiter Medienstelle Raiffeisen Schweiz und Stiftungssekretär, nicht wie beim Sponsoring primär auf einen Gegenwert geachtet; sondern mit einem einmaligen Beitrag werden Projekte bedacht, die «sozialen Nutzen» bringen: beispielsweise Verarbeitung von Schafwolle durch sozial Schwache und Spezialvelos, damit auch Familien mit Behinderten Veloausflüge unternehmen können.

Die Sozialfirma fiwo fördert mit Unterstützung von Schafzüchtenden und des Bundesamtes für Landwirtschaft die Verarbeitung der unrentablen inländischen Schafwolle. In Bischofszell wurde eine Sortier- und Produktionsanlage für Produkte wie Nadelfilze, Wärmedämmplatten und Bettwaren eingerichtet. Das Zusammenwirken von 36 Teillohnarbeitenden, 4500 Schafzüchtenden und dem Bundesamt ermöglicht eine weitgehend kostendeckende Wollverarbeitung. «Derzeit wird rund ein Drittel der gescherten Schafwolle entsorgt», sagt Würth.

Raiffeisen leistet Aufbauhilfe, damit die fiwo in die schwarzen Zahlen gelangen kann. Das Unternehmen bietet Menschen, welche kurz- oder mittelfristig nicht mehr integriert werden können, eine unbefristete oder befristete Anstellung auf Stundenlohnbasis. Dadurch können sie mindestens einen Teil ihres Lebensunterhaltes selber bestreiten. Die Einbindung in ein Arbeitsteam, einen festen Anstellungsvertrag und eine ordentliche Lohnabrechnung zu haben, all das durchbricht und stoppt die meist jahrelange Abwärtsspirale der sozialen Randständigkeit. Auch hier wird der Sozialstaat massiv entlastet.

Mit einem Pionierprojekt baut die Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind gesamtschweizerisch eine Velovermietung für behinderte Menschen auf. Die Organisation «Rent a Bike» als Partner unterstützt die Vermietung der Spezialfahrräder operativ und nimmt sie ins Vermietnetz auf. Es wurden vorerst vier verschiedene Standorte in der Schweiz – Murtensee, Bodensee, Engadin und Tessin – mit Spezialfahrrädern für behinderte Kinder und Erwachsene ausgestattet. Das Projekt soll kontinuierlich ausgebaut werden. Die Raiffeisen-Jubiläumsstiftung hat zwei Spezialfahrräder finanziert.

VONCERT auf den Vontobel Oil Strategy Index: Optimiert in Öl investieren

+41 (0)58 283 78 88, **www.derinet.ch**

Kapitalschutz | Rendite | **Partizipation** | Hebel

SVSP-Bezeichnung
Tracker-Zertifikat

Der neue Vontobel Oil Strategy Index bildet eine optimierte Anlagestrategie in Erdöl ab, indem je nach Marktsituation in Ölfutures oder in Aktien von Erdölunternehmen investiert wird.

Ihre Idee: Sie möchten ohne Laufzeitbegrenzung in den Ölmarkt investieren.

Unsere Lösung: Liegt der zukünftige Terminpreis für Ölfutures höher als der aktuelle Kassapreis, investiert der neue Vontobel Oil Strategy Index in einen Aktienkorb, um Rollverluste zu vermeiden. Bei den Unternehmen des Aktienkorbs handelt es sich um Firmen, die in der Förderung, Verarbeitung, Vermarktung, Lagerung und dem Transport von Rohöl tätig sind und entsprechend mit dem Ölpreis korrelieren. Liegt der Terminpreis jedoch tiefer als der aktuelle Futureskontrakt, investiert der Index in Ölfutures.

Produkteigenschaften auf einen Blick:
- **Ziel: Hohe Korrelation zum Ölpreis dank Aktien- oder Futuresinvestment**
- **Regelmässige Anpassung des Index**
- **Indexwährung USD**
- **Laufzeit Open End**

VONCERT auf den «Vontobel Oil-Strategy Index»

Valor	Telekurs-symbol	Emissionspreis vom 08.05.09	Ratio
1014 0821	VZOIC	CHF 101.50	0.8866
1014 0822	VZOIE	EUR 101.50	1.3425
1014 0823	VZOIU	USD 101.50	1

Startzusammensetzung des Top-10 Öl-Aktienkorbes, gleich gewichtet

Exxon Mobil Corp, Chevron Corp, Conocophillips, Imperial Oil Ltd, Suncor Energy Inc, Husky Energy Inc, Hess Corp, Marathon Oil Corp, Petro-Canada, Murphy Oil Corp

Emittentin: Vontobel Financial Products Ltd., DIFC Dubai; Garantin: Vontobel Holding AG, Zürich

Gratis Hotline
für strukturierte Produkte
00800 Deriline
00800 3374 5463

Dieses Werbeinserat stellt kein Kotierungsinserat, keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a OR bzw. 1156 OR und keinen vereinfachten Prospekt gem. Art. 5 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) dar und ist nicht als Offerte oder Empfehlung zum Erwerb von Finanzprodukten zu verstehen. Alleine massgeblich sind die in den entsprechenden Kotierungsprospekten enthaltenen vollständigen Produktbedingungen, Risikohinweise und Verkaufsbeschränkungen. Prospekte sowie die Broschüre **«Besondere Risiken im Effektenhandel»** können bei der Bank Vontobel AG, Financial Products, Dreikönigstrasse 37, CH-8022 Zürich, kostenlos bezogen werden.

Derivative Produkte sind keine kollektiven Kapitalanlagen im Sinne des KAG und daher nicht der Aufsicht der Eidgenössischen Bankenkommission (EBK) unterstellt. Anlagen in Derivative Produkte unterliegen dem Ausfallrisiko des Emittenten/Garantiegebers und weiteren spezifischen Risiken, wobei ein möglicher Verlust auf den bezahlten Kaufpreis beschränkt ist. Vor dem Eingehen von Derivatgeschäften empfiehlt sich eine fachkundige Beratung durch ihre Hausbank. Die Angaben in diesem Werbeinserat erfolgen ohne Gewähr.

Für Fragen zu unseren Produkten stehen wir Ihnen gerne unter Telefon +41 (0)58 283 78 88 zur Verfügung. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Gespräche auf diesen Linien aufgezeichnet werden.

Zürich, 17. Juni 2009

VONTOBEL

Private Banking
Investment Banking
Asset Management

Leistung schafft Vertrauen

Vontobel Holding AG (S&P A / Moody's A2)
Bank Vontobel AG (S&P A+ / Moody's A1)

Nachgefragt bei Marie-Thérèse Porchet (bürgerlich: Joseph Gorgoni), Tänzer, Sänger, Komiker

«Panorama»: Ihre Popularität in der Romandie greift langsam auf die Deutschschweiz über. Sie passt eigentlich ganz gut zum sympathischen Image der Raiffeisenbanken, die doch auch die Nähe zum Volk suchen?
Marie-Thérèse Porchet: Ja, da haben Sie Recht. Mit den Raiffeisenbanken ist es wie mit den vielen Charakteren, die ich jeweils parodiere : Es gibt sie einfach überall. Es gibt nur einen Unterschied: Als Marie-Thérèse bin ich für die Kundschaft auch am Sonntag da!

Raiffeisen und Sie stehen sich doch auch charakterlich nahe: gesunder Verstand, Einfachheit, Offenheit und Bodenhaftung?
Sie treffen den Nagel schon wieder auf den Kopf, unglaublich. Was uns am meisten verbindet, ist die Tatsache, dass ich genau wie die Raiffeisenbank eine beispiellose Bescheidenheit an den Tag lege, obwohl ich doch ganz genau weiss, dass ich die Beste bin!

Wie haben Sie Ihre erste Begegnung mit der Raiffeisenbank in Erinnerung?
Wie viele andere auch habe ich 20 Jahre lang keinen Fuss in die Raiffeisenbanken gesetzt, weil ich davon überzeugt war, dass es eine typisch deutschschweizerische Bank ist. Dann eines Tages sponserte die Raiffeisen freundlicherweise eine Veranstaltung des «Gym des Dames» in Gland. Daraufhin habe ich ohne zu zögern mein Konto bei der UBS geleert und mich für eine sichere, seriöse und zuverlässige Bank entschieden. Eben eine deutschschweizerische Bank!

Welche Erfahrungen haben Sie mit der Raiffeisenbank gemacht?
Zu Anfang habe ich nicht verstanden, warum die Geschäftsstelle in Gland Raiffeisenbank Gimel heisst, wo sie doch in Gland liegt! Mais mon conseiller m'a expliqué que Gimel-Gland, c'était la devise de la maison. Seither sehen die mich öfters auf der Bank!

Die Raiffeisenbank entwickelt sich und wird immer moderner. Wie sehen Sie dies?
Ich finde, Raiffeisen verkörpert irgendwie das Gegenteil der Post: Sie eröffnet ständig neue Geschäftsstellen, sie bietet immer mehr Dienstleistungen an, und sie hat jeden Monat mehr zufriedene Kunden.

Sie sind beruflich und privat viel unterwegs. Stört es Sie nicht, dass Raiffeisen keine Vertretungen im Ausland hat?
Man hat ja gesehen, was es der UBS gebracht hat, in den USA vertreten zu sein! Das ist wie mit dem Sugus: Seit dieses in Frankreich produziert wird, ist es einfach nicht mehr dasselbe!

Haben Sie eine Idee, was man gegen die derzeitige Wirtschaftskrise tun könnte?
Selbstverständlich! Das werden Sie Ende des Jahres in meiner nächsten Bühnenshow «SUPERPORCHET, Marie-Thérèse kriegt die Krise» erfahren! Wer nicht dabei ist, den bestraft das Leben.

Hätte Sie eine Bankkarriere auch gereizt?
Nein, ich könnte nie in einer Bank arbeiten, weil ich Geheimnisse nicht für mich behalten kann. Aber da bin ich ja wohl nicht die Einzige!

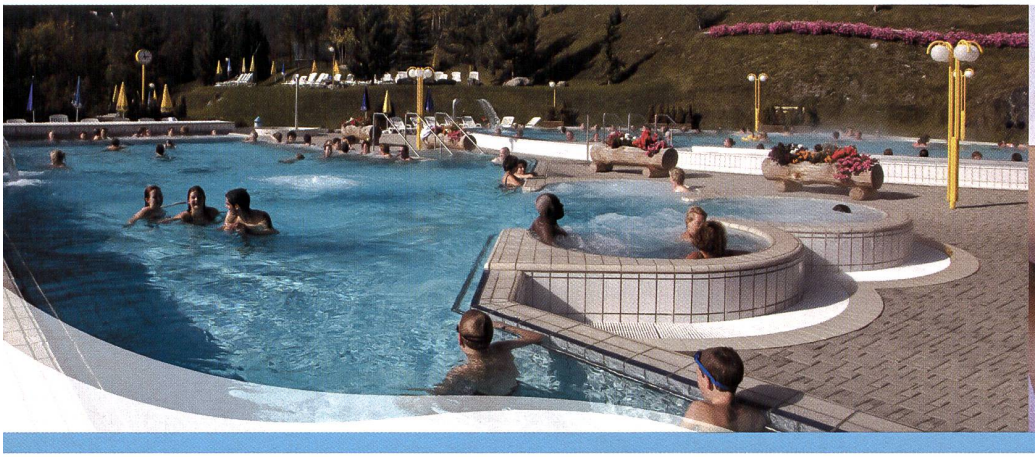
Interview: Philippe Thévoz

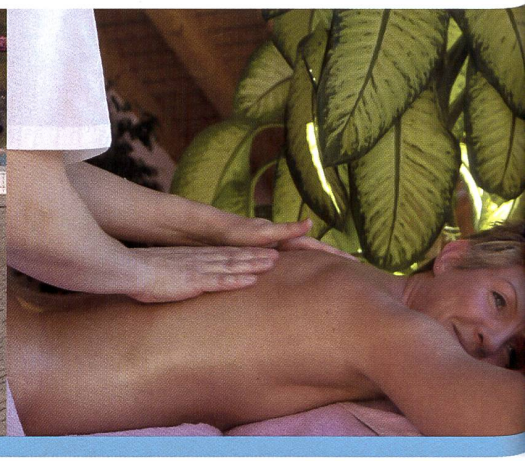
Joseph Gorgoni (43) liess sich während seiner Lehre in einer Papeterie zum Tänzer und Sänger ausbilden. Sein Debut als Schauspieler gab er 1990 im satirischen Musical «La Revue de Genève». 1993 entstand die in der Romandie Kultstatus besitzende Figur Marie-Thérèse Porchet, nach der auch ein Platz am Wohnort in Gland benannt ist: eine brave, biedere von ihrem Mann verlassene Hausfrau um die 50. Ihr Stück «uf düütsch» (www.marie-therese.ch) läuft noch bis 21. Juni in Zürich, ab 24. Juni in Bern.

St. Gallen und bei den Raiffeisenbanken schon laufen, zu koordinieren, um die Effektivität weiter zu erhöhen. Die Zielsetzung ist von der Geschäftsleitung bereits genehmigt; eine interne Denkgruppe («Nachhaltigkeitsforum»), in das jedes Departement eine Person delegiert, ist an der Arbeit. Bereits etabliert hat sich die vor drei Jahren ins Leben gerufene Fachstelle Diversity. Diese setzt sich für Chancengleichheit für Geschlechter, Kulturen, ältere Mitarbeitende und Menschen mit Handicap im Unternehmen ein und etabliert dies in der Öffentlichkeit. Konkret geht es dabei um Fragen wie das Zusammenwirken von Beruf und Familie, Teilzeitarbeit (auch für Männer, damit sie mehr Familienzeit haben) und persönliche Weiterentwicklung. In dieser Richtung bestehen bereits etliche Angebote, die auch schon gut genutzt wurden.

Neu wird die CO_2-Reduktion noch stärker betont – sie werde auch aus völlig neuen Blickwinkeln angegangen, erklärt Gernet. Das Stich-

Wellness und Spa in den Alpen





Thermalbäder und Wellness

In den Bädern von Ovronnaz erwartet Sie ein einmaliges alpines Thermalbad- und Wellness-Angebot.

Vertrauen Sie sich den Händen erfahrener Therapeuten und ihrem aufmerksamen Cocooning an, überlassen Sie sich dem heilenden Thermalwasser und geniessen Sie beim Entspannen in prächtiger Alpenkulisse die Aussicht und die grosszügige Sonnenbestrahlung. Das alles gehört zum aussergewöhnlichen Angebot der Bäder von Ovronnaz. Die sehr komfortablen Appartements in unseren Hotelresidenzen***, drei Innen- und Aussen-Thermalbecken, Sauna/Hamam, Fitnessraum, Wellnessanlage und ein Schönheitsinstitut runden das Angebot ab. Lassen Sie sich mit Wellness- und Schönheitspflegeanwendungen und -behandlungen aus unserer grossen Auswahl verwöhnen – sie machen Ihren Aufenthalt in jeder Jahreszeit zum Gewinn.

Gesundheit und Schönheit

Das Angebot „Thermalbäder und Wellness" verbindet die Wohlbefinden und Gesundheit fördernden Eigenschaften des Thermalwassers, von Heilpflanzen und Produkten des Bienenstocks mit der kompetenten Betreuung unserer Gesundheits- und Schönheitsexperten zu einer Kur. Das kombinierte Angebot all dieser Leistungen an einem einzigen Ferien- und Erholungsort ist in der französischen Schweiz einmalig. Profitieren Sie von exklusiven Vorteilen, während sie sich ihrer Gesundheit widmen.

THERMALP
LES BAINS D'OVRONNAZ
wellness spa alpin

★★★+ HOTELRESIDENZ

Unterkunft und Preise

(Basis 2 Personen / Norden)

Vor-Saison
Studio oder
2 Zimmerwohnung

ab CHF 948.- p.pers.
statt CHF 1'579.-

Kein Zuschlag single während der Vor-Saison

Saison
Studio oder
2 Zimmerwohnung

ab CHF 1'044.- p.pers.
statt CHF 1'668.-

Daten

Vor-saison:	**Saison**
03.01.09 - 06.02.09	07.02.09 - 13.02.09
28.03.09 - 10.04.09	28.02.09 - 27.03.09
18.04.09 - 24.07.09	11.04.09 - 17.04.09
15.08.09 - 09.10.09	25.07.09 - 14.08.09
24.10.09 - 18.12.09	10.10.09 - 23.10.09

Kennenlern-Angebot

Dieses Angebot umfasst:

- 6 Übernachtungen (ohne Hotelservice)
- inkl. Frühstücksbüffet
- Freier Eintritt in die Thermalbäder
- Freier Eintritt in die Sauna / ins Hamam
- Freier Eintritt in den Fitnessraum, ohne Instruktion
- 5 Aquagym-Lektionen
- 1 Massage (25 Minuten)
- 1 Pressotherapie-Lymphdrainage
- 1 KNEIPP-Hydrotherapie
- 1 Gesichtspflege Paul Scerri (60 Min.)
- 1 Algenpackung
- Bademantel und Badesandalen für Ihren Aufenthalt

1 Woche
ab **CHF 948.-**
anstatt CHF 1'579.-

Profitieren Sie ausserdem GRATIS von folgenden Leistungen:

- **6 Tagesteller**
- **1 Kontrolle der Körperzusammensetzung**
- **5 Fitball-Lektionen**
- **In der Vorsaison kein Zuschlag für die Single-Belegung von Studios und 2-Zimmer-Appartments nach Norden (Bergsicht)**

RESERVIERUNG

Les Bains d'Ovronnaz
1911 Ovronnaz / VS
Tel. 027 305 11 00
reservation@thermalp.ch
www.thermalp.ch

Nachgefragt bei Lara Gut, Profiskirennfahrerin und Kundin bei der Raiffeisenbank in Comano TI

«Panorama»: Wenn Sie in der Schweiz unterwegs sind, wie nehmen Sie die Raiffeisenbanken wahr?
Lara Gut: Mir fällt immer wieder auf, dass Raiffeisen überall in der Schweiz sehr präsent ist. Es beginnt gleich 500 Meter vor meiner Haustür. Seit Raiffeisen mein persönlicher Sponsor ist, fallen mir die vielen Raiffeisenbanken noch mehr auf, beispielsweise wenn ich auf dem Weg zum Training quer durch die Schweiz fahre.

Welche Dienstleistungen Ihrer Raiffeisenbank ziehen Sie zu Rate?
Mein erstes Konto habe ich bei Raiffeisen eröffnet, weil ich einfach das Gefühl hatte, dies sei die richtige Bank. Auch der Rest meiner Familie vertraut Raiffeisen und seit letztem Jahr habe ich eine Kreditkarte, die bei meinen Reisen auf der ganzen Welt super praktisch ist.

Sie sind im April 18 Jahre alt geworden. Was war wichtiger: die Autoprüfung oder Mitglied bei Raiffeisen zu werden?
Ehrlich gesagt, die Autoprüfung und einige andere Sachen, wie das selbstständige Unterzeichnen von Verträgen. Ich finde es aber gut, dass man bei Raiffeisen Mitglied werden kann und ich habe stolz einen Anteilschein gezeichnet. Damit erhält man auch als Jugendlicher Einsicht in die Zahlen einer Bank, ich kann mitbestimmen und von diversen Mitglieder-Vorteilen profitieren.

Sie haben bei der Unterzeichnung des Sponsoringvertrages Raiffeisen als Partner bezeichnet, der «perfekt zu mir passt»: Was passt denn so perfekt?
Raiffeisen ist in allen Landesteilen präsent und spricht sozusagen wie ich Italienisch, Französisch und Deutsch. Zudem ist Raiffeisen eine sehr attraktive und vertrauenswürdige Marke. Ich finde es zudem sehr positiv und lobenswert, dass sich Raiffeisen im Schneesport vom Nachwuchs bis zu den Profis engagiert. Danke für die super Unterstützung!

Spüren Sie, dass viele der über 3 Millionen Raiffeisen-Kundinnen und -Kunden Ihnen die Daumen drücken?
Natürlich nicht direkt. Ich treffe aber immer wieder Raiffeisenkunden, die mich ansprechen und mir Glück und viel Erfolg wünschen. Ich spüre auch, dass mich sehr viele Fans anfeuern – darunter sicher auch sehr viele Raiffeisenkunden. Ich hoffe, ich kann ihnen allen mit weiterhin tollen Leistungen eine Freude bereiten.

Kommen Sie überhaupt dazu, bei Ihrer Raiffeisenbank ab und zu vorbeizuschauen?
In Comano ist die Raiffeisenbank an der Hauptstrasse. Ich sehe sie jedesmal beim Vorbeifahren und denke an Raiffeisen. Wenn ich Geld brauche, mache ich natürlich immer einen Stopp am Bancomaten.

Interview: Gerold Schneider

Lara Gut gilt als grösste Nachwuchshoffnung im Schweizer Skirennsport. Raiffeisen hat im letzten Herbst – nebst der bis 2011 verlängerten Partnerschaft mit Swiss-Ski – mit der 18-jährigen Tessinerin einen mehrjährigen Sponsoringvertrag unterzeichnet. Lara Gut hat ihre Fans im letzten Winter nicht enttäuscht: zweimal WM-Silber in Val-d'Isère (Super-G, Abfahrt), dazu ein Weltcupsieg in St. Moritz (Super-G) und weitere neun Top-10-Platzierungen im Weltcup deuten das immense Potenzial an.

wort Mobilität nehme breiten Raum ein: «Wie organisieren wir künftig Besprechungen und Seminare?» Die Erkenntnisse würden dann auch in die Genossenschaften hinausgetragen – so, wie es beim energieschonenden Bauen bereits der Fall ist: «In St. Gallen haben wir das realisiert; seit zwei Jahren wird der Energieverbrauch von einer spezialisierten Firma gemessen; nun wollen wir Zahlen und Erfahrungen weitergeben.»

Als eines der Gründungsmitglieder bei der Klimastiftung Schweiz hat Raiffeisen deshalb ganz bewusst das Präsidium übernommen – in der Person von Gabriele Burn, der ersten Frau in der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz. Auch eine mögliche, schmerzliche Auswirkung ist bereits «angedacht»: «Wir geraten dabei in ein Spannungsfeld zwischen Ökologie und ökonomischer Nachhaltigkeit; das beisst sich. Dieses Spannungsfeld müssen wir in Zukunft nicht nur aushalten, sondern wir müssen auch Lösungen finden». Auswirkungen könnten schliesslich bis hin zum Sponsoring zu spüren sein: «Da ist unsere Strategie unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu überprüfen; wir müssen wohl eine eigene Strategie entwickeln.» Raiffeisen wird auch hier eine nachhaltige Lösung finden.

■ **WERNER KAMBER**

Lebensquell Wasser

exakt nach Ihren Zeitplänen bewässern!

Bewässerungscomputer Solar C 1060 Plus
Für die vollautomatische Urlaubsvertretung schliesst man das Micro-Drip-System einfach an den GARDENA Solar Bewässerungscomputer C 1060 an. Bis zu sechsmal täglich schickt der Computer Solar plus den Planzensitter an die Arbeit. Je nach Bedarf von einer Minute bis zu zehn Stunden.

Urlaubsbewässerungsset komplett
Wenn im Urlaub geniessen statt giessen auf dem Programm steht, ist ein Pflanzensitter gefragt, auf dem man sich verlassen kann. Das GARDENA Micro-Drip-System mit den neuen druckausgleichenden Reihen- und Endtropfern bewässert die Pflanzen für Sie punktgenau. Auch ohne Wasseranschluss möglich.

Planzendüngerbeimischgerät
Fürsorgliche Pflanzenfreunde verwöhnen Ihre Zöglinge nich mit ausreichend Wasser, sondern auch mit der empfohlene Portion Nährstoffe. Das geht einfach und bequem mit dem gerbeimischgerät. Das Wasser transportiert die Nährstoffe und automatisch über die Tropfen und Düsen zu den Pflanz

GARDENA Gartengeräte mit System
www.gardena.ch

GARDENA®
Erlebe deinen Gar

Nachgefragt bei Hausi Leutenegger,
Unternehmer und Kunde bei der Raiffeisenbank am Bichelsee

«Panorama»: Sie sind bei Jung und Alt beliebt und sind eine Kultfigur. Raiffeisen ist eine sympathische Marke. Das passt doch gut zusammen, nicht?
Hausi Leutenegger: Das stimmt so, ja. Wir passen sehr gut zusammen, weil wir beide immer schon auf der gleichen Wellenlänge gewesen sind. Raiffeisen und ich, wir beide ticken in vieler Hinsicht genau gleich und wir sind immer auf dem Boden geblieben.

Können Sie sich noch an die Anfänge Ihrer Geschäftsbeziehung mit der Raiffeisenbank am Bichelsee erinnern?
Ich vergesse die Worte des damaligen Verwalters «Kässeli Guscht» (gemeint ist † August Bannwart, Bankleiter 1950–1985, die Redaktion) nie mehr: «Hans, einen Kredit kann ich dir nicht geben; ich kann dir aber jeden Service bieten.» Damit war für mich klar: Kredit gibt's keinen, also musste ich sofort Geld verdienen, um nicht auf Kredite angewiesen zu sein. Das war auch gut so: Mit Krediten hat man immer Leute verführt.

Sie sollen während der nunmehr 45 Jahre Geschäftsbeziehung mit Raiffeisen nie einen Fünfer verloren haben. Wie schafft man dies im aktuellen Umfeld?
Ich habe das Geld, das ich verdient habe, nie an der Börse investiert, sondern aufs Sparheft getan oder Kassenobligationen gekauft. Von den Wahnsinnsrenditen an der Börse habe ich mich Zeit meines Lebens nie verführen lassen. Ich war nie ein Verfechter der Börse.

Gier war für Sie nie ein Problem?
Nein, ich bin zwar sehr reich geworden, gierig war ich aber nie. Ich war mir meiner Verantwortung für meine Mitarbeiter immer bewusst. Hätte ich mit dem Geld spekuliert, hätte ich ein schlechtes Gewissen bekommen, weil ich unter Umständen meine Arbeiter nicht mehr hätte bezahlen können. Mir war als Unternehmer immer wichtig, ausreichend Cash für drei, vier Monate zu haben, um den Angestellten den Lohn bezahlen zu können.

Wie haben Sie die Entwicklung von Raiffeisen in den letzten 30 Jahren erlebt?
Als sehr positiv, mit einer Ausnahme: Das Sponsoring der Skifahrer hat mir am Anfang nicht gepasst. Ich dachte: Muss dies um Himmels Willen sein? Aber jetzt zeigt es sich: Raiffeisen hat damit das goldene Los gezogen. Eines muss ich auch sagen: Ich habe in den letzten 45 Jahren nie erlebt, dass einer meiner Mitarbeiter wegen eines Fehlers der Raiffeisenbank den Lohn zu spät erhalten hat. Ich durfte immer die besten Dienstleistungen geniessen und wurde immer sehr vornehm behandelt. In all den Jahren fiel auch nie ein böses Wort. Das sagt wohl alles.

Sie wohnen mehrere Monate im Jahr auf Gran Canaria und sind auch sonst viel unterwegs. Haben Sie Ihre Raiffeisenbank im Ausland nie vermisst?
Nein, nein, das brauche ich dort nicht. Das hat mich nie gestört.

Wie spricht man Sie auf der Raiffeisenbank überhaupt an?
In den oberen Etagen, sprich in der Bankverwaltung, sprechen mich alle mit «Hausi» an. Die übrigen Angestellten sprechen mich vornehm mit «Herr Leutenegger» an. Eine letzte Reminiszenz noch: Nach jedem Telefon hat sich «Kässeli Guscht» mit den Worten «Merci, Hans» verabschiedet.

Interview: Pius Schärli

Hans «Hausi» Leutenegger, geboren am 16. Januar 1940 in Höfli bei Bichelsee TG, gelernter Bauschlosser, Bob-Legende, Schauspieler und Multimillionär, hat 1965 die Hans Leutenegger AG in Genf gegründet. Das führende Unternehmen für Regie- und Temporärarbeiten beschäftigt über 1000 Mitarbeiter im In- und Ausland und setzt über 100 Mio. Franken um. Vor kurzem erschien seine Biografie «Ein bisschen Glück war auch dabei» (Autor: Karl Wild, Verlag: Huber, Frauenfeld, ISBN 978-3719315085).

Starke Partner für Ihre Sicherheit

Ist Ihnen bekannt, dass Sie bei Raiffeisen auch von einem ausgewählten Angebot an Lebens- und Sachversicherungen profitieren können? Ob Absicherung, Anlage oder Altersvorsorge: Die Produkte sind optimal auf Ihre Bankdienstleistungen abgestimmt.

Im laufenden Jahr feiert die Partnerschaft zwischen Raiffeisen und Helvetia ihr 10-Jahr-Jubiläum. Beide Partner haben die Herausforderungen an den Finanzmärkten in den letzten Monaten dank ihrer guten Verankerung im Schweizer Markt sicher und solid gemeistert. Helvetia gehört aktuell zu den bestkapitalisierten Versicherungsgesellschaften in ganz Europa.

Sie als Raiffeisen-Kunde profitieren seither nicht nur von unserer umfassenden Erfahrung in Finanzangelegenheiten, sondern auch vom Know-how der Helvetia in Versicherungsfragen. Denn Versicherungen können viel mehr, als die meisten Menschen vermuten: Gerade in Zeiten unsicherer Finanzmärkte erleben Versicherungsprodukte als solide Alternativen im Anlage- und Vorsorgebereich eine Renaissance.

Auf die richtige Produktlösung vertrauen zu können, ist für die Kunden entscheidend. Produkte und Beratung sind sorgfältig auf die einzelnen Zielgruppen abgestimmt. Dabei stehen geringe finanzielle Risiken sowie einfache, auf Veränderungen der persönlichen Situation anpassbare Versicherungsprodukte klar im Vordergrund.

Haustraum auf sicherem Fundament

Gerade junge Hauseigentümer mit Familie wünschen sich in den ersten Jahren nach dem Erwerb eines Eigenheims ein hohes Mass an Sicherheit,

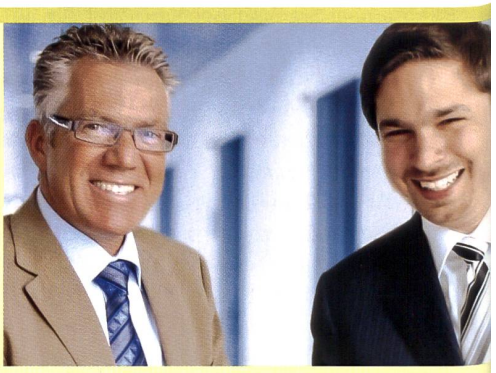
Nachgefragt bei Heinz Egli, Mitglied der Direktion Helvetia Versicherungen, und Vinzenz Muraro, Raiffeisen Schweiz, Leiter Versicherungsprodukte

«Panorama»: Wo liegt das Erfolgsgeheimnis der bereits 10-jährigen Kooperation zwischen Raiffeisen und Helvetia?

Heinz Egli: Der Erfolg ist die Summe der Erfolge aller daran beteiligten Personen. Technologie, Grösse, Marktposition oder ein ganz besonderes Projekt allein führen nicht zum Erfolg. Der Schlüssel zum Erfolg sind die Menschen, welche für Raiffeisen und Helvetia arbeiten – Menschen, die eine gemeinsame Vision und gemeinsame Werte haben.

Vinzenz Muraro: Beide Unternehmen haben als Kooperationspartner ein sehr eigenständiges Profil: Schweizweit tätig, aber dennoch regional verankert. Gross genug, um stabile Partner zu sein, aber auch klein genug, um unkompliziert und überschaubar zu agieren. Wir haben zudem langfristig denkende Führungskräfte, welche hinter dieser Kooperation stehen und an ihren Erfolg glauben.

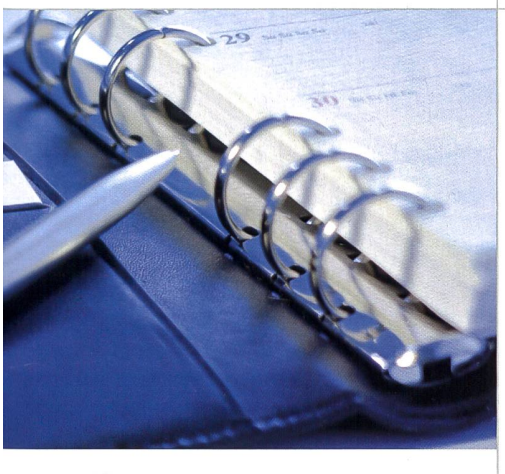
Heinz Egli (l.) und Vinzenz Muraro repräsentieren zwei Partner, die sich seit zehn Jahren hervorragend ergänzen.



Wie profitiert der Kunde von der Kooperation zwischen Bank und Versicherung?

Vinzenz Muraro: Der Bankkunde erwartet heute in der Beratung ein umfassendes Angebot und abgestimmte Lösungsansätze aus einer Hand. Bei der Eigenheimfinanzierung wird beispielsweise gleichzeitig die Vorsorgesituation des Kunden analysiert, und er erhält bedarfsgerechte Lösungsvorschläge. In dieser Situation kennt der Bankberater die persönliche Kundensituation am besten.

Heinz Egli: Entscheidend ist die passende Gesamtlösung im Rahmen der Risikoabdeckung, der Vorsorge und als Alternative in einer Anlageberatung. Dank des auf die Bedürfnisse der Raiffeisenbanken abgestimmten Angebotes an Versicherungsprodukten und der Gesamtoptik profitiert der Kunde von besseren Konditionen.



wenn die finanzielle Belastung besonders ins Gewicht fällt. Die *Raiffeisen Risiko-Lebensversicherungen* decken deshalb Einkommenslücken ab, welche durch einen Todesfall, Erwerbsunfähigkeit oder Arbeitslosigkeit entstehen können. Voraussetzung für die richtige Lösung ist eine individuelle Vorsorgeanalyse, die finanzielle Lücken aufdeckt, welche durch die Versicherungsleistungen von Staat und Arbeitgeber (1. und 2. Säule) nicht oder nicht genügend abgedeckt sind.

Das finanzielle Risiko wird durch die Todesfall-Versicherung auf ein erträgliches Minimum reduziert. Die Hypothek bleibt für die Hinterbliebenen tragbar oder kann amortisiert werden. Die Hypotheken-Versicherung ergänzt die Todesfalldeckung mit einer Absicherung bei Arbeitslosigkeit und eignet sich zur Absicherung der Hypothek sowie der Zinsverpflichtungen. Für den Fall einer dauernden Erwerbsunfähigkeit bietet sich die Erwerbsunfähigkeitsrente an, die Leistungen in Ergänzung zur staatlichen Invalidenversicherung (IV) erbringt.

Ihr spezieller Vorteil: Bei Raiffeisen erhalten Sie Finanzierung und Absicherung aus einer Hand. Die Wohneigentumsberatung berücksichtigt alle Aspekte, denn Ihr Raiffeisen-Berater hat die Gesamtsicht.

Damit Ihr Geld zielsicher arbeitet

Viele Anleger haben in den letzten Monaten die Erfahrung gemacht, dass der Wunsch nach hohen Renditen auch erhebliche Risiken birgt. Die klassische *Raiffeisen Kapital-Lebensversicherung,* finanziert mit Einmalprämie, ist mit ihren garantierten Erlebensfallleistungen und dem integrierten Todesfallkapital eine sichere Kombination von Anlage- und Vorsorgelösung. Sie profitieren von einer sicheren Geldanlage mit vollem Kapitalschutz – und die Erträge sind unter bestimmten Voraussetzungen erst noch einkommenssteuerfrei. Sie können natürlich auch eine fondsgebundene Variante – mit oder ohne Garantie – wählen, welche ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Sicherheit und Risiko bietet.

Die Kapital-Lebensversicherung bietet sich zudem in der gebundenen Vorsorge (Säule 3a) auch als Instrument zur indirekten Amortisation von Wohneigentum an: Dann ist die Absicherung der Angehörigen im Todesfall bereits integriert. Zudem unterliegt das angesparte Vorsorgekapital keiner Vermögenssteuer.

Jahre nach der Pensionierung geniessen

Es ist kein Geheimnis, dass die aktuellen demografischen Veränderungen und andere Herausforderungen in der beruflichen Vorsorge die Bedeutung der privaten Vorsorge in den nächsten Jahren markant verstärken werden. Die *Raiffeisen Altersrenten-Versicherung,* mit einer Einmalprämie finanziert, garantiert Ihnen lebenslange, regelmässige Zahlungen. Wenn Sie Ihr Kapital nicht selbst verwalten und mit einem festen Einkommen rechnen möchten, ist das die richtige Lösung.

Im Todesfall wird ein noch verbleibendes Restkapital an die begünstigten Personen ausbezahlt. Das einbezahlte Geld bleibt der Familie im Todesfall zudem erhalten, auch wenn die Erbschaft ausgeschlagen wird. Die Versicherungsleistungen fallen nicht in die Erbmasse.

■ **VINZENZ MURARO**

INFO

In allen Lebenssituationen steht Ihnen Ihr Raiffeisen-Berater zur Seite. Er kennt Ihre individuellen Bedürfnisse und kann Ihnen genau jene Versicherungsdeckungen anbieten, welche Sie auch wirklich benötigen. Weitere Informationen finden Sie auf www.raiffeisen.ch/versicherungen

Ausfüllen und gewinnen!

Mit diesem Talon nehmen Sie an der Verlosung von zehn Helvetia-«Supersonic RS»-Velohelmen teil. Ein idealer Beitrag zu mehr Sicherheit im Alltag!

☐ Ich wünsche einen Gesprächstermin über Vorsorge und Versicherung mit meiner Raiffeisenbank. Bitte kontaktieren Sie mich persönlich.
☐ Ich möchte nur am Wettbewerb teilnehmen.
(Mitarbeitende der Raiffeisen Gruppe sind nicht teilnahmeberechtigt.)

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefonnummer

☐ Ich bin Kundin/Kunde der Raiffeisenbank (bitte Name der Bank aufführen)

☐ Ich bin noch kein Kunde bei Raiffeisen

Bitte kleben Sie den ausgefüllten Talon auf eine Postkarte und senden Sie diesen bis 31. Juli 2009 an folgende Adresse: Raiffeisen Schweiz, PM Versicherungsprodukte, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen.
Sie können den Talon auch im Livepaper (www.raiffeisen.ch/livepaper) ausfüllen.

Königsklasse: in kleinen Reisegruppen mehr Komfort geniessen

Unterwegs in Deutschland

KÖNIGS KLASSE-Luxusbus
- **Reisegruppen mit max. 30 Personen**
- **Bequeme Fauteuils in 3er-Bestuhlung mit grossem Sitzabstand** (90,5 cm)

Altmühltal – Kl. Brombachsee

- **Fränkisches Seenland, Altmühltal, Donaudurchbruch**
- **Städteperlen Regensburg und Weissenburg**
- **Fakultativ: Ausflug Nürnberg**

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz – Kleiner Brombachsee.
2. Tag: Regensburg und Reichsstifts St. Emmeram. Rundgang durch die Regensburger Altstadt (Unesco Welterbe). Am Nachmittag besichtigen wir den ausgedehnten Gebäudekomplex des ehemaligen Reichsstifts St. Emmeram.
3. Tag: Panoramatag Altmühltal. Fahrt nach Weissenburg. Kleiner Stadtrundgang auf den Spuren mittelalterlichen Lebens. Danach Fahrt durch das Altmühltal nach Pappenheim, vorbei an Solnhofen nach Dollstein. Wir bestaunen die Felsengruppe der «12 Apostel». Am Nachmittag besuchen wir Eichstätt, die Barock-, Bischofs- und Universitätsstadt im Herzen des Naturparks Altmühltal. Abendessen im örtlichen Spezialitäten-Restaurant.
4. Tag: Donaudurchbruch – Weltenburg. Fahrt über Beilngries nach Essing, wo wir die längste Holzbrücke Europas bestaunen. Höhepunkt des Tages ist das geologische und geistliche Ensemble von Donaudurchbruch und Kloster Weltenburg bei Kelheim. Genussvolle Donauflussfahrt.
5. Tag: Fakultativer Ausflug Nürnberg. Auf dem Ausflug nach Nürnberg lassen wir die Blütezeit des 14. bis 16. Jh. wieder aufleben. Die Stadtmauer mit 80 Wehrtürmen bildet den eindrucksvollen Rahmen für die Altstadt. Überragt wird die Stadt von der Kaiserburg. Interessanter Stadtrundgang. Das Mittagessen geniessen wir im typischen Altstadtrestaurant. Danach Zeit zur freien Verfügung.
6. Tag: Kleiner Brombachsee – Ingolstadt – Rückreise in die Schweiz. Fahrt nach Ingolstadt, einstige bayerische Herzogsresidenz am Südrand der Fränkischen Alb. Die Altstadt mit zahlreichen historischen Bauten ist noch grossenteils von einer mittelalterlichen Befestigungsmauer umgeben. Kleiner Altstadtspaziergang. Danach Rückfahrt via München in die Schweiz zu den Einsteigeorten.

Preise pro Person	**Fr.**
6 Tage inklusive Genussmahlzeiten	**1175.–**

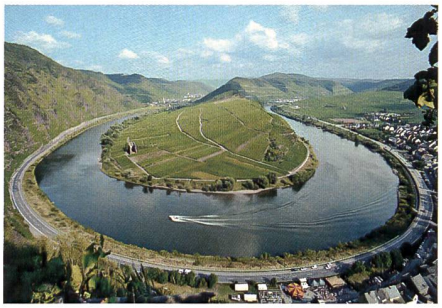
Daten 2009 Sonntag – Freitag

16.08.–21.08. 23.08.–28.08. 30.08.–04.09. 06.09.–11.09.

Unsere Leistungen

- KÖNIGS KLASSE-Luxusbus
- Erstklasshotel Seehof, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- Genussmahlzeiten: 5 × Frühstücksbuffet; 4 × 4-Gang-Abendessen im Hotel (1., 2., 4., 5. Tag); 1 × Abendessen in lokalem Spezialitäten-Restaurant (3. Tag)
- Willkommenscocktail (1. Tag)
- Alle Ausflüge und Besichtigungen (ausg. Nürnberg, 5. Tag)
- Donau-Schifffahrt Kelheim – Weltenburg
- Besichtigungen Reichsstift St. Emmeram, Asam-Kirche Weltenburg, Regensburg, Weissenburg, Eichstätt, Ingolstadt
- Lokale Reiseleitung am 3. und 4. Tag
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen	**Fr.**
Einzelzimmerzuschlag	**160.–**
Fakultativer Ausflug Nürnberg mit Mittagessen	**65.–**



Eifel – Romantische Mosel

- **Mosel mit Schifffahrt, Cochem und Beilstein**
- **Wohnen im Erstklass-Wellnesshotel**
- **Fakultativ: Naturpark Südeifel und Luxemburg**

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz – Saverne – Bitburg. Fahrt via Strassburg nach Saverne. In der Altstadt entdecken wir liebliche Fachwerkhäuser und die Kirche Notre Dame de la Nativité. Am Nachmittag Weiterfahrt via Saarbrücken nach Bitburg in der Eifel.
2. Tag: Cochem – Beilstein – romantische Mosel. Fahrt ins mittelalterliche Cochem. Bei einem geführten Rundgang lernen wir die Stadt und die weltberühmte Reichsburg Cochem, das Wahrzeichen der gesamten Region, besser kennen. Am frühen Nachmittag entdecken wir die einzigartige Mosellandschaft auf einer Schifffahrt. Eingebettet zwischen Weinbergen und Wäldern liegt das «Dornröschen der Mosel», Beilstein.
3. Tag: Fakultativer Ausflug Naturpark Südeifel und Luxemburg. Entlang der «Grünen Strasse» Eifel – Ardennen und durch den Naturpark Südeifel erreichen wir Echternach im Grossherzogtum Luxemburg. Weiterfahrt nach Luxembourg-Ville. Auf einem Rundgang sehen wir die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Altstadt (Unesco Weltkulturerbe). Zeit für individuelle Entdeckungen oder einen gemütlichen Aufenthalt in einem der zahlreichen Strassencafés an der Place d'Armes.
4. Tag: Rundfahrt Vulkaneifel und Bitburg. In der Vulkaneifel, dem touristischen Herzstück der Eifel, sehen wir Vulkankegel, tiefe Maare, Hochmoore und zahlreiche Mineralquellen. In Brockscheid besichtigen wir die Eifeler Glockengiesserei. Die Mittagspause verbringen wir in Daun, im Herzen der Vulkaneifel. Rückfahrt durch die Kyllburger Waldeifel. Auf einem Rundgang lernen wir das römische Erbe unseres Gastortes kennen.
5. Tag: Bitburg – Trier – Rückfahrt in die Schweiz. Fahrt nach Trier. Aus Sicht eines Römers in Toga/Tunika gekleidet, erleben wir mit authentischem Erzählstil einen Eindruck der Römerstadt Augusta Treverorum. Am Nachmittag Rückfahrt via Saarbrücken, Strassburg in die Schweiz zu den Einsteigeorten.

Preise pro Person	**Fr.**
5 Tage inklusive Halbpension	**895.–**
Reduktion Reise 3	**–50.–**

Daten 2009 Montag – Freitag

1: 17.08.–21.08. **2:** 24.08.–28.08. **3:** 31.08.–04.09.

Unsere Leistungen

- KÖNIGS KLASSE-Luxusbus
- Erstklass-Wellness-Hotel Dorint Resort Bitburg, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 4 × Halbpension (Abendessen und Frühstücksbuffet)
- Alle Ausflüge und Besichtigungen (ausg. Naturpark Südeifel und Luxemburg, 3. Tag)
- Geführte Stadtbesichtigungen in Cochem und Trier
- Eintritte: Reichsburg Cochem, Eifeler Glockengiesserei
- Moselschifffahrt Cochem – Beilstein
- Lokale Reiseleitung am 4. Tag
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen	**Fr.**
Einzelzimmerzuschlag	**130.–**
Fakultativer Ausflug Luxemburg	**45.–**

20 Jahre nach dem Mauerfall

- **Referate von Zeitzeugen an Originalstätten und in Museen**
- **Die unüberwindbare Berliner Mauer und die innerdeutsche Staatsgrenze**

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz – Leipzig. Fahrt nach Leipzig.
2. Tag: Leipzig – Berlin. Auf den Spuren der friedlichen Revolution vom 9. Oktober 1989 und den Montagsdemonstrationen wandeln wir durch Leipzig und werden Zeugen historischer Ereignisse, die unter anderem den Grundstein für die deutsche Wiedervereinigung legten. Am Nachmittag Fahrt nach Berlin.
3. Tag: Berlin. Ganze 28 Jahre trennte die Berliner Mauer Ost- von Westberlin. Sie zerstörte Hoffnung und Leben. Den Vormittag widmen wir der Mauer und ihrer Chronik. Wir sehen u.a. die Kunstwerke am Mauerstück der East Side Gallery und machen einen Stopp bei der Gedenkstätte Bernauer Strasse. Im Anschluss besuchen wir den legendären Grenzübergang Checkpoint Charlie mit Ausstellungen zu den Themen Kalter Krieg, Mauerbau, Kampf für Demokratie und Menschenrechte.
4. Tag: Berlin. Von einem Zeitgenossen geführt, gehen wir durch das ehemalige sowjetische Untersuchungsgefängnis Berlin-Hohenschönhausen. Tausende politisch verfolgte wurden an diesem Ort inhaftiert. Bei einem Mittagessen im Fernsehturm verschaffen wir uns aus der Vogelperspektive einen Überblick über die Hauptstadt, die sich seit der Wiedervereinigung in einem völlig neuen Gewand präsentiert. Am Nachmittag umfassende Führung durch das DDR-Museum.
5. Tag: Berlin-Rundfahrt Grenzenlos – Fulda. Seit den 1960er-Jahren wurde die deutsch-deutsche Grenze immer stärker ausgebaut. In Hötensleben begehen wir im Rahmen einer Führung einen Grenzabschnitt, der sich noch im Originalzustand befindet. Ebenfalls besuchen wir das Zonengrenz-Museum in Helmstedt und die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn. Anschliessend Weiterfahrt nach Fulda.
6. Tag: Fulda – Schweiz. Fahrt zurück in die Schweiz zu den Einsteigeorten.

Preise pro Person	**Fr.**
6 Tage gemäss Programm	**1195.–**

Datum 2009 Sonntag – Freitag

19.07.–24.07.

Unsere Leistungen

- KÖNIGS KLASSE-Luxusbus
- Gute Mittel- und Erstklasshotels, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- Mahlzeiten: 3 × Halbpension (Abendessen und Frühstücksbuffet); 2 × Frühstücksbuffet (3. und 4. Tag); 2 × Mittagessen (wovon 1 × auf dem Fernsehturm)
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen
- Thematische Stadtführungen in Leipzig und Berlin
- Eintritt Checkpoint Charlie
- Eintritt und Führung Hohenschönhausen und DDR-Museum
- Rundfahrt «Grenzenlos» in Helmstedt
- Erfahrener Reisechauffeur
- Mit versierter Twerenbold-Reiseleitung kompetent begleitet – vom ersten bis zum letzten Reisetag

Nicht inbegriffen	**Fr.**
Einzelzimmerzuschlag	**240.–**

Gültig für alle drei Reisen

Unsere **Auftragspauschale** von Fr. 20.– pro Dossier entfällt für Mitglieder im Excellence-Reiseclub oder bei Buchung über www.twerenbold.ch

Annullationsschutz: Fr. 20.–
Abfahrtsorte: Burgdorf P, Basel, Aarau, Baden-Rütihof P, Zürich-Flughafen P, Winterthur, Wil P

Verlangen Sie die detaillierten Reiseprogramme.

REISEGARANTIE

Jetzt buchen: 056 484 84 84 oder www.twerenbold.ch

Reisen in guter Gesellschaft

TWERENBOLD

Twerenbold Reisen AG · Im Steiacher 1 · 5406 Baden

UR260609

Aktion
Wählen Sie Ihr
Gratis-Komfortpaket
Energie
Lärmschutz
Sicherheit

Vorsorgen lohnt sich.
Der nächste Winter kommt bestimmt.

Profitieren Sie jetzt – sorgen Sie vor mit einem der drei Gratis-Komfortpakete Energie, Lärmschutz oder Sicherheit. Stimmen Sie Ihr 4B Minergie-Renovationsfenster aus Holz-Aluminium auf Ihre persönliche Wohnsituation ab.

Mehr Komfort für kühle Rechner

Renovieren Sie jetzt und profitieren Sie von der 4B Sommeraktion. Bis zum 20. September 2009 erhalten Sie ein Gratis-Komfortpaket nach Ihrer Wahl zu Ihrem 4B Minergie-Renovationsfenster aluba aus Holz-Aluminium.
(Diese Aktion ist nicht mit anderen 4B Rabatten kumulierbar und gilt nur für Privatkunden mit Direktbezug bei 4B.)

Name/Vorname _____ Adresse _____

PLZ/Ort _____ Telefon _____

PA0309

☐ Ich will mehr wissen. Bitte senden Sie mir weitere Informationen zur grossen 4B Sommeraktion.
☐ Ich möchte eine Offerte. Bitte rufen Sie mich an für eine unverbindliche Gratisberatung.

Einsenden an: 4B Fenster AG, an der Ron 7, 6281 Hochdorf. Oder faxen an: 0848 800 414. Grosse Ausstellungen in Adliswil, Baden-Dättwil, Bern, Chur, Dietlikon, Hochdorf, Pratteln.

4B

4b-fenster.ch

Kaufen, verkaufen oder halten –
alles rund um die Börse
hören Sie jede Woche auf
www.raiffeisen.ch/finanzpodcast

ANLAGEPOLITIK

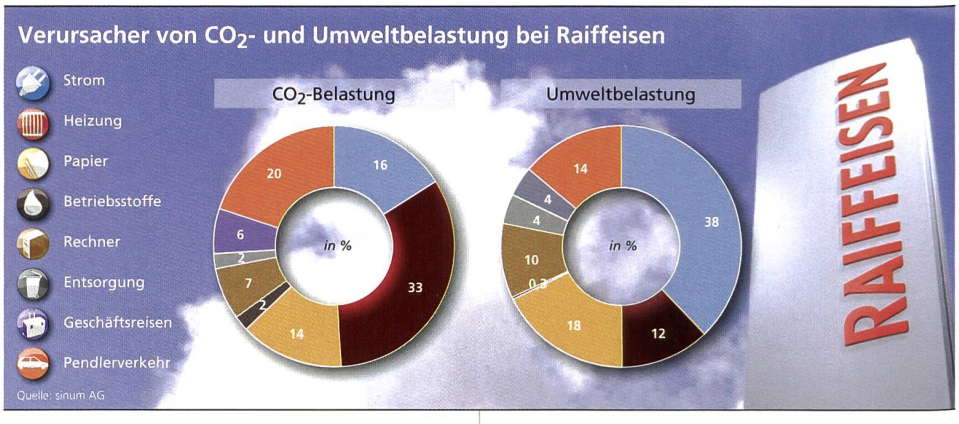
Anlageklassen neutral gewichten

Angesichts der vorerst weiterhin niedrigen Zinsen empfiehlt es sich, die neutrale Gewichtung von Obligationen beizubehalten. Da sich die Verengung der Risikoprämien bei Unternehmensanleihen fortsetzen dürfte, ist es angezeigt, innerhalb der Obligationenquote Unternehmensanleihen zu Lasten von Staatsanleihen aufzubauen. Dazu können sowohl normale Obligationen als auch Wandelanleihen eingesetzt werden.

Bei Aktien ist weiterhin eine neutrale Gewichtung angemessen. Zwar bestehen nach wie vor einige Risiken seitens Konjunktur sowie Finanzsystem, aber für die nächsten Monate werden diese durch die Chancen eines fortgesetzten Kursauftriebs aufgewogen. Die Quoten für Liquidität und alternative Anlagen wie Immobilien und Rohstoffe sind ebenfalls neutral zu gewichten.

Dr. Walter Metzler

GRAFIK DES MONATS



Ökologische Nachhaltigkeit wird bei Raiffeisen zunehmend wichtiger. So wurden im letzten Jahr praktisch alle Neubauten im Minergie-Standard erstellt. Weitere Massnahmen wie Strom- und Wassersparen oder die Verringerung des CO_2-Ausstosses werden bei allen Raiffeisenbanken überprüft und kontinuierlich verbessert. Um die Ökobilanz weiter zu verbessern, wird Raiffeisen die betrieblichen Auswirkungen auf Umwelt und Klima jährlich neu erfassen und im Geschäftsbericht publizieren. Die wichtigsten Handlungsfelder sind beim Energieverbrauch, Papiereinkauf, Computer, Geschäftsverkehr sowie Arbeitsweg.

BRIEFKASTEN

Was bedeutet «Absolute Return»?

Absolute-Return-Fonds streben eine vom Marktumfeld unabhängige, positive Rendite über einen bestimmten Zeitraum an. Um dieses Ziel zu erreichen, stehen dem Fondsmanager mehr Möglichkeiten zur Verfügung als bei herkömmlichen Obligationenfonds. Dadurch kann sehr rasch auf die jeweilige Marktsituation reagiert werden, was insbesondere bei steigenden Zinsen zum Tragen kommt - ein Szenario, das wegen der zunehmenden globalen Staatsverschuldung durchaus vorstellbar ist. Bereits bestehende Positionen in klassischen Obligationen würden dann mit Bewertungskorrekturen konfrontiert, während Absolute Return Bonds weiterhin mit positiven Renditen aufwarten müssten. Aus heutiger Sicht ist eine Beimischung solcher Produkte also durchaus prüfenswert, zumal der Raiffeisen-Kooperationspartner Vontobel zwei bewährte Absolute-Return-Bond-Fonds in CHF und EUR anbietet.

Urs Dütschler

UNSER TIPP

Renditechancen mit Fallschirm

Zunehmend weisen Marktkommentare mit dosierter Vorsicht darauf hin, dass Aktienmärkte möglicherweise das Schlimmste überstanden haben könnten und gewissermassen ein Licht am Ende des Tunnels erkennbar sei. Auf der anderen Seite sind kurzfristige Schwankungen, auch in stärkerem Ausmass, nach wie vor möglich, zumal die Krise in ihrer Gesamtheit zweifellos noch nicht ausgestanden ist.

In diesem Umfeld kann insbesondere der Raiffeisen Fonds – Convert Bond Global ein in mehrfacher Hinsicht interessantes Produkt sein. Der Fonds investiert weltweit und breit diversifiziert in Wandelanleihen. Dadurch werden die defensiven Eigenschaften von Obligationen und die Kurschancen von Aktien miteinander kombiniert. So sind Wandelanleihen wie traditionelle Obligationen mit einem Zinscoupon und einer festen Laufzeit ausgestattet. Darüber hinaus verfügen sie über ein Wandelrecht. Dieses berechtigt während einer gewissen Frist und zu einem festgelegten Preis zum Umtausch der Anleihe in eine bestimmte Anzahl Aktien des gleichen Unternehmens oder eines anderen.

Steigt der Kurs dieser Aktien, gewinnt das Wandelrecht – und damit die Wandelanleihe – an Wert. Ein rückläufiger Aktienkurs mindert den Wert des Wandelrechts. Aber selbst wenn es rechnerisch wertlos wird, behält die Wandelanleihe die Eigenschaften der Obligation, namentlich die regelmässige Zinszahlung und die Kapitalrückzahlung. Sollten die Aktienkurse erheblich sinken, entwickelt sich die Wandelanleihe in der Regel ähnlich wie eine einfache Obligation desselben Schuldners.

Wandelanleihen ermöglichen eine Teilnahme bei allfälligen Aufwärtsbewegungen der Aktienmärkte und bieten aufgrund der defensiven Eigenschaften von Obligationen einen bedingten Schutz gegen weitere Aktienkursverluste. Der Fonds kombiniert also die Vorteile zweier Anlagekategorien.

Francesco Frei

PRIVATE VORSORGE

Auch schon über Nachhaltigkeit nachgedacht?

Ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei Vermögensanlagen gewinnt ebenso an Bedeutung wie die private Vorsorge. Die Ursprünge dafür mögen unterschiedlich sein, aber die Zielsetzungen sind im Grundsatz identisch – nämlich die Sicherung der finanziellen Zukunft.

Das System der Altersvorsorge in der Schweiz basiert bekanntermassen auf drei Säulen, bei der die obligatorische Vorsorge im Rahmen der ersten und zweiten Säule durch die individuelle, private Vorsorge ergänzt wird. Innerhalb dieser dritten Säule wird nochmals zwischen der Säule 3a und der Säule 3b differenziert; die entsprechenden Unterschiede sind im Wesentlichen bei der steuerlichen Behandlung zu finden.

In beiden Fällen kann es aber durchaus attraktiv sein, über Wertschriftenanlagen eine höhere Rendite als die übliche Verzinsung anzustreben. Dies insbesondere, weil gerade in der privaten Vorsorge oftmals ein langfristiger Anlagehorizont naturgemäss gegeben ist. Damit eröffnen sich dem Anleger deutlich mehr Möglichkeiten, beispielsweise auch Aktienkäufe, für die ein entsprechender Zeithorizont eine zentrale Voraussetzung ist.

Wer langfristig denkt und seine persönliche Zukunft finanziell absichert, sollte unbedingt auch nachhaltige Anlagemöglichkeiten einer näheren Betrachtung unterziehen. Denn nachhaltige Anlageprodukte leisten letztlich ebenfalls einen Beitrag zur Zukunftssicherung, indem sie ausschliesslich Unternehmen berücksichtigen, die ökologischen und sozialen Auswahlkriterien gerecht werden. Dazu gehören beispielsweise Firmen, welche Lösungen für die Herausforderungen des globalen Wandels anbieten. Solche Unternehmen haben gewissermassen die Hausaufgaben von morgen heute schon gelöst und verfügen deshalb über überdurchschnittliches Potenzial.

Nachhaltige Anlageprodukte bewähren sich schon seit längerem und können deshalb gerade im Rahmen der privaten Vorsorge optimale Gefässe bieten. Ebenso passen nachhaltige Anlagen oftmals auch ideal in einen Spar- oder Vorsorgeplan. Nachhaltigkeit und Vorsorge sind für jeden Einzelnen wie auch für die gesamte Gesellschaft bedeutende Themen, die bei der Umsetzung durchaus Hand in Hand gehen können.

Martin Landolt

Foto: Picturepark Raiffeisen Schweiz

Sorgen Sie zusammen mit Raiffeisen für Ihre Zukunft vor.

FINANZMARKT SCHWEIZ

Aufatmen an der Börse

Viele vorlaufende Konjunkturindikatoren weisen darauf hin, dass sich der wirtschaftliche Abschwung verlangsamt. Der Tiefpunkt in der US-Konjunktur dürfte im Herbst erreicht sein. Danach setzt dank den massiven Stimulierungsmassnahmen seitens der Geld- und Fiskalpolitik ein moderater Aufschwung ein. Auch in Europa und Japan zeigen die Konjunktur-Indikatoren eine Verlangsamung des bisher rasanten Abwärtstempos an.

Walter Metzler, Senior Investment Advisor, Vontobel Asset Management

Für 2010 zeichnet sich wieder ein positives Wachstum der Weltwirtschaft ab. Dies bedeutet, dass auch die Unternehmensgewinne 2010 wieder zunehmen werden. Die Erholung der Börsen im Frühjahr ist damit fundamental gut abgestützt, zumal die Bewertung nicht zu hoch ist.

Bei den Zinsen zeichnet sich in den nächsten Monaten aufgrund der nach wie vor vorhandenen konjunkturellen Schwäche und der niedrigen Inflationsraten eine Seitwärtsbewegung ab. Auf Jahressicht rechnen wir dagegen mit leicht höheren Anleihenzinsen, weil sich die Konjunktur auffangen und die Kerninflation wieder leicht anziehen wird.

Zudem werden die hohen Finanzierungsbedürfnisse des Staates bei den Zinsen ebenfalls einen Druck nach oben bewirken. Insgesamt bleibt der Zinsanstieg dennoch in engen Grenzen, weil die Kapazitätsauslastung in der Wirtschaft und damit der inflationäre Druck auch 2010 noch sehr niedrig sein werden.

«Kurzfristige Erfolge sind ein Übel der Gegenwart»

Hans Vontobel (92) und Pierin Vincenz (53) verbindet nicht nur die Kooperation zwischen Raiffeisen und der Bank Vontobel. Trotz knapp 40 Jahren Altersunterschied haben sie weitere Gemeinsamkeiten – beispielsweise die Zuversicht, dass sich der Finanzplatz Schweiz trotz ausländischem Druck behaupten wird.

«Panorama»: Wie besorgt sind Sie um die Zukunft unseres Landes: Verliert der Finanzplatz Schweiz, der in den letzten 70 Jahren einen hervorragenden Ruf aufgebaut hat, innert kurzer Zeit an Bedeutung?
Hans Vontobel: In jüngster Vergangenheit gab es zum Thema sehr viel Schlachtenlärm. Es ist heute so leicht, die Öffentlichkeit mit negativen Schlagzeilen zu erregen. Damit will ich die ernste Lage aber nicht verniedlichen. Wir sind in eine schwierige Situation hineingerutscht, was in der Geschichte der Schweiz aber immer wieder der Fall war. Wir diskutieren darüber, dass die Schweiz innerhalb von Europa wieder einmal den Aussenseiter spielt. Wir sind aber immer schon eigene Wege gegangen. Ich bin zuversichtlich, dass die Schweiz als Finanzplatz auch in Zukunft erfolgreich sein wird, wenn auch mit einem veränderten Bankgeheimnis.

Hans Vontobel:
«Wir dürfen die Bedeutung des Bankgeheimnisses nicht überbewerten.»

Pierin Vincenz: Die Schweiz nur auf der grauen Liste zu sehen, ist eine eindimensionale Sichtweise. Der Finanzplatz Schweiz liess sich nie nur auf das Bankgeheimnis reduzieren. Werte wie Stabilität, Sicherheit, Vertrauen haben die Schweiz stark gemacht. Diese Faktoren bleiben trotz der derzeit schwierigen Situation bestehen. Klar ist, dass der erfolgreiche Zug Schweiz im Moment etwas an Tempo eingebüsst hat. Wir sind aber nach wie vor auf der Schiene in eine erfolgreiche Zukunft.

Das Bankkundengeheimnis schützte den Bürger einst vor Verfolgung und Enteignung durch diktatorische Staaten. Welchem Zweck dient es heute?
Hans Vontobel: Ich habe als junger Bankier in den 30er-Jahren erlebt, wie wir Anfragen deutscher Behörden nach Schwarzkonti erhalten haben. Damals stand auf diesem Tatbestand die Todesstrafe. Wir waren in der glücklichen Lage, uns auf das Bankgeheimnis berufen zu können. Ich sage es überspitzt: Dank dem Bankgeheimnis wurden zahlreiche Leben in Deutschland gerettet. Ich behaupte oder befürchte, dass es wohl immer wieder Diktaturen geben wird, die gewisse Vermögen konfiszieren wollen. Wir dürfen aber auch die Bedeutung des Bankgeheimnisses nicht überbewerten. Die Schweiz bietet politische, wirtschaftliche Stabilität, eine Rechtsordnung mit hohem Standard und eine allgemeine freiheitliche Atmosphäre, welche die Ausländer anspricht.

Früher Segen, ist das Bankgeheimnis heute für die Schweiz zum Fluch geworden: Sehen Sie dies auch so?
Pierin Vincenz: Das würde ich so nicht unterschreiben. Es ist aber so, dass gewisse Banken in den letzten Jahren unter dem Deckmantel des Bankgeheimnisses Dienstleistungen angeboten haben, die uns in eine schwierige Lage versetzt haben. Wir werden uns aber auch in Zukunft von anderen Finanzplätzen hinsichtlich Sicherheit, Stabilität und Diskretion unterscheiden; dies nicht mehr in einem Ausmass wie früher, weil die Konkurrenz grösser geworden ist.

Würden Sie das Bankgeheimnis als ethisch legitim bezeichnen, sofern die Banken ihre Hausaufgaben machen, indem sie ihre Kunden kennen und keine aktive Beihilfe zu Steuerdelikten leisten?
Hans Vontobel: Sie setzen voraus, dass die Bank den Kunden kennt. Das war in meinen jungen Jahren als Banker noch der Fall. Die Kundschaft war damals viel regionaler. Das hat sich aber geändert, viele Kunden sind überdies juristische Personen. In der heutigen Praxis ist die Abklärung schmutziger Gelder sehr viel komplexer geworden. Wir, und ich spreche jetzt für die Bank Vontobel, bieten in keiner Art und Weise Hand zu Steuerbetrug oder Steuerhinterziehung.

Welche Position nimmt denn Raiffeisen ein: Bankgeheimnis verteidigen, auflockern, abschaffen?
Pierin Vincenz: Gelder sind grundsätzlich anonym. Die Schweizer Banken haben in den letzten Jahren sehr viel unternommen, um die Problematik zweifelhafter Gelder in den Griff zu bekommen. Für die Raiffeisenbanken sprechend lässt sich feststellen: Wir treffen nur schon bei Konto-

Zwischen Hans Vontobel (l.) und Pierin Vincenz als aufmerksamem Zuhörer herrscht Einigkeit: Der Finanzplatz Schweiz verliert seinen guten Ruf nicht über Nacht.

Pierin Vincenz:
«Der erfolgreiche Zug Schweiz ist langsamer geworden. Er ist aber trotz Gegenwind immer noch auf der Schiene.»

eröffnungen extrem detaillierte Abklärungen. Der Trend geht wieder vermehrt zum Geschäft vor Ort, das heisst internationale Transaktionen werden erschwert werden. Ich wage zu behaupten: Im nationalen Geschäft kann sich das Bankgeheimnis halten, im internationalen Geschäft wird es sich entwickeln müssen.

Wäre die Aufgabe des Bankgeheimnisses der Ausdruck eines geistig-moralischen Verfalls unseres Landes, wie es Pierre Bessard, Leiter des Zentrums für Steuerwettbewerb in Zürich, formuliert hat?
Hans Vontobel: Solche dramatischen Szenarien sind in der aktuellen Situation fehl am Platz. Man soll besonders jetzt auf dem Boden bleiben. Ich persönlich glaube nicht daran, dass wir das Bankgeheimnis aufgeben werden. Wir werden es nur neu definieren.

Was wiegt denn mehr: der Schutz auf Intimsphäre in finanziellen Angelegenheiten oder die Tatsache, dass der Steuerstaat seine Bürger bedingungslos durchleuchtet?
Pierin Vincenz: Vergessen wir nicht: Alle Regelwerke sind in einem demokratischen Prozess zustande gekommen. Der Persönlichkeitsschutz hat bei uns bestimmt einen höheren Stellenwert als anderswo. Wir müssen alles gegen einen gläsernen Kunden unternehmen. Das ist nicht die Schweizer Mentalität.

Hans Vontobel: Wir alle sind die Kinder unserer Geschichte. In der Schweiz war es immer ganz essenziell, dass der Bürger ein Maximum an Freiheit und Persönlichkeitsrechten geniessen durfte. So soll es auch in Zukunft sein. Das einzelne Individuum leistet am meisten, wenn es über ein Maximum an wohlverstandener Freiheit verfügt. Es gab immer Staaten - und es gibt sie heute noch - mit einer ausgeprägten Obrigkeitsgläubigkeit. Einer am Tisch befiehlt, die anderen führen aus. Die vielen Zuwanderungen aus dem Ausland, namentlich aus Deutschland, sind nicht nur dem steuerlichen Aspekt zuzuschreiben. Dahinter steckt auch das Gefühl, in ein Land zu kommen, wo das Individuum und die persönliche Freiheit noch etwas zählen.

Inwieweit sind denn die Banken für das moralische Verhalten ihrer Kunden mitverantwortlich?
Pierin Vincenz: Früher hat der Kassenverwalter bei Raiffeisen seinem Kunden erklärt: Heb doch nur 20 statt der gewünschten 50 Franken ab. Das

Sommerfrische – Flussfahrten

SONDER-RABATTE bis Fr. 1095.-

Höhepunkte an Donau & Main

Passau – Würzburg

8 Tage VP ab Fr. 1840.-

Erleben Sie die Schönheit des Weinlandes am Main und an der Donau. Die Landausflüge bieten Ihnen eine bunte Mischung aus Naturschönheiten und historischen Sehenswürdigkeiten.

1. Tag: Schweiz – Passau

2. Tag: Deggendorf – Regensburg
Ausflug in den Bayerischen Wald. Entspannung pur am Nachmittag auf dem Sonnendeck.

3. Tag: Regensburg – Dietfurt
Besichtigung der Altstadt von Regensburg. Ausflug zum Donaudurchbruch.

4. Tag: Dietfurt – Nürnberg
Stadtführung in Nürnberg mit der wunderschönen Altstadt und der Kaiserburg.

5. Tag: Nürnberg – Bamberg
Die historische Altstadt Bambergs (UNESCO) wird Sie begeistern.

6. Tag: Bamberg – Gerlachshausen
Der entzückende Weinort Volkach lädt zum sommerlichen Flanieren ein.

7. Tag: Gerlachshausen – Würzburg
Von der Festung Marienberg geniessen Sie herrliche Ausblicke über das Maintal.

8. Tag: Würzburg – Schweiz

Reisedatum

So. 09.08. – So. 16.08.2009

Preise pro Person

2-Bett-Kabine Hauptdeck hinten	Fr. 1840.- statt	~~Fr. 2040.-~~
2-Bett-Kabine Hauptdeck	Fr. 2140.- statt	~~Fr. 2340.-~~
2-Bett-Kabine Oberdeck	Fr. 2490.- statt	~~Fr. 2690.-~~
Ausflugspaket (7 Ausflüge)	Fr. 270.-	

Inbegriffen

Die Preise verstehen sich für 2 Personen in der DK (in der gewählten Kabinenkategorie), inkl. Fahrt mit EUROBUS, Vollpension an Bord, Willkommensgetränk, Galadinner, Reiseleitung, Hafengebühren, exkl. Annullationsschutz u. Ausflugspaket, Auftragspauschale Fr. 15.– p. P.

Einsteigeorte

Arbon P – St. Gallen – Winterthur – Zürich P – Windisch P – Basel – Bern – Olten

Ihr Flussschiff

Die kleine, feine **«MS Swiss Ruby *****»** bietet ein hohes Mass an Komfort, geschmackvolles und stilvolles Ambiente, grosszügige Kabinen und eine ausgezeichnete Küche. Eingangshalle mit Rezeption, Bordboutique, grosszügiges Restaurant, einladender Salon mit Tanzfläche, Panorama-Bar, Sauna, Sonnendeck, Treppenlift. Komfortable Ausstattung der Kabinen mit Radio, Sat. TV, Safe, Fön, Dusche/WC, 220V, Klimaanlage. Oberdeck mit französischem Balkon.

Auf der schönen blauen Donau

Budapest – Passau

10 Tage VP ab Fr. 1595.-

Diese Reise können Sie auch als Veloflussfahrt unternehmen, dabei befahren Sie die schönsten Abschnitte entlang der Donau mit dem Velo. Es erwarten Sie herrliche Sommertage!

1. Tag: Schweiz – Salzburg

2. Tag: Salzburg – Budapest
Weiterfahrt an Wien vorbei bis nach Budapest. Einschiffung am Abend.

3. Tag: Budapest – Esztergom
Der Charme der «Königin der Donau» wird Sie verzaubern. Ausflug nach Esztergom.

4. Tag: Esztergom – Bratislava
Geniessen Sie auf dem Sonnendeck die vorbeiziehende Donaulandschaft. Besichtigung von Bratislava.

5. Tag: Bratislava – Wien
Ihr Schiff durchfährt heute ein Naturparadies mit seltenen Tier- und Pflanzenarten. Abend in Wien.

6. Tag: Wien – Dürnstein
Stadtrundfahrt in der Weltstadt. Zeit zur freien Verfügung. Weiterfahrt.

7. Tag: Dürnstein – Melk
Rundgang in der alten Künringerstadt. Weiterreise zum berühmten Benediktinerstift Melk.

8. Tag: Melk – Linz
Heute erwartet Sie ein gemütlicher Flusstag. Gegen Abend erreichen Sie Linz.

9. Tag: Linz – Passau
Auf einem geführten Rundgang entdecken Sie Europas Kulturhauptstadt 2009. Weiterfahrt nach Passau.

10. Tag: Passau – Schweiz

Reisedatum

Fr. 31.07. – So. 09.08.2009

Preise pro Person

2-Bett-Kabine Hauptdeck	Fr. 1595.- statt	~~Fr. 2590.-~~
2-Bett-Kabine Oberdeck	Fr. 1895.- statt	~~Fr. 2990.-~~
Ausflugspaket (7 Ausflüge)	Fr. 260.-	
Ausflugspaket Velo	Fr. 390.-	
Flug Zürich – Budapest	Fr. 200.-	

EUROBUS®

Jetzt buchen: Telefon 056 461 64 64, www.geriberz.ch

Reisen mit Genuss.

Hans Vontobel:
«Maximale Profite und kurzfristige Erfolge sind ein Übel der Gegenwart.»

reicht schon. Dieser Zeitgeist ist Vergangenheit. Heute liegt die Aufgabe in einer seriösen Beratung, in der Berücksichtigung der Kundenwünsche und darin, sicherzustellen, woher das Geld stammt. Hier tut sich oft ein Spannungsfeld auf. Ich sehe die Aufgabe der Banken nicht in einer moralischen Verpflichtung als vielmehr in einer professionellen Beziehung zwischen Kunde und Bankberater.

Hans Vontobel: Das Verhältnis zwischen Kunde und Kundenberater ist ohnehin sehr komplex und schwierig geworden. Es ist eine Illusion zu verlangen, dass Kundenberater nebst der anforderungsreichen Beratung auch noch für das moralische Verhalten ihrer Kunden verantwortlich zeichnen sollten.

Wie konnte eine so hoch bezahlte Elite von Bankern ein solches Chaos in der Wirtschaft anrichten?

Pierin Vincenz: Ich muss vorausschicken: Sehr viele Banker haben sich nichts zuschulden kommen lassen. Diese Banker, die Sie hiermit ansprechen, haben sehr eindimensional gedacht: Sie haben vergessen, dass eine hohe Rentabilität mit Risiken verbunden ist. Einmal mehr hat man gegen Binsenwahrheiten verstossen.

Viele sind der Ansicht: Das Streben nach kurzfristigem Erfolg ist moralisch einfach nicht mehr in Ordnung.

Hans Vontobel: Vor 30, 40 Jahren hatte der Aktionär nichts zu sagen. Wir erleben heute das andere Extrem: Der Aktionär will einen maximalen Profit. Dies und die Kurzfristigkeit des Erfolgs sind ein Übel der Gegenwart. Ein weiteres Übel sind die Ranglisten, die es für alles gibt. Für mich ist entscheidend, ob die neue Generation an Führungsleuten in der Lage ist, umzudenken.

Pierin Vincenz: Eigentlich müsste man jetzt hin stehen können und sagen: Es gibt künftig weniger Gewinn. Dafür gehen wir sehr verantwortungsvoll mit Arbeitsplätzen um oder wir investieren in Werte wie Führungskultur. Das sollte der Analystengemeinde auch etwas wert sein, nicht nur der Zahlenteil.

Hans Vontobel: Sie sprachen die Analysten an, die sehr gut ausgebildet sind, aber sie basieren zu einseitig auf Zahlen. Unsere jungen Analysten frage ich immer wieder: Was wissen Sie von der Unternehmensleitung? Das können diese aber nur bedingt beurteilen.

Stehen wir am Sterbebett der freien Marktwirtschaft, die nur noch überlebt, weil der Staat Gelder einschiesst?

Hans Vontobel: Ich bin kein Verfechter extremer Auffassungen, aber ein Anhänger der freien Marktwirtschaft. Je mehr Freiheiten ein vernünftiges Individuum hat, desto mehr leistet es. Eine freie Marktwirtschaft hat aber auch ihre sinnvollen Grenzen. Ich bedaure nur, dass sich die Medien heutzutage viel zu wenig mit diesen Grenzen befassen.

Gegen Schluss, eine persönliche Frage: Wie würden Sie Herrn Vincenz beschreiben?

Hans Vontobel: Ich kenne ihn sehr gut. Er ist einer der wenigen Bankiers in der Schweiz mit Format. Zu viele haben sich in diesem Land als Funktionäre bis zur Spitze eines Unternehmens

Pierin Vincenz:
«Analysten sollten auch Werte wie den verantwortungsvollen Umgang mit Arbeitsplätzen oder die Führungskultur ins Kalkül ziehen.»

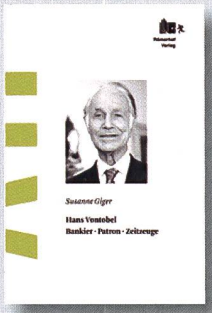
hoch gedient und sich als Ja-Sager profiliert. Pierin Vincenz hat eine eigene Meinung und bringt diese auch zum Ausdruck, auch wenn sie nicht immer gut ankommt.

Und wie haben Sie Herrn Vontobel erlebt?

Pierin Vincenz: Hans Vontobel ist für mich der Grandseigneur in der Bankenszene und in der Wirtschaftswelt überhaupt. Er hat es verstanden, Werte in ein Unternehmen zu bringen und Erfolg zu haben. In Diskussionen mit ihm gab er mir oft die Sicherheit, dass man in dieser schnelllebigen Welt mit Geduld und nachhaltiger Zielverfolgung Erfolg haben kann. Der kurzfristige Erfolg war nie sein Ding.

Interview: Dagmar Laub/Pius Schärli

Gewinnen Sie eine signierte Biographie!



An sieben ausgewählten Schauplätzen blickt der inzwischen 92-jährige Patron der renommierten Schweizer Bank Vontobel, Dr. Hans Vontobel, auf sein bewegtes Leben zurück und erzählt von prägenden Erfahrungen aus seinem Berufs- und Privatleben. Seine Gedanken und Erinnerungen sind zugleich ein Stück Zeit- und auch Zürich-Geschichte, und sie veranschaulichen den Wandel des letzten Jahrhunderts – in der Finanzwelt, der Politik und der Gesellschaft.

Der Wirtschaftsjournalistin Susanne Giger gelingt es in ihren Gesprächen mit Hans Vontobel, den bedeutenden Bankier von einer ganz persönlichen Seite zu zeigen: sie gewährt einen wertvollen Einblick in den reichen Erfahrungsschatz eines Mannes, der nahezu ein ganzes Jahrhundert überblickt. Das Ergebnis ist eine unterhaltsame Lektüre über Historisches, Fachliches, Weisheiten, Menschen, Geld und Zahlen.

Wir verlosen fünf persönlich signierte Bücher. Schicken Sie uns bis 31. Juli 2009 eine E-Mail (panorama@raiffeisen.ch) oder eine Postkarte an folgende Adresse: Raiffeisen Schweiz, Panorama, «Biografie Vontobel», Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen.

Angaben zum Buch: Susanne Giger: «Hans Vontobel – Bankier, Patron, Zeitzeuge», 208 Seiten, zahlreiche Fotos, ISBN 978-3-905894-01-1, CHF 38.–; erschienen im Römerhof Verlag, Zürich; Leseprobe und Bestellmöglichkeit bei www.roemerhof-verlag.ch, Tel. 044 380 02 85.

Klimalösungen für Wohn-, Schlaf- und Büroräume

«Höhere Lebensqualität und mehr Komfort dank Klimageräten von Krüger»

Gutes Klima hat Zukunft! TOSHIBA-Klimageräte arbeiten dank der neuesten Wärmepumpen-Technologie besonders leise, wirtschaftlich und umweltbewusst. Die vielseitige Gerätepalette – vom Standgerät, über das Wandmodell bis hin zum eleganten Deckengerät – lässt keine Wünsche offen. Die Klimatisierung reicht von einem einzelnen Raum bis hin zur Multisplit-Lösung für ganze Gebäude. TOSHIBA-Klimageräte können nicht nur kühlen und heizen, sie reinigen auch die Luft vor schädlichen Partikeln und schlechten Gerüchen. Auch im Weinkeller schaffen Sie perfekte Lagerbedingungen.

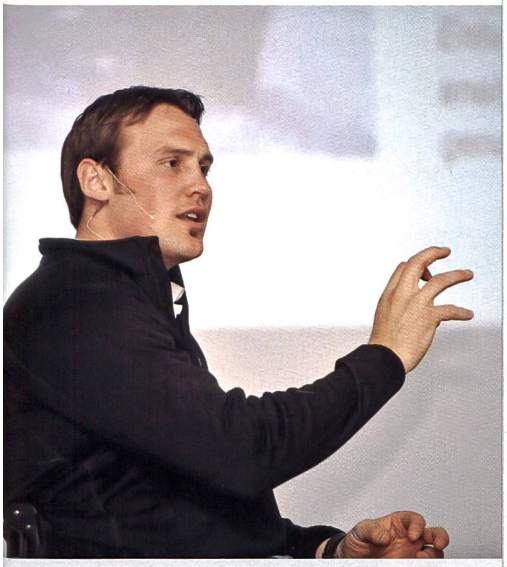
>Wasserschadentrocknung
>Leckortung
>Bautrocknung/Bauheizung
>Zelt-/Hallenklimatisierung
>Wäschetrocknung
>Luftentfeuchtung
>Klimatisierung
>Luftreinigung
>Luftbefeuchtung
>Warmluftheizung

Krüger + Co. AG
Telefon 0848 370 370
info@krueger.ch

>Degersheim >Dielsdorf >Forel
>Frauenfeld >Gordola >Grellingen
>Lamone >Meyrin >Münsingen
>Oberriet >Rothenburg >Rothrist
>Samedan >Schaffhausen >Steg
>Wangen >Weggis >Zizers

KRÜGER

www.krueger.ch



Mit seinen bewegenden Worten und Bildern zog Silvano Beltrametti die Zuhörer in seinen Bann.

Veränderungen als Chance

«Das gemeinsame Erreichen von Spitzenleistungen zeichnet unsere Partnerschaft aus – sei das auf dem Spielfeld oder in der persönlichen Kundenberatung», begrüsste Dieter Leopold, Leiter der Raiffeisenbank St. Gallen, Mitte April die rund 120 Gäste, darunter Spielerinnen, Funktionäre, Gönner und Fans des LC Brühl Handball (LCB). Seit 2005 ist die Raiffeisenbank Hauptsponsorin des aktuellen, 27-fachen Schweizer Damenhandball-Meisters. Silvano Beltrametti bereicherte mit seinem Referat den Abend, der als Plattform für einen Erfahrungsaustausch dienen sollte: «Von Spitzensportlern für Spitzensportler.»

Als junger Sportler voller Träume und Hoffnungen gehörte Silvano Beltrametti einst zu den weltweit erfolgreichsten Skirennfahrern. Im Jahr 2001 stürzte der damals 22-jährige Spitzensportler bei der Abfahrt von Val d'Isère schwer und ist seither auf den Rollstuhl angewiesen. Er berichtete auf eindrücklichste Art und Weise über seinen Kampf zurück ins Leben, seinen Bezug zum Sport sowie den Sport als Lebensschule und motivierte die Anwesenden, einen Veränderungsprozess als Chance zu sehen. *(sm)*

Raiffeisen auf dem Handy

Raiffeisen stellt Ihnen neu die beliebtesten Informationen auf Ihrem Mobiltelefon zur Verfügung. Unter m.raiffeisen.ch finden Sie unterwegs den nächsten Bancomaten oder die nächste Raiffeisenbank. Aktuelle Börsenkurse sowie Ihre «Persönliche Liste» aus www.raiffeisen.ch/boerse haben Sie mit Ihrem Mobiltelefon immer abrufbereit. Mit dem Währungsrechner können Sie in den Ferien praktisch alle Währungen zum aktuellen Kurs umrechnen. Und im Notfall finden Sie sofort unsere Service-Nummern für die Kartensperre. Gehen Sie einfach im Handybrowser auf m.raiffeisen.ch. Mehr Infos zum neuen Angebot von Raiffeisen finden Sie unter: www.raiffeisen.ch/mobile. *(jw)*

Foto: zVg

Moonlight Classics mit 15% Raiffeisen-Rabatt

Die zu den wenigen Openairfestivals mit Trockengarantie zählenden Moonlight Classics 2009 finden vom 21. bis 23. August 2009 in der Zofinger Altstadt statt. Das Festival bietet Konzerte mit populärer Klassik und gehobener Unterhaltungsmusik. Die Infrastruktur wird parallel zum Kirchplatz auch in der Halle des Bildungszentrums Zofingen aufgestellt, um bei schlechter Witterung dorthin ausweichen zu können.

Die Swiss Army Concert Band unter der Leitung von Christoph Walter und unterstützt von den bekannten Musical-Sängern Yasmine Meguid und David Morell widmet sich am Freitagabend mit «Movie Classics» der besten Filmmusik aller Zeiten. Das Orchestra Filarmonica Italiana aus Piacenza bestreitet am Samstagabend unter der Leitung von Manfred Obrecht «Die Grosse Gala der Klassik». Der Sonntagmorgen gehört dem weltberühmten Glenn Miller Orchestra mit seinem Orchesterleiter Wil Salden. Das Abschlusskonzert gibt am Abend das Prague Festival Orchestra mit Meisterwerken der leichten Klassik.

Bestelltalon für Tickets mit 15% Rabatt

Die Raiffeisenbank Region Zofingen offeriert als Hauptsponsor 15% Rabatt auf maximal zwei Tickets pro Raiffeisen-Kundin/Kunde (CHF 41.– bis 99.– statt CHF 48.– bis 116.–). Bearbeitungsgebühr pro Bestellung: CHF 9.–. Die Preise pro Kategorie und Anlass sowie weitere Infos erhalten Sie unter: www.moonlightclassics.ch oder Tel. 041 318 00 55.

moonlight classics
openair zofingen

Anzahl Tickets: Kategorien: ☐ Kat. 1 ☐ Kat. 2 ☐ Kat. 3

☐ Freitag, 21.08.09, 20.00 Uhr (Movie Classics)
☐ Samstag, 22.08.2009, 20.00 Uhr (Die Grosse Gala der Klassik)
☐ Sonntag, 23.08.2009, 11.00 Uhr (Big Band Matinee)
☐ Sonntag, 23.08.2009, 18.30 Uhr (Ein Abend in Wien)

Name/Vorname

Adresse

PLZ, Ort Telefon

Ich bin Mitglied/Kunde der Raiffeisenbank

Talon ausschneiden und einsenden an: Obrasso Classic Events GmbH, Postfach 2637, 6002 Luzern. Die Tickets können auch per Telefon 041 318 00 55, Fax 041 318 00 56 oder E-Mail info@classic-events.ch bestellt werden. Bitte erwähnen Sie dabei das Spezial-Angebot im «Panorama»! Noch einfacher geht es via Livepaper unter www.raiffeisen.ch/livepaper, wo Sie die Tickets elektronisch bestellen können.

Foto: zVg

Die ungewöhnliche Tracasset-Weltmeisterschaft in Epesses zieht viele interessierte Zuschauer an.

Eine einzigartige Weltmeisterschaft!

Am 25. April fand in Epesses bei sommerlichen Temperaturen die von Raiffeisen gesponserte 16. Weltmeisterschaft der Tracassets statt. Zunächst wurde im Dorfzentrum die Originalität dieser für den Kanton Waadt typischen Winzerfahrzeuge bewertet und der Preis für den schönsten Tracasset vergeben. Das Rennen selbst bestand aus zwei Runden. In der ersten rasten die Piloten mit ihren Boliden in einem verschlungenen Parcours durch enge Gassen. Die zweite Runde endete mit einem Geschicklichkeitsfahren auf dem Dorfparkplatz. Die beiden Weltmeistertitel gingen an Martial Duboux und Christian Chappuis, die mit ihrem Gefährt «La mine à Rey» die Schnellsten waren und an Jonas Cuénoud und Sébastien Jungen, die ihren «Lavaux Boat» am originellsten dekorierten.

Die erste Tracasset-Weltmeisterschaft fand in den 1960er-Jahren auf der Place d'Armes in Cully (VD) statt. Rund zehn Jahre später wurde die Veranstaltung nach Epesses verlegt und wird seither alle zwei Jahre dort ausgeführt. *(mors)*

Aufklärung ist . . .

Die SonntagsZeitung hat erstmals den Studentenpreis für die journalistische Umsetzung einer wissenschaftlichen Arbeit oder eine Reportage vom Hochschulleben vergeben. 90 Studentinnen und Studenten aus der Deutschschweiz haben ihre Arbeiten eingereicht. Ziel des Preises ist, die Studierenden zu motivieren, sich mit aktuellen oder ihnen nahe liegenden Themen zu befassen sowie durch diesen Wettbewerb Schreibtalente zu entdecken und sie nach Möglichkeit zu fördern.

Jeanette Herzog aus St. Gallen erreichte mit ihrer Reportage «Aufklärung ist, aufs Klo zu gehen» den zweiten Rang. Sie konnte an der Preisverleihung im Zürcher Volkshaus aus den Händen von Jeannette Wild Lenz, Stv. Leiterin Externe Kommunikation und Jury-Mitglied des Studentenpreises, den von Raiffeisen Schweiz gesponserten Preis entgegennehmen: 3000 Franken Startguthaben auf einem Raiffeisen-Ausbildungskonto.

Die Arbeit von Jeanette Herzog ist auf www.sonntagszeitung/studentenpreis zu lesen. *(jw)*

Foto: André Albrecht

Jeannette Wild Lenz (r.) von Raiffeisen Schweiz überreicht der strahlenden Jeanette Herzog den symbolischen Check im Wert von 3000 Franken.

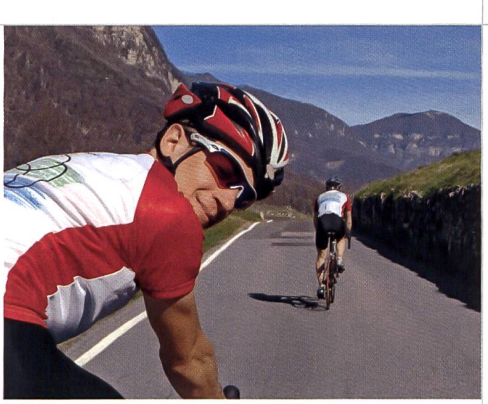


Foto: zVg

Raiffeisen als offizieller Sponsor der Rad-WM 2009 in Mendrisio

Die Strassenrad-Weltmeisterschaften 2009 finden vom 23. bis 27. September in Mendrisio im Tessin statt. Die Organisatoren der grössten diesjährigen Sommersport-Veranstaltung der Schweiz erwarten mindestens 250 000 Zuschauer. Mit dem Olympia-Gold und Bronze-Medaillengewinner Fabian Cancellara hat auch die Schweiz einen Favoriten am Start.

Gewinnen Sie 3x2 VIP-Tickets «Monte San Giorgio»!

Mit etwas Glück gewinnen Sie zwei VIP-Tickets «Monte San Giorgio» für das Elite-Rennen der Männer vom Sonntag, 27. September 2009. Mit den Tickets im Wert von je 180 Franken parkieren Sie Ihr Auto im nahen Parkplatz, haben Sie exklusiven Zugang zur Tribüne (Nähe Start/Ziel-Bereich) und geniessen kleine Köstlichkeiten.

CAMPIONATI MONDIALI DI CICLISMO SU STRADA 2009
MENDRISIO, 23–27 SETTEMBRE

Vorname

Name

Adresse

PLZ/Ort

E-mail Telefon

Talon ausfüllen und einsenden an: Raiffeisen Schweiz, Sponsoring & Events, W0562, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen. Noch einfacher geht es via Livepaper unter www.raiffeisen.ch/livepaper, wo Sie elektronisch am Wettbewerb teilnehmen können. Einsendeschluss ist der 16. August 2009 (Poststempel!). Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sofort buchen und 10 % sparen!

Hit-Reisen im Sommer

Kurz und günstig reisen – zu Sofort-Preisen*!

- **Die Anzahl der Plätze ist limitiert.**
- **Bei starker Nachfrage: Verkauf zum KATALOG-PREIS.**

**keine Reduktion auf Zuschlägen*

Sommer-Hit in den Bergen

- **Mozartstadt Salzburg**
- **Nationalpark Berchtesgaden und Königssee**
- **Fakultativ: Grossglockner-Hochalpenstrasse**

ab Fr. 525.–

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz – Leogang.
2. Tag: Die Mozartstadt Salzburg. Ganztägiger Ausflug in die Mozartstadt. Unser lokaler Führer erklärt uns alles Wissenswerte über die Stadt an der Salzach. Danach steht uns reichlich freie Zeit für individuelle Entdeckungen zur Verfügung. Machen Sie einen Besuch auf der Festung Hohensalzburg, flanieren Sie in der berühmten Getreidegasse oder geniessen Sie einen feinen Kaffee in einem typischen Kaffeehaus. Am späten Nachmittag Rückfahrt zu unserem Hotel.
3. Tag: Fakultativer Ausflug Grossglockner. Panoramafahrt über den einmalig schönen Grossglockner-Pass. Quer über die Alpen, vorbei an der gewaltigen Welt des ewigen Eises, führt uns die Hochalpenstrasse durch eine der schönsten Naturlandschaften Europas. Durch diese phantastische Bergwelt mit dem riesigen Naturschutzgebiet erreichen wir die Sonnenterrasse Franz-Josefshöhe und fahren dann über Heiligenblut Richtung Lienz ins Osttirol. Am Nachmittag geht es weiter durch die Osttiroler Alpen, den Felber-Tauern nach Mittersill und Zell am See, wo wir Zeit zum Bummeln und Einkaufen haben.
4. Tag: «Bayerisches Meer» – Chiemsee. Heute erleben wir die Schönheiten des Chiemsees, auch «Bayerische Meer» genannt. Wir unternehmen eine Schifffahrt und haben genügend Zeit die Herren- und Fraueninsel zu erkunden. Während die Herreninsel weitgehend unbewohnt ist und vor allem einen grosszügigen Naturraum darstellt, gilt die Fraueninsel als Geheimtipp. Ein kleines Fischerdorf, mit buntem gastronomischem Angebot, und das Kloster der Benediktinerinnen machen sie zu einem einmaligen Juwel im Chiemgau.
5. Tag: Nationalpark Berchtesgaden – Königssee. Über den Steinpass erreichen wir den Königssee, einen der schönsten Seen im ganzen Alpenraum. In einer herrlichen Alpenwelt, umgeben von mächtigen Bergen und geschmückt mit dem romantischen Kirchlein St. Bartholomä, trägt er seinen Namen völlig zu recht. Wir geniessen unseren Aufenthalt und haben die Möglichkeit, eine kleine Schifffahrt zu unternehmen *(fakultativ)*. Nach einem Besuch in Berchtesgaden treten wir die Rückfahrt zu unserem Hotel an.
6. Tag: Tirol – Rückreise in die Schweiz. Die Heimreise führt uns durch den Pinzgau, über den Gerlos-Pass, ins wunderbare Zillertal und via Innsbruck zurück in die Schweiz zu den Einsteigeorten.

Pro Person in Fr.	Katalog-Preis	Sofort-Preis
6 Tage inkl. Halbpension	~~635.–~~	575.–
Reduktion		
Reise 2		–50.–

Daten 2009

Sonntag – Freitag
1: 12.07.–17.07.
2: 26.07.–31.07.
3: 09.08.–14.08.
4: 23.08.–28.08.
5: 06.09.–11.09.
6: 20.09.–25.09.

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Fernreisebus
- Unterkunft im guten Mittelklasshotel St. Leonhard, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 5 × Halbpension (Abendessen und Frühstücksbuffet)
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen (ausg. fak. Ausflug Grossglockner am 3. Tag)
- Löwen-Alpin-Karte für Bergbahnen und weitere Zusatzleistungen
- Geführte Stadtbesichtigung in Salzburg
- Schifffahrt auf dem Chiemsee
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen	Fr.
4 Einzelzimmer ohne Zuschlag	0.–
Zuschlag für weitere Einzelzimmer	98.–
Fakultativer Ausflug Grossglockner	49.–
Annullationsschutz	15.–

Ihr Hotel

Wir geniessen fünf Übernachtungen im familiär geführten **guten Mittelklasshotel St. Leonhard *T*-•••⁺** (off. Kat. ****) in Leogang. Alle Zimmer verfügen über Bad oder Dusche/WC, Sat-TV, Direktwahltelefon, Haarfön und herrlicher Ausblick vom Balkon. Weitere Einrichtungen: Restaurant, Bar, 750 m² grosse Wellnesslandschaft mit Hallenbad, Soledampfbad, Finnischer Sauna, Tepidarium, Kneipp-Fussbecken usw.

Altbayern – das «Blaue Land»

- **Bayerns Landeshauptstadt München**
- **Kloster Benediktbeuren**
- **Fakultativ: Märchenschloss Herrenchiemsee**

ab Fr. 495.–

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz – Kochel am See.
2. Tag: Kloster Benediktbeuren – Tegernsee – Bad Tölz. Nach einem kurzen Rundgang durch Kochel steht ein Besuch des Klosters Benediktbeuren auf dem Programm. Dort erfahren wir alles Wissenswerte über die Entstehung des Bayernlandes. Anschliessend Fahrt nach Tegernsee und Zeit zur individuellen Verfügung. Am Nachmittag erreichen wir Bad Tölz mit historischer Altstadt und farbenprächtigen Fassadenmalereien. Zum Abschluss des Tages geniessen wir eine Schifffahrt auf dem Kochelsee mit Live-Musik.
3. Tag: München. Fahrt nach München. Die Isar-Metropole und Landeshauptstadt ist bekannt für ihre umfangreich restaurierte Altstadt, renommierte Museen und Galerien, kunstvolle Bauwerke wie etwa das neugotische Rathaus und die Frauenkirche mit ihren markanten Doppeltürmen. Geführte Stadtrundfahrt und anschliessend freie Zeit zum Bummeln und Geniessen. Am späten Nachmittag kehren wir zurück ins «Blaue Land».
4. Tag: Fakultativer Ausflug Chiemsee. Heute erleben wir die Schönheiten des Chiemsees. Nicht umsonst wird dieses Gewässer das «Bayerische Meer» genannt. Mit dem Schiff setzen wir zur Fraueninsel über. Hier betreten wir eine ganz eigene Welt. Ein kleines Fischerdorf, mit buntem gastronomischem Angebot und das Kloster der Benediktinerinnen machen sie zu einem Juwel im Chiemgau. Auf der Herreninsel entdecken wir auf einem geführten Rundgang das Märchenschloss Herrenchiemsee und haben anschliessend Zeit zur Verfügung, um die herrliche Umgebung auf eigene Faust zu erkunden. Am späten Nachmittag Rückfahrt zum Hotel.
5. Tag: Kochel am See – Schloss Linderhof – Schweiz. Nach dem Frühstück Fahrt nach Linderhof. Auf einem geführten Rundgang entdecken wir das Schloss. Es wurde von 1874 bis 1878 unter König Ludwig II. erbaut. Linderhof gilt zudem als das Lieblingsschloss des Königs. Nach einem individuellen Mittagessen Rückfahrt über die Deutsche Alpenstrasse in die Schweiz zu den Einsteigeorten.

Pro Person in Fr.	Katalog-Preis	Sofort-Preis
5 Tage inkl. Halbpension	~~605.–~~	545.–
Reduktion		
Reise 3		–50.–

Daten 2009

Sonntag – Donnerstag
1: 05.07.–09.07.
2: 12.07.–16.07.
3: 02.08.–06.08.
4: 09.08.–13.08.
5: 23.08.–27.08.

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Fernreisebus
- Unterkunft im Mittelklasshotel Schmied von Kochel, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 4 × Halbpension (Abendessen und Frühstücksbuffet)
- Alle Ausflüge und Besichtigungen (ausg. fak. Ausflug Chiemsee am 4. Tag)
- Eintritt Kloster Benediktbeuren
- Schifffahrt Kochelsee mit Live-Musik
- Stadtführung München
- Eintritt und Führung Schloss Linderhof
- Ganztägige Reiseleitung am 2. Tag
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen	Fr.
Einzelzimmerzuschlag	0.–
Doppelzimmer zur Alleinbenützung	69.–
Fakultativer Ausflug Chiemsee	75.–
Annullationsschutz	15.–

Ihr Hotel

Wir wohnen vier Nächte im **Mittelklasshotel Schmied von Kochel *T*-•••** (off. Kat.***) in Kochel am See. Das Hotel ist ein historisches, altbayerisches Landhotel an guter Lage. Alle Zimmer sind im gemütlichen bayerischen Stil eingerichtet und verfügen über Bad oder Dusche/WC, Durchwahltelefon und grösstenteils Balkon. Weitere Einrichtungen: Restaurant, Biergarten (nur im Sommer) und Bar.

Gültig für beide Reisen

Auftragspauschale
Unsere Auftragspauschale von Fr. 20.– pro Person entfällt für Mitglieder im Excellence-Reiseclub oder bei Buchung über www.twerenbold.ch.

Abfahrtsorte
06.30 Burgdorf P, 06.45 Basel, 07.20 Aarau, 08.00 Baden-Rütihof P, 08.30 Zürich-Flughafen P, 08.50 Winterthur, 09.15 Wil P

Jetzt buchen:
056 484 84 84 oder
www.twerenbold.ch

REISEGARANTIE

Reisen in guter Gesellschaft
TWERENBOLD

Twerenbold Reisen AG
Im Steiacher 1 · 5406 Baden

Foto: Simon Betschart

Diese Jugendlichen sind gut gerüstet für die Teilnahme am Swiss O Week-Raiffeisen-Schülercup.

Orientierungslauf an Schwyzer Schulen

Rund 400 Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler der Mittelpunktschule Schwyz machten im April den Auftakt zum Swiss O Week-RAIFFEISEN-Schülercup. Unter professioneller Anleitung konnten die Jugendlichen ihr Talent im Orientierungslauf (OL) messen. Weitere Läufe fanden in Steinen, Brunnen, Goldau, Unteriberg, Rothenthurm und zum Schluss in Muotathal, dem Austragungsort der Swiss Orienteering Week (SOW), statt. Die Schnellsten dieser Qualifikationsläufe können, neben Schweizer OL-Cracks wie Simone Niggli-Luder oder Matthias Merz, am 2. August die 1. Etappe der SOW 2009 in Schwyz bestreiten.

Mit dem Schülercup wollen die Raiffeisenbanken Waldstätte, Yberg, am Rigi, Oberägeri-Sattel und Muotathal die SOW 2009 dabei unterstützen, die Jugendlichen für den OL-Sport zu begeistern. Ein Sport, der sich besonders gut als Schulsport eignet, fordert er doch gleichermassen Körper und Geist. Mehr Infos zur SOW 2009: www.swiss-o-week.ch *(nh)*

Foto: zVg

Der vierte Engadin-Radmarathon mit rund 1500 Teilnehmern führt durch traumhaft schöne Landschaften.

Engadin-Radmarathon

Der grösste Radmarathon von Graubünden ist im vierten Austragungsjahr bereits ein Klassiker. Am 12. Juli 2009 werden sich voraussichtlich wieder rund 1500 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Europa an den Start wagen. Die Teilnehmer wählen entweder die 97 km oder die anspruchsvolle 211 km lange Strecke. Dabei bewältigen sie bis zu 3827 Höhenmeter und bis zu fünf namhafte Pässe über 2300 Metern: Ofen-, Flüela-, Bernina-, Albulapass und den Forcola di Livigno. Die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair unterstützt den beliebten Radanlass in der Region des Schweizerischen Nationalparks als einer der Sponsoren.

Weitere Infos und Anmeldung via: www.engadin-radmarathon.ch, E-Mail zernez@estm.ch oder Verein Engadin Radmarathon, c/o Tourismusverein Zernez, 7530 Zernez, Telefon: 081 856 13 00

«Panorama» verlost Gratis-Startplätze!

«Panorama» verlost fünf Gratis-Startplätze im Wert von je 90 Franken. Schicken Sie bis 27. Juni 2009 eine Postkarte (Poststempel!) an: Raiffeisen Schweiz, Panorama, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen oder eine E-Mail mit dem Vermerk «Radmarathon» an panorama@raiffeisen.ch. Postkarten und Mails ohne Vermerk können wir leider nicht berücksichtigen! *(nh)*

Gutschein – exklusiv für Raiffeisen-Mitglieder

Mit diesem Gutschein erhalten Sie 2 Eintrittbilletts zum halben Preis (CHF 7.50 statt CHF 15.–) für die grösste, jährlich stattfindende Schweizer Messe zum Thema Bauen, Renovieren und Wohnen «Bauen & Modernisieren» vom 3.9. bis 7.9.2009.

Besuchen Sie uns doch in der Halle 6 am Raiffeisen-Stand Nr. D09. Sie haben die Chance, an unserem Wettbewerb Preise im Wert von bis zu 5000 Franken zu gewinnen. Selbstverständlich stehen Ihnen auch unsere Finanzierungs-Experten gerne für Auskünfte oder eine Beratung zur Verfügung.

Bitte diesen Coupon zu Hause ausfüllen und an der Tageskasse einlösen.

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Ich bin Mitglied bei der Raiffeisenbank

Die Messe «Bauen & Modernisieren» findet im Messezentrum Zürich an der Wallisellenstr. 49 in Zürich-Oerlikon statt. Sie ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Kinderhort im Foyer am Samstag und Sonntag. Weitere Infos: www.bauen-modernisieren.ch oder Tel. 056 204 20 20. Mit dem Bauen & Modernisieren RailTicket reisen Sie per Bahn 10 Prozent günstiger inkl. Transfer zum Gelände. Weitere Infos: www.railaway.ch/messen

Sichern Sie sich gratis zwei TELE-Ausgaben

TELE zeigt Ihnen die Sehenswürdigkeiten.

Mit der TV-Illustrierten der Schweiz wissen Sie, was sich zu sehen lohnt: • Übersichtliche Gliederung • Ausgesuchte Wochenhöhepunkte mit Bewertungen • Kompetente Tipps und Beschreibungen • Spannende Artikel rund um Fernsehen und mehr • Gratis-Online-Programmguide unter www.tele.ch

SEHEN, WAS SICH LOHNT.

Wenn Sie das Rätsel auf dem Coupon richtig lösen, erhalten Sie zu Ihrem bestellten Abo gratis zwei zusätzliche TELE-Ausgaben.

☐ **Ja, ich möchte TELE 10 Wochen für nur CHF 20.–** (SL 001 M00000082)

Die Rätselfrage: Welches Gebäude liegt an der 21 Jump Street?

☐ Fight Club ☐ Forsthaus Falkenau ☐ Motel

Name, Vorname: Strasse, Nr.:

PLZ, Ort: Telefon: E-Mail:

Coupon ausschneiden und einsenden an: TELE, Abo-Service, Postfach, 8021 Zürich Gilt nur für Neuabonnenten in der Schweiz (Preis inkl. 2,4% MwSt. und Versandkosten). Angebot gültig bis 31.12.2009.

Foto: Bruno Kissling

Wie im TV-Studio: Regula Elsener im Gespräch mit Viktor Müller, Urs Spielmann, Philippe Nellen (von links).

Eine GV wie im TV

Die erste Generalversammlung der Raiffeisenbank Untergäu bot gleich eine doppelte Premiere. Zum einen trafen sich die Genossenschafter dreier im Vorjahr fusionierter Banken erstmals gemeinsam in der vollbesetzten Tennishalle Kappel/SO. Zum andern gab es statt der klassischen Referate zum Geschäftsgang Interviews, die von einer Moderatorin geführt und über Grossbildschirme ausgestrahlt wurden. So wähnten sich die rund 1200 Genossenschafter phasenweise in einem überdimensionierten TV-Studio. Im Zentrum der Diskussion, welche die vom Fernsehen her bekannte Regula Elsener mit Verwaltungsratspräsident Viktor Müller, Vizepräsident Philippe Nellen und dem Vorsitzenden der Bankleitung, Urs Spielmann, führte, stand das Thema «Nachhaltigkeit». *(ma)*

Nachhaltig anlegen, ein Thema für Frauen

Über 120 Frauen interessierten sich Ende April für den Frauen-Anlass im Läbesgarte Bleichmatt in Biberist zum Thema «Klimawandel – Nachhaltig anlegen». Eingeladen hatten die Raiffeisenbanken Biberist, Solothurn und Zuchwil. Mit Bildern und Fakten regte die Referentin Sabine Döbeli die Besucherinnen zum Nachdenken an. Die Leiterin der Abteilung Nachhaltigkeit bei der Bank Vontobel ist überzeugt: «Es gibt viele Möglichkeiten umweltfreundlich zu handeln; wir müssen sie nur nutzen. Ich sehe die Umweltprobleme nicht als Bedrohung, sondern als Chance.»

Gabriele Burn, Mitglied der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz, zeigte auf, wie «frau» den Spagat zwischen Beruf und Familie schaffen kann. «Um seine Ziele verwirklichen zu können, ist das private und geschäftliche Umfeld sehr wichtig», so Gabriele Burn, die in ihrer Laufbahn immer auf die Unterstützung ihres Arbeitgebers Raiffeisen zählen konnte.

Foto: zVg

Ein aufschlussreicher Abend für Raiffeisen-Kundinnen; organisiert von Frauen für Frauen.

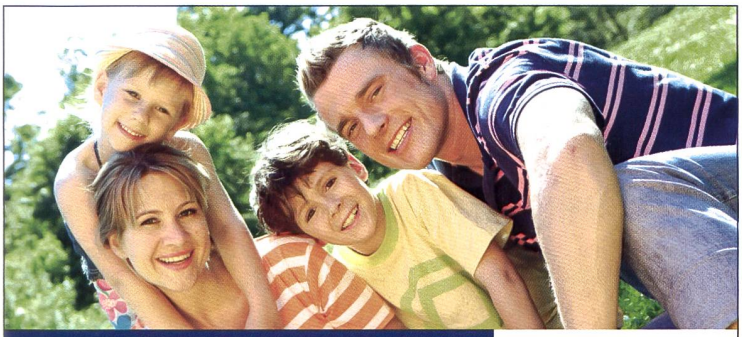
Gold für die Raiffeisen Benefiz-Kunst-Auktion

Die Raiffeisen Benefiz-Kunst-Auktion «börsenart» wurde beim Xaver.09-Award in der Kategorie «Best Event Project» mit Gold ausgezeichnet. Die Jury war sich einig, dass die Verschmelzung von Kunst und Dialog eine innovative Form des Kunstengagements ist.

Seit 2008 bietet Raiffeisen an ihrer jährlichen Benefiz-Kunst-Auktion Schweizer Künstlerinnen und Künstlern eine Netzwerk-Plattform und die Möglichkeit, ihre Werke einem breiten Publikum (darunter auch Raiffeisenkunden) vorzustellen. Die Kunstobjekte werden im Vorfeld von einer Jury ausgewählt, eingekauft und an der Benefiz-Auktion versteigert. Der gesamte Erlös der Versteigerung geht an eine gemeinnützige Institution. Ausführende Agentur ist art.I.schock GmbH in Zürich.

Weitere Infos zum Kunstengagement von Raiffeisen unter: www.raiffeisen.ch/kunst oder bei der Fachstelle Kunst: Telefon 071 225 86 10, E-Mail kunst@raiffeisen.ch. *(er)*

Das Highlight der börsenart 2008, «leichter als 21 Gramm», wurde für 4600 Franken versteigert: der mit Laser bearbeitete Schmetterling (Papilio polyctor pinratanai M.) der beiden Künstler Marcus und Reto Huber.



Familienhit

Ein Kurzurlaub für die ganze Familie.

SWISS HOLIDAY PARK
Immer ein Erlebnis

«Familienplausch»
3 Übernachtungen im Familienzimmer
Package-Spezialpreis CHF 330.– pro Person (So–Mi)
Kind 3–6 Jahre CHF 120.–, Kind 7–11 Jahre CHF 204.–
Kind 12–15 Jahre CHF 261.–

«Hitangebot»
2 Übernachtungen im Mehrbettzimmer
Package-Spezialpreis (So-Do) pro Person CHF 165.–
Kind 3–6 Jahre CHF 60.–, Kind 7–11 Jahre CHF 130.–
Kind 12–15 Jahre CHF 150.–

In beiden Angeboten inklusive:
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Fitness, Sport & Spiel à discrétion bis 19.00 Uhr
- Freier Eintritt in das Erlebnisbad mit Innen- und Aussenpool
- Freier Eintritt in die Saunalandschaft

Swiss Holiday Park
CH-6443 Morschach
Telefon 041 825 50 50
Fax 041 825 50 05
info@shp.ch
www.swissholidaypark.ch

Der Ferien- und Freizeitpark in der Zentralschweiz.

«Tom's Kids Club» mit tollem Programm für alle Kinder ab 2 Jahre.

swisscondens®

der voll kondensierende Heizkessel bis 270 kW

Für Ölbrennwerttechnik* die richtige Wahl.
Vom Einfamilienhaus bis zum 5-Sterne-Hotel.

*Gemäss den kantonalen Energiegesetzen

Swisscondens AG
Alpenstrasse 50
3052 Zollikofen
Tel. 031 911 70 91
post@swisscondens.ch

Swiss made

www.swisscondens.ch

Mehr Tageslicht für Ihre Lebensräume.

Wir inspirieren Sie!
www.velux.ch

VELUX®

euphoria
Calvin Klein

Zur Serie: Frauen in der Wirtschaft

In der Schweizer Wirtschaft sitzen immer mehr Frauen in wichtigen und entscheidenden Positionen. Nicht weniger erfolgreich als Männer führen sie in leitender Funktion Unternehmen von unterschiedlicher Grösse. In einer Serie besucht Raiffeisen «Panorama» in diesem Jahr sechs Frauen aus der Wirtschaft und will von ihnen erfahren, wie sie zu ihrer Aufgabe gekommen sind, wie sie ihr Unternehmen führen und wie sich ihre Führung allenfalls von einem Mann in ähnlicher Position unterscheidet. Und wie sie Familie und Beruf unter einen Hut bringen. Eine Frage notabene, die fast immer nur Frauen gestellt wird.

Das Ziel stets vor Augen

Im Leben von Brigitte Breisacher (41) gibt es keine Zufälle. Von klein auf wusste sie, dass sie dereinst in das von ihrem Vater gegründete Unternehmen einsteigen wird. Erst Buchhalterin, dann Chefin, ist sie seit einem Jahr Inhaberin und VR-Delegierte der alpnach-Gruppe.

Ein kräftiger Händedruck, gefolgt von einem tiefen Blick in die Augen: Wer Brigitte Breisacher das erste Mal begegnet, erkennt sofort, dass er es mit einer selbstbewussten Frau zu tun hat. Beim Rundgang durch die Fabrikhallen entgeht ihr gar nichts. Sie schaut nach links und rechts, grüsst diesen und jenen Arbeiter, führt mit Stolz durch das moderne Hochregallager und stellt kritisch fest, dass der Arbeitsplatz an der Zuschnittmaschine um diese Zeit nicht mehr besetzt ist.

«Ich kenne dieses Unternehmen und seine Mitarbeiter bestens», sagt Breisacher. Was in der Tat stimmt. Schon als Dreikäsehoch ist sie in diesen Hallen herumgesprungen, hat dem Vater bei der Arbeit zugeschaut und als Primarschülerin in den Büros Register sortiert. «Seit meiner Kindheit war mir klar, dass ich einmal in dieser Firma arbeiten werde. Es hat für mich nie eine andere berufliche Perspektive gegeben», sagt Breisacher.

Brigitte Breisacher, Inhaberin und Chefin der alpnach-Gruppe, weiss, wo sie steht.

Ihre beruflichen Vorstellungen aus ihrer Jugendzeit hat sie denn auch prompt in die Tat umgesetzt. Kontinuierlich ist sie innerhalb von 20 Jahren von der Buchhalterin und Personalchefin zur Verwaltungsrätin und später zur Delegierten des Verwaltungsrates und Geschäftsleiterin aufgestiegen. Seit einem Jahr ist die 41-Jährige zudem Alleininhaberin der alpnach-Gruppe in Alpnach OW.

In Vaters Fussstapfen

Mit sechs Geschwistern ist Brigitte Breisacher in Alpnach und Kehrsiten aufgewachsen. Dorthin hat es den aus Süddeutschland stammenden Theo Breisacher 1966 verschlagen, als er eine stillgelegte Parkettfabrik übernahm und daraus die Möbelfabrik Alpnach AG schuf. Schränke wurden zum erfolgreichsten Produkt der Firma. Bis heute ist sie spezialisiert auf den individuellen Schrank-Bau.

Aus der kleinen Schreinerei wurde eine Firmengruppe, die neben Schränken in den letzten zehn Jahren auch in den Küchenbau expandierte. Nebst dem Hauptsitz in Alpnach und in Strengelbach ist die Gruppe an zwölf verschiedenen Orten in der Schweiz mit Verkaufsstellen präsent. Es waren die deutsche Gründlichkeit und die Schweizer Zuverlässigkeit, die hier zusammenfanden und innerhalb von 40 Jahren aus einer bescheidenen Schreinerei mit sechs Angestellten ein prosperierendes Unternehmen mit 140 Mitarbeitern machten.

In der Grossfamilie Breisacher hat es nie Streit darüber gegeben, wer dereinst in die Fussstapfen des heute 73 Jahre alten Vaters treten soll. «Keines seiner sieben Kinder hat der Vater je einmal zu irgendetwas gezwungen», sagt Tochter Brigitte. Der Sohn und die sechs Töchter sollten nach eigener Fasson glücklich werden und jenen Beruf wählen, der ihnen am meisten zusagte. Während Brigitte den kaufmännischen Weg einschlug, absolvierte ihre Zwillingsschwester eine Schreinerlehre.

Dass Brigitte heute als einzige der sieben Geschwister im Mutterhaus arbeitet, mag Zufall sein. «Das hat sich einfach so ergeben», sagt die alpnach-Chefin heute. Ihre Zwillingsschwester beliefert sie heute mit Schränken und Küchen. >

Verlust oder Diebstahl Ihres Portemonnaies?

Securicard ist *die* Lösung!

Ein Anruf genügt!

Für nur 19 Franken im Jahr erhalten Sie

- **Sofortiger Sperrauftrag für alle Karten**
- **Antrag für Ersatzkarten**
- **Bis zu 175 Franken Rückerstattung der Kosten**

Spezialangebot für Raiffeisenkunden!

SECURICARD

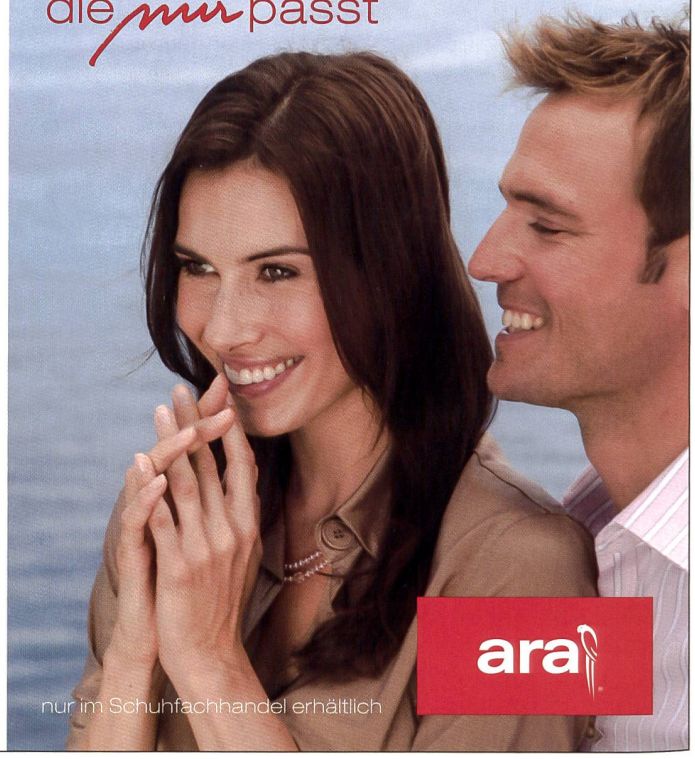
Mehr Informationen unter:
www.securicard.ch
tel.: 0848 850250

ara men
made for men
PAN 11004-02
Fr. 120.-

ara men
made for men
TOM 10201-01
Fr. 89.90

Arex AG · Seestrasse 49 · CH-6052 Hergiswil
Tel.: 041/6324030 · Fax: 041/6324039 · info@arex.ch · www.ara-shoes.com

Schuhmode die mir passt

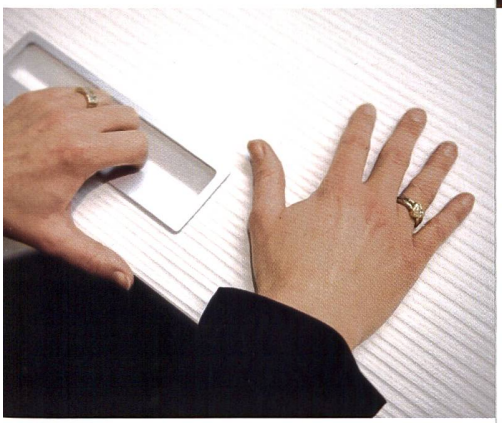


ara

nur im Schuhfachhandel erhältlich

Diese hat das eigenständige Tochterunternehmen in Ebmatingen übernommen und baut zudem den Standort Spreitenbach aus.

Brigitte Breisacher wäre ohne ihren Vater nicht dort, wo sie heute ist. Das weiss sie nur allzu gut. Als junger Mann hat ihr Vater Deutschland 1954 verlassen und ist mit 100 DM im Sack in die Schweiz eingewandert, um hier zum erfolgreichen Unternehmer zu avancieren. Theo Breisacher führte sein Unternehmen als starker Patron und behandelte seine Tochter im Geschäft wie jeden anderen Mitarbeiter. Er wurde zum strengen Lehrmeister und liess bei ihr keine Sonderwünsche und Spezialbehandlungen durch, nur weil sie ein Mitglied seiner Familie war.



Brigitte Breisacher kann mit beiden Händen zupacken.

«Das war auch gut so», sagt Tochter Brigitte. «Meinem Vater habe ich vieles zu verdanken. Bei ihm habe ich gelernt, nicht abzuheben und mit beiden Beinen auf dem Boden zu stehen. Er ist mein grösstes Vorbild.» Das Wohl seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sei ihm immer wichtiger gewesen als der kurzfristige Erfolg. So will es auch die Tochter halten. Wer mit knapp 20 Jahren ins Geschäft der Eltern einsteige, übernehme – gewollt oder ungewollt – manche Tugenden des Vaters.

Mehr als nur blonde Haare

Frauen in Spitzenpositionen der Wirtschaft sind immer noch eine Rarität. Warum ist das so? Brigitte Breisacher, die im Gegensatz zu ihrem Bruder und den fünf Schwestern nicht verheiratet ist und keine Kinder hat, aber mit einem festen Partner zusammenlebt, denkt lange nach: «Die Luft in Spitzenpositionen der Wirtschaft ist manchmal sehr dünn.» Sie bewundere jene Wirtschaftsfrauen, die Familie, Kinder und Beruf unter einen Hut bringen. «Für mich war das kein Thema. Vielleicht bin ich zu egoistisch – ich benötige auch noch Zeit für mich.» Bei uns war die Mutter immer zu Hause und sorgte für die Familie und ihre sieben Kinder. Das heisse nun aber nicht, dass sie ein erzkonservatives Familienbild mit der Frau am Herd vertrete. «Jede Frau soll selber bestimmen, was ihr gut bekommt.»

Wer als Frau in leitender Funktion Erfolg haben will, müsse führen können und klare Prioritäten setzen. «Eine gewisse Dominanz kann dabei nicht schaden», sagt sie und fügt schmunzelnd an, «mit blonden Haaren allein funktioniert es nicht.» Sie spricht von ihrem eisernen Willen und der grossen Fähigkeit, auch bei Gegenwind nicht gleich umzufallen. Man nimmt der passionierten Schwimmerin und Nordic Walkerin diese Worte sofort ab.

Ohne eine grosse Portion Ehrgeiz und Selbstbewusstsein wäre aus der Buchhalterin nie die erfolgreiche und selbstbewusste Unternehmerin geworden. Nach acht Jahren im Betrieb holte der Vater seine Tochter 1995 in den Verwaltungsrat der Alpnach-Norm-Schrankelemente AG, vier Jahre später war sie VR-Präsidentin der neugegründeten Alpnach Küchen AG. Als die Tochter 30 war, übertrug ihr der Vater die Unternehmungsleitung der alpnach-Gruppe, im Mai 2008 wurde sie zu deren Alleininhaberin.

Der direkte Kontakt zu ihren Mitarbeitern ist der Chefin wichtig.

Ihr bisher grösster beruflicher Erfolg? «Die Gründung und der Aufbau der Schwestergesellschaft Alpnach Küchen AG», sagt sie ohne lange zu überlegen. Es sei ihr mit dem Team gelungen, das Unternehmen auf einem hart umkämpften Markt zu positionieren. Innerhalb von wenigen Tagen habe sie sich 1999 zusammen mit ihrem Vater entscheiden müssen, ob sie eine neue Unternehmung gründen sollen. Heute trägt in der alpnach-Gruppe der Küchenbau bereits die Hälfte zum Gesamtumsatz von 42 Millionen Franken bei. >

TIPP

So vielfältig wie die Unternehmen selbst, so vielfältig sind die Ansprüche an einen Bankpartner. Raiffeisen bietet KMU umfassende Dienstleistungen und Produkte von der Unternehmensgründung bis hin zur Unternehmensnachfolge. Im zukunftsgerichteten Dialog zwischen Bank und Kunde entstehen nachhaltige Lösungen, die Sie beim Erreichen Ihrer Unternehmensziele unterstützen – ob bei Finanzierungen, Anlagen oder im Zahlungsverkehr. Neu finden Sie alle firmenrelevanten Produkte und Dienstleistungen unter www.raiffeisen.ch unter dem Navigationspunkt «Firmenkunden» oder direkt unter www.raiffeisen.ch/firmen.

Hier gehen Sie an Bord!

Traumkreuzfahrt Ferner Osten

MS Diamond Princess*****: China–Taiwan–Vietnam–Thailand

20/21 Tage inkl. Vollpension an Bord ab Fr. 6200.–

Die unglaubliche Faszination des Fernen Ostens mit MS Diamond Princess*****

■ Mittelthurgau-Reiseleitung ■ Fremde Kulturen und exotische Landschaften ■ Jahrhundertealte Traditionen in Japan ■ Shanghai, Hongkong und Singapur ■ Vietnam – ein Land mit einer wechselvollen Geschichte

Ihr Reiseprogram

1. Tag: Zürich–Peking. Linienflug von Zürich nach Peking.

2. Tag: Peking (China). Ankunft in Peking. Transfer zum Hotel und Stadtrundfahrt (inbegriffen). Zu den imposantesten Sehenswürdigkeiten gehören der Kaiserpalast in der Verbotenen Stadt sowie die Grosse Mauer.

3. Tag: Peking/Xingang (China). Transfer zum Hafen in Xingang und Einschiffung auf Ihr Kreuzfahrtschiff. Abfahrt um 19 Uhr.

4. Tag: Erholung auf See.

5. Tag: Nagasaki (Japan).** Eine Glocke im schildkrötenförmigen Zen-Tempel Fukusaiji schlägt jeden Tag um 11.02 Uhr, dem Zeitpunkt der Atombombenexplosion. Unternehmen Sie eine Memorial-Tour (*). Aufenthalt von 12 bis 18 Uhr.

6. Tag: Erholung auf See.

7. Tag: Shanghai (China). Shanghai, die grösste Stadt Chinas mit 14 Millionen Einwohnern, ist ein einzigartiges Einkaufsparadies und wird auch New York des Ostens genannt. Besichtigung «Altes und Neues Shanghai» (*). Aufenthalt von 7 bis 18 Uhr.

8. Tag: Erholung auf See.

9. Tag: Okinawa (Japan). Okinawa ist die grösste und wichtigste Insel des Ryukyu-Archipels und die südlichste Präfektur Japans. Zu den Sehenswürdigkeiten zählen die Stadt Naha mit der Surijo-Burg, der subtropische Park bei Motobu, die Gyokusendo-Höhle und die Insel Taketomi. (*). Aufenthalt von 7 bis 14 Uhr.

10. Tag: Taipeh/Keelung (Taiwan). Die Hauptstadt Taiwans verfügt über einen speziellen Charme. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten gehören Taipeh 101, der mächtige Wolkenkratzer. Chinesische Kunst und Religion lernen Sie im Taipeh-Palastmuseum und im Konfuzius-Tempel kennen. Stadtbesichtigung (*). Aufenthalt von 9 bis 18 Uhr.

11. Tag: Erholung auf See.

12. Tag: Hongkong (China). Die Wahrzeichen der Weltmetropole sind die schwimmenden Restaurants am Hafen, der Pferderennplatz Tai Po, die Strände am Castle Peak und der Man Mo Tempel. Hongkong Island und Hafenrundfahrt (*). Aufenthalt von 8 bis 18 Uhr.

13. Tag: Erholung auf See.

14. Tag: Nha Trang (Vietnam). Die Hafenstadt Nha Trang liegt malerisch am südchinesischen Meer mit einem traumhaften, mehrere Kilometer langen Sandstrand. Besichtigen Sie die Long-Son-Pagode mit Ausflug ins Landesinnere (*). Aufenthalt von 9 bis 18 Uhr.

15. Tag: Ho Chi Minh City/Phu My (Vietnam). Ho Chi Minh City (Saigon) ist die ehemalige Hauptstadt Südvietnams, die zu Ehren des Revolutionsführers Ho Chi Minh umbenannt wurde. Stadtbesichtigung (*). Aufenthalt von 7 bis 19.30 Uhr.

16. Tag: Erholung auf See.

17. Tag: Singapur. Singapur ist ein Stadtstaat am unteren Ende der malaiischen Halbinsel gelegen. Höhepunkte von Singapur (*). Aufenthalt von 7 bis 16 Uhr.

18. Tag: Erholung auf See.

19. Tag: Bangkok/Laem Chabang (Thailand). Morgens Ausschiffung in Laem Chabang und Transfer nach Bangkok zum Hotel. Stadtrundfahrt (inbegriffen). Hotelübernachtung.

20. Tag: Bangkok–Schweiz. Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Zürich.

21. Tag: Ankunft in Zürich.

(*) Ausflüge des Ausflugspakets.
*** Aufenthalt in Nagasaki ist unter Vorbehalt, Fahrplanänderung durch Princess Cruises möglich*

Ihre Reiseroute

Ihr Kreuzfahrtschiff

Die **«MS Diamond Princess*****»** gehört zu den neusten Schiffen der Princess-Flotte. Princess Cruises besetzt mit Schiffen modernster Bauart unter vergleichbaren Flotten Spitzenwerte in Komfort, Qualität und Service. Luxuriöse und grosszügig eingerichtete Kabinen (15–66 m²) ausgestattet mit Dusche/WC, Klimaanlage, Fön, Fernseher/Radio, Telefon. «Diamond Princess» bietet Ihnen jeden Abend erstklassige, professionelle Abendunterhaltung auf 3 Bühnen. Show, Entertainment und Musik – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Casino, Bibliothek, Internet Corner, diverse Boutiquen, Kunstgalerien, Hochzeitskapelle.

Willkommen an Bord!

REISEGARANTIE

Reisedaten 2009/2010

Peking – Bangkok (21 Tage)
Reise 1: 03.10.09 – 23.10.09
Reise 3: 04.11.09 – 24.11.09
Reise 5: 27.03.10 – 16.04.10

Bangkok – Peking (20 Tage)
Reise 2: 19.10.09 – 07.11.09
Reise 4: 11.03.10 – 30.03.10
Reise 6: 12.04.10 – 01.05.10

Preise pro Person	Fr.
Kat. Kabinentyp	**Reise 2**
JJ 2-Bett-Kabine innen	**6200.–**
EE 2-Bett-Kabine aussen	**6600.–**
D 2-Bett-Kabine aussen	**6640.–**
BC 2-Bett-Kabine aussen mit Balkon	**7040.–**
BA 2-Bett-Kabine aussen mit Balkon	**7200.–**
AB 2-Bett Mini-Suite mit Balkon	**7700.–**
AA 2-Bett Mini-Suite mit Balkon	**7800.–**
Kabine zur Alleinbenützung	auf Anfrage
Frühbuchungsrabatt bis 15.07.09	**–125.–**

Zuschläge	Fr.
Reise 1 (auf Basis Reise 2)	**75.–**
Reise 3, 4, 6 (auf Basis Reise 2)	**150.–**
Reise 5 (auf Basis Reise 2)	**300.–**

Unsere Leistungen

- Linienflug in Economy Class Zürich – Bangkok und Peking – Zürich mit Umsteigen oder v.v.
- Flughafentaxen ca. Fr. 420.– inbegriffen
- Visagebühr für China Fr. 120.– inbegriffen
- Hotelübernachtungen in Bangkok und Peking mit Frühstück
- Stadtrundfahrten in Bangkok und Peking
- Transfers in Bangkok und Peking
- Kreuzfahrt in der gebuchten Kabinenkat.
- Alle Kabinen mit Dusche/WC, Klimaanlage, Fön und TV
- Vollpension an Bord ab Abendessen Einschiffungstag bis Frühstück Ausschiffungstag
- Sämtliche Hafengebühren
- Teilnahme an allen Bordveranstaltungen
- Erfahrene Mittelthurgau-Reiseleitung (ab 18 Gästen)

Nicht inbegriffen	Fr.
Auftragspauschale pro Person Fr. 20.–, bei Buchung über www.mittelthurgau.ch Reduktion von Fr. 20.– pro Person	
Persönliche Auslagen und Getränke	
Trinkgelder oblig. (ca. 10.50 USD pro Tag)	
Visum für Vietnam (ca. 10 USD)	
Ausflugspaket (*), deutschsprachig geführte Ausflüge, nur im Paket im Voraus buchbar, inkl. Mittelthurgau-Reiseleitung	**985.–**
Kombinierte Annullationskosten- und Extrarückreiseversicherung	auf Anfrage
Zuschlag Business Class	auf Anfrage

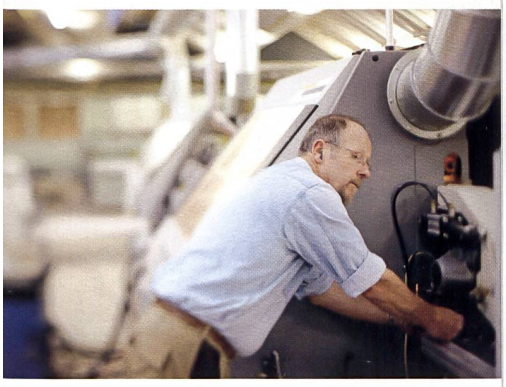
Reiseformalitäten, Wissenswertes

Schweizer Bürger benötigen einen Reisepass, der mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum gültig sein muss, sowie ein Visum für China und Vietnam. Das Visum für China holen wir im Voraus für Sie ein, das Visum für Vietnam wird an Bord eingeholt und kostet ca. 10 USD.

Gratis-Buchungstelefon:
0800 86 26 85
Verlangen Sie unseren neuen Katalog: «Kreuzfahrten weltweit 2009/2010»

Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG
Oberfeldstrasse 19, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 85 85, Fax 071 626 85 95
www.mittelthurgau.ch, info@mittelthurgau.ch

reisebüro mittelthurgau
Fluss- und Kreuzfahrten AG, Weinfelden, www.mittelthurgau.ch



Die Alpnach-Gruppe beschäftigt vorwiegend Männer – geführt von einer Frau.

Bodenständig, konservativ, ehrlich, korrekt und offen für Neues – das sind Attribute, die gut zur Alpnach-Chefin passen. Da war es kein Zufall mehr, dass sie vor kurzem mit Raiffeisen ins Geschäft gekommen ist. «Die Philosophie dieser Bank entspricht meiner Unternehmenskultur», sagt sie. Ja, Geld brauche es für ein erfolgreiches Wirtschaften. Aber letztlich sei es nur ein Mittel zum Zweck. Angeben und protzen sind nicht ihre Sache.

Klein und fein und eine tüchtige Portion Understatement, das sind Attribute, die Brigitte Breisacher immer schon ausgezeichnet haben. Womit sie bestens zu ihrem Unternehmen und als Kundin zu Raiffeisen passt.

■ **MARKUS ROHNER**

Frauenquoten und Alibifrauen

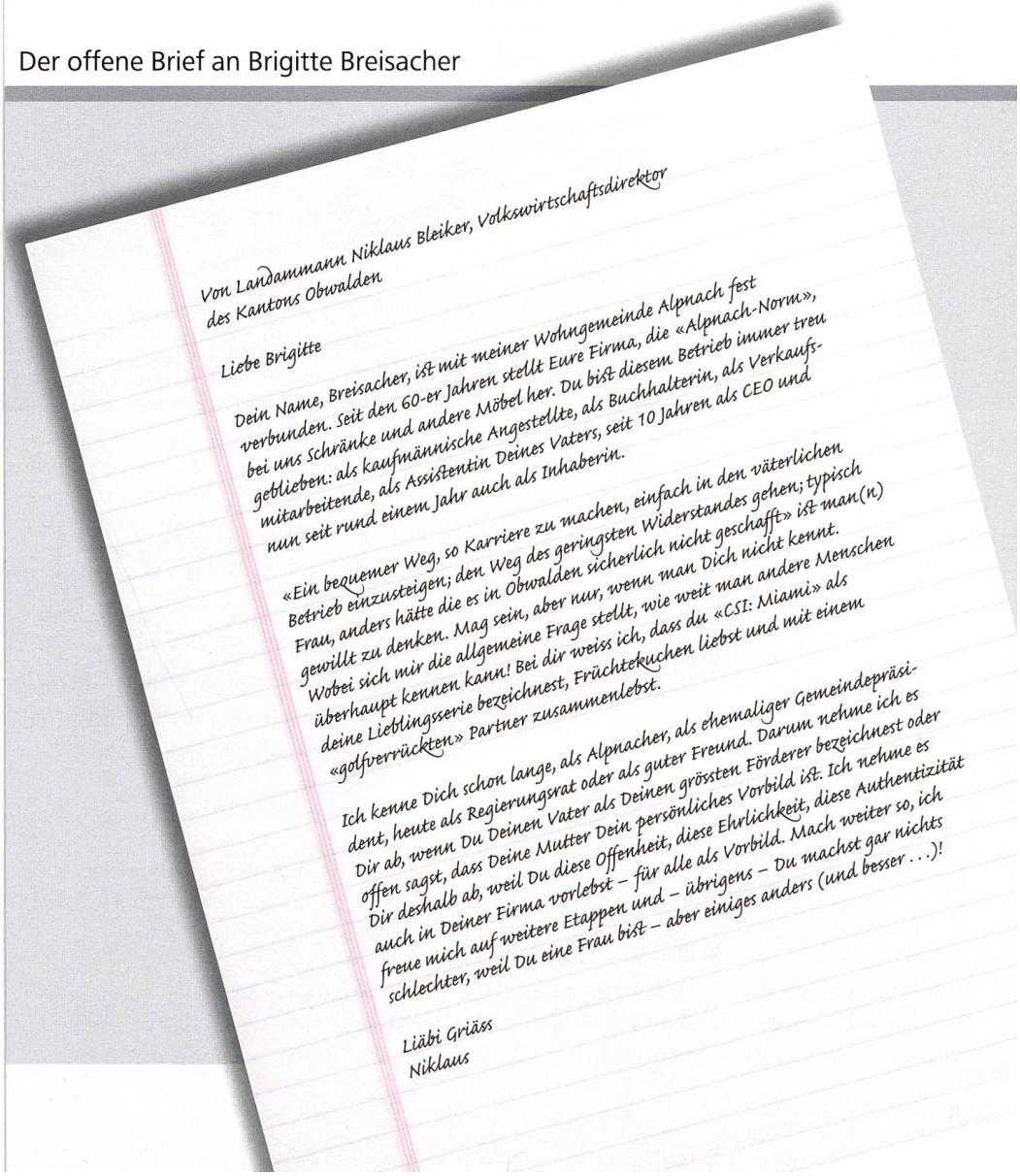
Frauen in leitenden Wirtschaftsfunktionen werden noch häufiger darauf angesprochen, was sie zur Frauenförderung beitragen. Brigitte Breisacher weiss das und sagt immer das Gleiche. «Es wäre schön, wenn es in der Wirtschaft mehr Frauen gäbe. Aber erzwingen kann man gar nichts.» Mit Frauenquoten und Alibifrauen kann sie wenig anfangen, bei ihr soll der Fähigste oder die Fähigste zum Zug kommen. So hält sie es auch im eigenen Unternehmen, das in einer von Männern dominierten Branche tätig ist.

Brigitte Breisacher ist in einem konservativen Landkanton aufgewachsen und lebt heute in Nidwalden. Ihr bereitet die Männerdominanz in der Wirtschaft keine Mühe. Sie habe nie Berührungsängste mit Vorständen und Verwaltungsräten gehabt, die fast ausschliesslich mit Männern besetzt waren. «Es ist doch ein Vorteil für Frauen, dass sie häufig von höflichen Männern umgeben sind, die ihnen bei vielen Gelegenheiten den Vortritt lassen.» Da ist sie wieder, die Frau, die ihren weiblichen Charme ausspielt und gleichzeitig knallhart ihr Unternehmen führt.

«Frauen ticken anders»

Manchmal bedauert sie, dass sich Frauen zu wenig zumuten und über wenig Selbstvertrauen verfügen. «Frauen müssen zum Glück viel weniger ellbögeln und den Gockel spielen und können dennoch sehr erfolgreich sein», ist Breisacher überzeugt. «Frauen ticken halt anders.»

Der offene Brief an Brigitte Breisacher



Von Landammann Niklaus Bleiker, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Obwalden

Liebe Brigitte

Dein Name, Breisacher, ist mit meiner Wohngemeinde Alpnach fest verbunden. Seit den 60-er Jahren stellt Eure Firma, die «Alpnach-Norm», bei uns Schränke und andere Möbel her. Du bist diesem Betrieb immer treu geblieben: als kaufmännische Angestellte, als Buchhalterin, als Verkaufsmitarbeitende, als Assistentin Deines Vaters, seit 10 Jahren als CEO und nun seit rund einem Jahr auch als Inhaberin.

«Ein bequemer Weg, so Karriere zu machen, einfach in den väterlichen Betrieb einzusteigen; den Weg des geringsten Widerstandes gehen; typisch Frau, anders hätte die es in Obwalden sicherlich nicht geschafft» ist man(n) gewillt zu denken. Mag sein, aber nur, wenn man Dich nicht kennt. Wobei sich mir die allgemeine Frage stellt, wie weit man andere Menschen überhaupt kennen kann! Bei dir weiss ich, dass du «CSI: Miami» als deine Lieblingsserie bezeichnest, Früchtekuchen liebst und mit einem «golfverrückten» Partner zusammenlebst.

Ich kenne Dich schon lange, als Alpnacher, als ehemaliger Gemeindepräsident, heute als Regierungsrat oder als guter Freund. Darum nehme ich es Dir ab, wenn Du Deinen Vater als Deinen grössten Förderer bezeichnest oder offen sagst, dass Deine Mutter Dein persönliches Vorbild ist. Ich nehme es Dir deshalb ab, weil Du diese Offenheit, diese Ehrlichkeit, diese Authentizität auch in Deiner Firma vorlebst – für alle als Vorbild. Mach weiter so, ich freue mich auf weitere Etappen und – übrigens – Du machst gar nichts schlechter, weil Du eine Frau bist – aber einiges anders (und besser . . .)!

Liäbi Grüäss
Niklaus

Ein Juwel für Ilanz

Von aussen ist nicht viel zu sehen: Ein vergilbtes Plakat neben einer Tür eines Schuppens. «Club da Film Glion» ist auf dem Plakat noch knapp zu lesen und «Filmclub Ilanz». Das Plakat verweist auf das Programm 2004.

Hinter der Tür zwei dicke Filzdecken, Erinnerung an den eisigen Winter. Dann eine alte Werkstatt, auf den ersten Blick ziemlich verschachtelt. Rechts hängt ein grosses Plakat, «Adam's Apples», ein dänischer Film. Rechts führt eine Holztreppe auf eine Bretterbühne, eine überdimensionierte künstliche Rose liegt auf den Brettern. Weiter hinten im Raum stehen zwei grosse Tische, ganz hinten im Raum eine Bar und rechts ein provisorischer Saal.

Abschied vom Provisorium

Hier soll das neue Kulturzentrum von Ilanz entstehen. In der alten Schmiede mitten im Ort, lange als Lager genutzt, soll innerhalb weniger Monate erst eine moderne Bühne und dann ein Kino eingerichtet werden. Beides soll an mehreren Tagen in der Woche für Kultur jeglicher Art offen stehen, etwa für Konzerte, Kabarett und Lesungen – und für Filme ohnehin. Das Programm soll sich an alle Altersgruppen richten.

Filme öffnen für Christian Aubry die Tür zur grossen Welt.

Ebenso wichtig: Es wendet sich an Menschen beider Sprachen im Tal. Die grosse Mehrheit in der Gegend der Surselva spricht romanisch, die Mehrheit in der Kleinstadt Ilanz deutsch.

Ermöglicht wird das neue Kulturzentrum einerseits durch den Filmklub Ilanz. Seit 2004 zeigt er hier seine Filme. Die ehemalige Schmiede ist nicht das erste Provisorium des Klubs. So nutzte er zuvor während zehn Jahren den Rathaussaal. Seit vor zwei Jahrzehnten das alte Kino schloss, wurde in Ilanz immer wieder nach einer dauerhaften Lösung gesucht. Ein erster Versuch, unterstützt durch das Pro Helvetia Kulturmobil, scheiterte vor einigen Jahren.

Doch ein paar Idealisten hielten an der Vision fest. «Der Film ist eine wunderbare Möglichkeit, die Tür zur weiten Welt zu öffnen», sagt Christian Aubry, Bildhauer und Mitglied des Vorstands des Filmklubs. «Gerade in einem Tal wie diesem lebt man in der Gefahr, die übrige Welt nicht zu sehen», fügt der Jurassier hinzu. Er ist auf Umwegen über Basel und das Tessin vor 30 Jahren ins Bündner Oberland in die Surselva gekommen.

Raiffeisenbank mit Anschubfinanzierung

Das Kino als Türöffner in die Welt. Die Mitglieder des Filmklubs brachten 270 000 Franken auf für die Renovierung der Schmiede – viel für Ilanz, aber nicht genug für ein neues Kino. Doch auch die Raiffeisenbank andererseits suchte einen Raum für Kultur. Seit 2006 veranstaltete sie «Raiffeisen Cultura», eine Veranstaltungsreihe auf Romanisch. Zehn Veranstaltungen pro Jahr konnten so organisiert werden, in Zusammenarbeit mit Radio Rumantsch, dem Fernsehsender RTR und dem örtlichen «Pub Mundaun», in deren Lounge die Veranstaltungen stattfinden.

Dem Romanischen und vor allem dem einheimischen Kulturschaffen sollte dadurch eine Bühne gegeben werden, erzählt Gabriel Casutt. «Viele Menschen kennen Kultur hier noch vor allem in Form von Chören und Blasmusik», sagt der Bankleiter. «Der Wandel zu einer individuellen Kultur hat hier erst begonnen.» Die Bar stellte sich bald als nicht ideal heraus für Kulturveranstaltungen. Als Casutt hörte, dass auch der Filmklub nach einem geeigneten Ort suchte, ging er auf ihn zu. Bald wurde man sich einig: Mit dem Umbau der Schmiede sollte ein Ort für die Kultur geschaffen werden. Die Raiffeisenbank gab 230 000 Franken an das Vorhaben.

Für das Geld erhält Ilanz fürwahr ein Juwel. Das Kino hat bereits einen Kunstpreis erhalten, bevor auch nur die ersten Bauarbeiten begonnen haben: Für das spezielle Konzept erhielt Ramun Capaul 2008 den Eidgenössischen Kunstpreis in der Sparte Architektur. Capaul hat vorgeschlagen, den Kinosaal mit Stampflehm auszukleiden. Lehm habe gleich mehrere Vorteile, erläutert sein Partner Gordian Blumenthal, wie Capaul Mitglied des Filmklubvorstands. Er schlucke den Lärm, was nötig sei, weil über dem Saal Wohnungen liegen. Er schlucke auch die Feuchtigkeit, die von den Besuchern ausgeht. Er habe mit seiner porösen Oberfläche sehr gute akustische Eigenschaften. «Und er riecht gut.»

Für Christian Aubry kommt noch eine weitere wichtige Eigenschaft hinzu: Lehm ist ein einheimisches Material. Ganz Ilanz steht auf Lehm, und so wurde das Material während Jahrhunderten benutzt. Der Lehm für das Kino kommt aus dem Kieswerk Surrein, in dem die gelbliche Masse als Abfallprodukt anfällt. Das erklärt einen weiteren Vorteil des Lehms für das Kino: Das Material ist billig. Nur der Aufwand, das Material in die richtige Form zu bringen, ist teuer. Aber das machen die Mitglieder des Filmklubs in Fronarbeit.

Von aussen sieht das Kino wie ein beliebiges Lagerhaus aus – und so soll es auch bleiben.

Mehr Freiwillige gesucht

Überhaupt die Fronarbeit. Ohne sie würde im Filmklub nichts gehen, jetzt nicht und später schon gar nicht. Während bisher drei bis vier Kinovorstellungen pro Monat gezeigt worden sind, so werden es in Zukunft ebenso viele Veranstaltungen in der Woche sein. Christian Aubry rechnet damit, dass künftig rund 50 aktive Freiwillige gebraucht werden – bei derzeit 150 Mitgliedern des Filmklubs eine ganze Menge. Allein für die Bedienung der Filmprojektoren brauche es sechs Leute, damit sich der Aufwand für jeden Einzelnen in Grenzen hält.

Aber dazu braucht es einen Sponsor. Denn Geld verdienen wird das neue «Cinema sil Plaz» auch in Zukunft nicht. Die Miete für einen Film liege zwischen 150 und 500 Franken, sagt Aubry. Geld komme daher nur beim Barbetrieb herein – und das gehe über die kleinen Gagen für die Helfer auch rasch wieder raus. Und bei den eigentlichen Veranstaltungen soll es nicht bleiben. So sollen Jugendliche die Möglichkeit erhalten, selbst Filme zu drehen.

Auch für Gabriel Casutt geht es um mehr als ein paar Veranstaltungen. «Wir wollen die Individualität in der Kultur stärken», sagt der Bankleiter. Mit dem neuen Kulturzentrum wird Ilanz ein bisschen urbaner werden. ■ **STEFFEN KLATT**

Ilanz

Bald wieder Kino

Leicht vergilbt ist das Schild mit der Aufschrift «Cinema sil Plaz» beim Eingang der alten Schmiede im Haus Vieli in Ilanz. Seit Jahren beschäftigt sich der hiesige Filmclub damit, dort einen Kinosaal zu installieren. Budgetiert ist der Umbau mit 500 000 Franken. Die Vision des Filmclubs stiess auf offene Ohren; seit der Schliessung des Kinos Darms vor rund 20 Jahren fehlt dieses Angebot im Kulturprogramm von Ilanz.

Die Stadt spendete einen namhaften Betrag, die Eigentümer der Räumlichkeiten übten sich in Geduld und gewährten ein Darlehen. Sponsoren und Gönner unterstützten das Projekt. Rund 270 000 Franken waren beisammen. Damit der Umbau endlich in die Tat umgesetzt werden kann, schenkt die Raiffeisenbank Surselva dem Filmclub nun 230 000 Franken. «Wir freuen uns, ein sinnvolles Projekt zu unterstützen», so Verwaltungsratspräsident Leo Cathomas. Der Betrag sei auch für die Bank hoch, doch anstelle grosser Festakte zum 10-Jahr-Jubiläum der Bank 2001 habe man beschlossen, regionale Kultur zu fördern.

Im Rahmen von Raiffeisen Cultura unterstützt die Bank bereits rätoromanische Künstler. Laut Bankleiter Gabriel Casutt «zügelt» dieses Kulturprogramm nun. Ab kommendem Herbst wird es nicht mehr im «Pub Mundaun», sondern im Cinema sil Plaz durchgeführt. Der Kinobetrieb selbst wird voraussichtlich Ende 2010 aufgenommen.

Sommerausflug à la carte

Spannende Museen vom Wallis bis zum Bodensee warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Mit dem Raiffeisen-Mitglieder-Angebot reisen Sie zum halben Preis – und der Museumseintritt ist dank Raiffeisen-Karte natürlich gratis.

Möchten Sie in diesem Sommer nach den Sternen greifen, Dinosaurier jagen oder lieber in eine fast vergessene Bilderbuch-Schweiz reisen? In den Schweizer Museen ist dies alles möglich. Das Planetarium Kreuzlingen, das Museum für Urgeschichte(n) in Zug und das Matterhornmuseum in Zermatt sind nur drei von mehr als 400 Museen, die Sie mit Ihrer Raiffeisen-Karte gratis besuchen können. Schon seit fast zehn Jahren sind alle Inhaber einer Maestro- oder Kreditkarte von Raiffeisen zugleich Besitzer des Schweizer Musemspasses. Damit kommen sie kostenlos in alle angeschlossenen Museen – das ganze Jahr, so oft sie mögen.

Reise zum halben Preis

Das diesjährige Exklusiv-Angebot für Raiffeisen-Mitglieder lädt Sie ein, diese Möglichkeit zu nutzen. Mit der ermässigten Reise und einer Hotelübernachtung zum halben Preis (siehe Broschüre auf der letzten Seite des Magazins) haben Sie einen weiteren Grund, um vielleicht endlich jenes Museum zu erleben, von dem Sie bis jetzt nur immer gehört haben. Raiffeisen offeriert Ihnen von Juni bis November einen vergünstigten Ausflug mit der Bahn. Der Gutschein gilt jeden Monat für eine andere Region. Sie haben die Wahl, welches kleine Universum Sie dort erobern möchten. Folgen Sie Ihrer Neugier oder lassen Sie sich von unseren Tipps inspirieren (siehe Box Seite 41).

Noch bis Ende Juni erhalten Kurzentschlossene ein Ausflugsbillet zum halben Preis für das Wallis und den Kanton Bern. In diesen Kantonen befinden sich übrigens drei der beliebtesten Ausflugsziele der Raiffeisen-Mitglieder: Das Freilichtmuseum Ballenberg, die Fondation Pierre Gianadda in Martigny und das Zentrum Paul Klee in Bern.

Im Monat Juli steht die Zentralschweiz im Zentrum der Aktion. Raiffeisen-Mitglieder reisen mit ihrem Gutschein zum halben Preis an ein Ziel nach Wahl in den Kantonen Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Luzern oder Zug. Es drängt sich auf, den Museumsbesuch mit einer Abkühlung im Vierwaldstättersee zu verbinden.

Phänomenale Glaswelt

Vielleicht liegt sogar eine Schifffahrt auf Ihrem Weg in die Innerschweiz drin. Die Glasi in Hergiswil jedenfalls befindet sich direkt am Vierwaldstättersee und ist auch mit dem Schiff erreichbar. Die Glasi ist die letzte und einzige Glashütte der Schweiz, in der noch von Hand und Mund Glas geblasen wird. Die Glasi ist aber auch ein Museum, das jeden Tag Leute von nah und fern anlockt. Sie tauchen in die Geschichte der Glasherstellung ein, bestaunen Glas in allen erdenklichen Formen und lassen sich von der Begeisterung der Glasi-Leute anstecken.

Begegnung mit den verwandten Elementen Glas und Wasser.

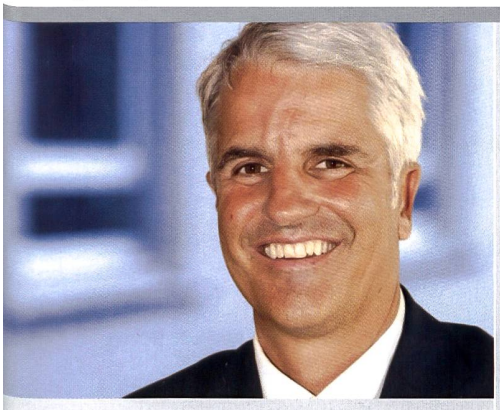
MEMBER PLUS

INFO

Entdecken Sie neue Welten!
Ihre persönliche Maestro- oder Kreditkarte von Raiffeisen ist gleichzeitig Ihr Museumspass. Damit haben Sie Gratis-Eintritt in mehr als 400 Museen, Burgen und Schlösser. Bis zu fünf Kinder unter 16 Jahren begleiten Sie kostenlos. Mit dem aktuellen Mitglieder-Angebot erhalten Sie dazu einen Gutschein für einen Ausflug mit dem Zug zum halben Preis. Sie haben die Wahl: Bis im November geht es jeden Monat in eine andere schöne Region in der Schweiz.
Die Angebotsbroschüre mit dem Bahn-Gutschein und der Liste sämtlicher dem Schweizer Museumspass angeschlossenen Museen wurden allen **Raiffeisen-Mitgliedern** im Frühjahr zugestellt. Die Liste der Museen finden Sie auch im Internet auf www.raiffeisen.ch/museum. Monatlich geben wir Ihnen dort zudem aktuelle Museumstipps, welche Sie auch als Newsletter abonnieren können. Beachten Sie bitte, dass die meisten Museen am Montag geschlossen sind.

Der Besucher betritt den Rundgang durch die Porte einer Pyramide. Denn im alten Ägypten wurde vor Jahrtausenden das Glas erfunden. In einer Tonbildschau in verschiedenen Räumen erleben die Gäste die glühende Geschichte des Glases. So steht man vor den Stühlen, auf denen

Nachgefragt bei Daniel Suter, Direktor Verkehrshaus der Schweiz in Luzern



«Panorama»: Herr Suter, der Raiffeisen-Museumspass ist im Verkehrshaus quasi ein Halbtaxabo – was heisst das für Sie?
Daniel Suter: Wir hätten natürlich noch lieber, wenn Raiffeisen ihren Mitgliedern für das Verkehrshaus ein «GA» offerieren könnte. Aber auch die neue «Halbtax-Abo»-Praxis ist generös und wird sehr gut genützt. Bis zu 5 Kinder begleiten Sie als Mitglied ja gratis, auch ins IMAX Kino.

Das Verkehrshaus feiert sein 50-jähriges Bestehen. Was darf man im Jubiläumsjahr nicht verpassen?
Mitte Juni sind alle Neubauten in Betrieb: Das markante Eingangsgebäude «FutureCom» mit der «MediaFactory», die schon heute alles hat, um Kult zu werden. Und nicht zuletzt die neue Strassenverkehrshalle.

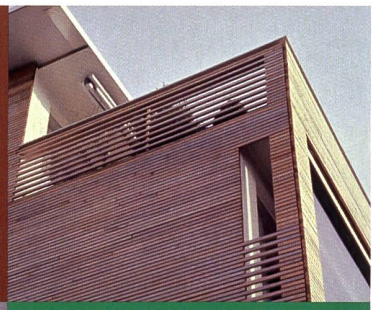
Was gibt es darin zu entdecken?
Weltweit erstmals ist hier ein Parkierrobotersystem im Einsatz. Alle fünf Minuten wird von einem Robotergerät ein Fahrzeug aus dem Regal geholt und auf einem Palett präsentiert. Das Publikum kann abstimmen, welche Autos aus 72 Modellen es sehen will. Die Fassade der Halle besteht aus Ortsschildern der Schweiz, sodass sich darauf jeder Schweizer und jede Schweizerin findet.

Und was passiert im neuen Herzstück des Verkehrshauses, in der Aussenarena?
Velo-, Auto- und Motorrad-Clubs können die Arena nutzen, um sich und ihre Preziosen zu präsentieren. Am 4. Juli ist zum Beispiel ein Yamaha XT 500-Treffen. Da fahren Dutzende dieser Kult-Motorräder durch das FutureCom-Gebäude in die Arena ein. Am 11. und 12. Juli sind Modellflugtage und ab dem 25. Juli zeigen die Besitzer von Hürlimann-Traktoren ihre Maschinen. Hier ist wirklich alles möglich.

Interview: Claudio Zemp

Kosten sparen und Klima schützen.

Ökologisch und zeitgemäss bauen und sanieren. Produkte von Kork bis Zellulose, von Lehm bis Naturfarben – zum Dämmen, Dichten und für den Innenausbau. Wir beraten Sie gerne.

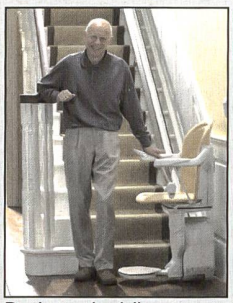


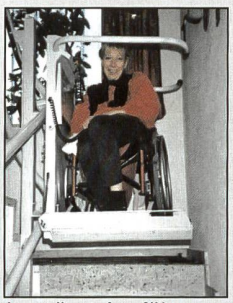
stroba®
naturbaustoffe

CH–8310 Kemptthal
Tel. 052 345 10 10
mail@stroba.ch
www.stroba.ch

Mobilität hat einen Namen . . .

HERAG





Preiswerte Lösungen für jede Treppe. Fachkundige Ausführung

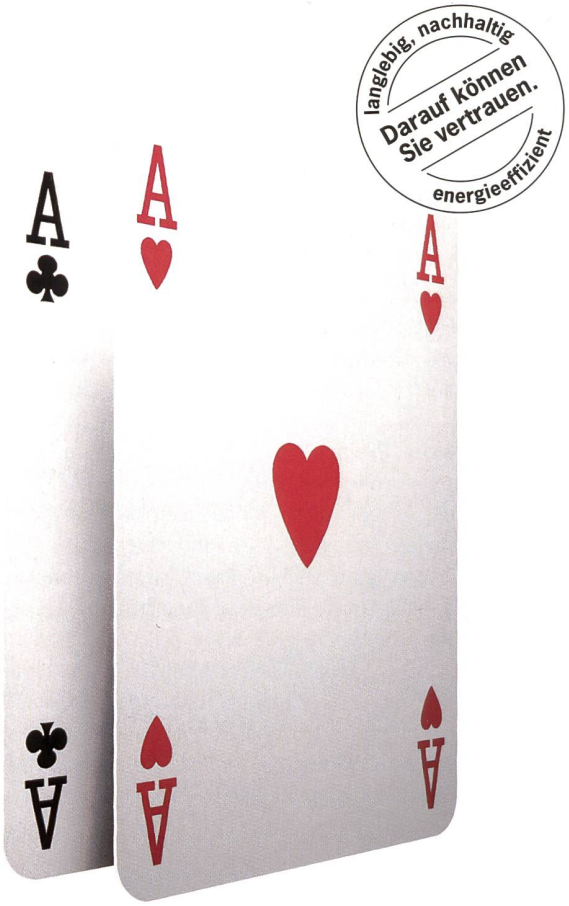
HERAG AG **www.herag.ch**
Treppenlifte **info@herag.ch**
Tramstrasse 46 044 920 05 02
8707 Uetikon am See 044 920 05 04

Senden Sie mir bitte Unterlagen über . . . 0737

Name ☐ Treppensitzlift
Strasse ☐ Plattformlift
PLZ/Ort ☐ Hebebühne
Telefon ☐ Innenbereich
☐ Aussenbereich

Tessin: 091 972 36 28 I Westschweiz: 079 219 20 78

BSSM Werbeagentur



Doppelt gut ist verlässlicher.

(Holz-Metall-Fenster)® Doppelt gut.

Holz-Metall-Fenster sind mehr als die Summe ihrer Einzelteile. Sie kombinieren die Vorteile eines natürlichen Baustoffs mit den Vorteilen eines robusten Metalls zu einem erstklassigen Ganzen. Erleben Sie höchste Behaglichkeit und Energieeffizienz in einem. Entscheiden Sie sich für die solide Verbindung: www.holz-metall-fenster.ch

Pro Holz-Metall-Fenster, Riedstrasse 14, Postfach 377, 8953 Dietikon
Telefon 044 742 20 90, Fax 044 741 55 53, info@holzmetall.ch

Sommertipps

Juni

Im Juni reisen Kurzentschlossene zum halben Preis in den Kanton Bern oder ins Wallis.

> **heimelig.** Im Freilichtmuseum Ballenberg in Brienz ist die Schweiz noch genau so, wie sie einmal war. www.ballenberg.ch, Tel. 033 952 10 30

> **hochalpin.** Im Matterhornmuseum in Zermatt erleben Sie die Legenden des Gipfels und tauchen in ein versunkenes Alpdorf. www.zermatt.ch, Tel. 027 967 41 00

> **vielseitig.** Mitten in Martigny finden Sie Kunst, Automobile, ein Römertheater und Bernhardinerhunde beisammen. www.gianadda.ch, Tel. 027 722 39 78, www.musee-saint-bernard.ch, Tel. 027 720 49 20

> **mysteriös.** Folgen Sie in Meiringen den kriminalistischen Spuren des Meisterdetektivs Sherlock Holmes. www.sherlockholmes.ch, Tel. 033 971 41 41

> **interaktiv.** Kinder lieben das Museum für Kommunikation in Bern, wo sie in einer Zeitreise die Technik erforschen. www.mfk.ch, Tel. 031 357 55 55

Juli

Wenn Sie im Juli einen Ausflug mit der Bahn zum halben Preis unternehmen, dann locken die Museen in der Zentralschweiz, u.a. mit folgenden Höhepunkten.

> **mammutmässig**. Im Museum für Urgeschichte(n) in Zug sind Dinosaurier zuhause und Kinder werken wie einst die Pfahlbauer. www.museenzug.ch, Tel. 041 728 28 80

> **top secret.** In der Alpenfestung Fürigen steht die Zeit seit dem Réduit still. Wenn Mitte Juli das Fernsehen einzieht, kann man die Sendung im Besucherzentrum in Stans verfolgen und wird militärnostalgisch verpflegt. Im Salzmagazin sind Höhepunkte der Alpenpanoramafotografie zu sehen. www.nidwaldner-museum.ch, Tel. 041 618 73 40

> **greifbar.** Im Forum der Schweizergeschichte in Schwyz erlebt man die Kulturgeschichte der Innerschweiz hautnah. www.landesmuseen.ch/Schwyz Tel. 041 819 60 11

> **glatt.** Das Spiegelsaal-Labyrinth im Gletschergarten ist für Kinder unvergesslich. Löwendenkmal und Bourbaki-Panorama finden Sie gleich um die Ecke. www.gletschergarten.ch, Tel. 041 410 43 40

> **hoffnungsfroh.** Im sehenswerten St. Urbanhof in Sursee dreht sich im Sommer alles um das Wunder der Geburt. www.sankturbanhof.ch, Tel. 041 922 24 00

August

Im August reisen Sie mit 50% Rabatt nach Appenzell, Glarus, St. Gallen und Thurgau. Folgende Tipps sind für die Ostschweiz.

> **klösterlich.** Die Karthause Ittingen ist ein Ort der Kraft und der Kunst. Neben dem Ittinger Museum lockt ein Rundgang auf dem Gutshof mit Käse und Klosterbier. www.kartause.ch, Tel. 052 748 41 20

> **urchig.** Das Appenzeller Volkskundemuseum in Stein lässt sich ideal mit dem Besuch der Schaukäserei verbinden. www.appenzeller-museum-stein.ch, Tel. 071 368 50 56

> **kosmisch.** In den Sommernächten leuchten im Planetarium Kreuzlingen die Augen der Besucher wie die Sterne. www.avk.ch, Tel. 071 677 38 00

> **martialisch.** Die Festung Heldsberg in St. Margrethen zeigt die Kanonen, mit der sich die Schweiz einst einigelte. Die kolossalen Bunker sind ein wetterfestes Ausflugsziel. www.festung.ch, Tel. 071 733 40 31

> **kinderfreundlich.** St. Gallen ist eine Museumsstadt. Im Historischen und Völkerkundemuseum befindet sich sogar ein Kindermuseum. www.hmsg.ch, Tel. 071 242 06 42

einst die Arbeiter der Glasbläser-Dynastie Siegwart auf ihren Zahltag warteten. Die Brüstung, welche sie von der Welt des Patrons trennte, hiess bei den Arbeitern «Kommunionbänkli». Es ist komplett erhalten, wie auch das ehemalige Chefbüro und der Privatsalon der einstigen Glasi-Besitzer.

Man sieht in ein ganzes Lager voller Einmachgläser, hört den Motor des alten Saurer-Lastwagens und glaubt fast, die Ära der Siegwarts sei nie zu Ende gegangen. Doch Glück ist zerbrechlich wie Glas: 1975 stand die Fabrik am Abgrund, da sie die Automatisierung verpasst hatte. Ironischerweise setzte der Retter der Glasi genau da an. Der Künstler und Glasbläser Roberto Niederer übernahm das marode Unternehmen, liess die wenigen Glasmaschinen herausreissen und das alte Handwerk so neu aufleben.

Selber eine Kugel machen

Plötzlich ist der Besucher mitten in der Gegenwart. Die Glut der Leidenschaft für das Glas ist in Hergiswil keineswegs erloschen. Jedenfalls spürt man die Wärme auf der Zuschauertribüne, wo man den Glasbläsern bei der Arbeit zusieht. Es ist

Schauen Sie dem Glasbläser bei der Arbeit zu und entdecken Sie Glasjuwelen in der Flühliglassammlung.

«mein neues wohn-zimmer.»

Küng Sauna erobert den Wohnraum. Mit aussergewöhnlicher Qualität, Innovation und Know-how setzen wir neue Massstäbe und schaffen einzigartige Designobjekte. Für Sie. Swiss Made.

Erleben Sie uns in Wädenswil auf 800m² oder online.

+41 (0)44 780 67 55
kuengsauna.ch

küngsauna SWISS MADE

KALK
Wir helfen Ihnen.

Hartes Wasser führt nicht nur zu unansehnlichen Armaturen und Duschköpfen, es richtet auch beträchtlichen Schaden an. Mit einer Wasserenthärtungsanlage sparen Sie Zeit, Nerven und viel Geld.

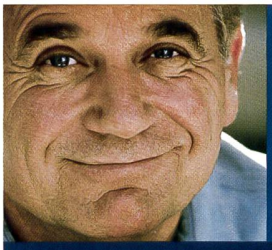
Wasserenthärtungsanlagen gibt es schon ab Fr. 2978.– (exkl. MWSt) oder inkl. komplettem Service ab Fr. 89.– monatlich. Für Hausbesitzer, die rechnen. Lassen Sie sich beraten.

Stellen Sie Ihr Wasser auf die Probe – verlangen Sie Ihr Grünbeck-Minilabor zum Bestimmen Ihrer Wasserhärte (solange Vorrat).

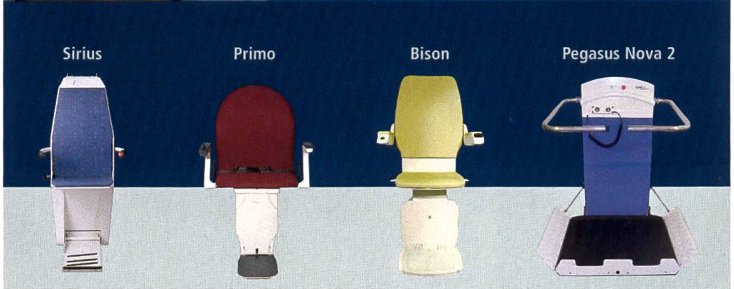
Weichwassermeister GSX
Europäisches Qualitätsprodukt

grünbeck WASSERAUFBEREITUNG

Grünbeck AG, Schlössliweg 2–6, 4500 Solothurn
Tel. 032 685 56 93, Fax 032 685 40 55
info@gruenbeck.ch, www.gruenbeck.ch



Mein Treppenlift ist von Rigert ...



Bitte senden Sie mir Ihre Gratisdokumentation für
❍ Anlagen im Haus ❍ Anlagen im Freien

Vorname
Name
Strasse
PLZ/Ort
Telefon
E-Mail

23/M/08

Beratung und Service in Ihrer Nähe

Bern	033 345 22 42
Wallis und Westschweiz	026 663 87 77
Ostschweiz	041 854 20 10
Baselstadt, Baselland, Jura	026 663 87 77
Tessin	091 604 54 59

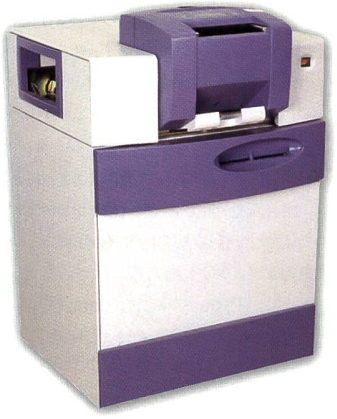
Hauptsitz
Rigert AG, Immensee SZ 041 854 20 10
info@rigert.ch www.rigert.ch

rigert TREPPENLIFTE

Die echte Alternative

Prema Twin Cashpro

Annahme und Ausgabe von Banknoten im internen Bargeldkreislauf



- Reduktion des Bargeldbestandes durch Recycling
- Annahme von max. 24 Banknotensorten
- Speicherung in 6 oder 8 Rollenspeichern
- Platzsparendes Hightech-Gerät mit allen Optionen
- Betrieb offline oder online über Dialba

prema Geldbearbeitungssysteme

PREMA GmbH
Tychbodenstrasse 9
CH-4665 Oftringen

Telefon 062 788 44 22
Telefax 062 788 44 20

prema@swissonline.ch
www.prema.ch

Spiele, Musik und erstaunliche Optik. In der Ausstellung «phänomenales Glas» erfahren Sie das Material mit allen Sinnen.

ein heisser Job, bei dem man sich die Finger verbrennen kann. Seit vier Jahren brennt der Ofen der Glasi ununterbrochen. Die Handwerker legen die frisch geblasenen Gegenstände auf ein Fliessband, wo sie langsam abkühlen. Die Kollektion der Glasi besteht aus rund 800 Artikeln. Vom dekorativen Vögelchen über das Weinglas bis zum massiven Schirmständer ist jedes einzelne Stück von Hand gemacht.

Wer will, kann sich sogar selbst als Glasbläser versuchen. Ein Glasmacher ist den Besuchern beim Blasen der eigenen Kugel behilflich. Für Raiffeisen-Mitglieder kostet das Souvenir nur 10 statt 15 Franken. Zeigen Sie beim Glaskugelblasen einfach Ihre Raiffeisen-Karte, um von diesem Spezialpreis zu profitieren. Dieses Angebot gilt bis Ende August.

Die Erlebniswelt in Hergiswil hat aber noch mehr zu bieten. In der Ausstellung «phänomenales Glas» ist alles versammelt, was man sich aus Glas vorstellen kann. Und man darf getrost alles anfassen und ausprobieren. Verrückte Instrumente aus Salatschüsseln und Biergläsern erklingen, ja gar ein «Urinophon». Man tritt auf Panzerglas und in Spiegeltüren und lässt sich von optischen Illusionen täuschen. Hier wirbelt ein Tornado, dort wirft ein Glasprisma einen Regenbogen an die Wand.

Kinder kommen besonders auf ihre Kosten. Das mechanische Märlitheater «znirP & nissez-nirP» erzählt eine unendliche Geschichte. Draussen auf dem Spielplatz, der vom Drachen Leandra bewacht wird, erwartet die Kleinen ein sieben Meter hoher Murmelbahnturm.

Unten am Seeufer stehen Pedalos bereit. Eine Treppe führt vom Glasi-Park direkt in den See und lädt zum Schwimmen ein. Hier wird auch deutlich, wieso Glas und Wasser wie Bruder und Schwester sind. Mit ausgebufften Spritzgeräten kann man aus Wasser skurrile Gebilde formen. Es ist viel einfacher, so tolle Formen zu spritzen als Glas zu blasen. Dafür verfallen die gläsernen Konstrukte nicht gleich wieder, wovon man sich auch im Laden überzeugen kann.

Alles neu im Verkehrshaus

Zu den Zentralschweizer Museen gehört natürlich auch das Verkehrshaus der Schweiz – das meistbesuchte Museum des Landes. Wer schon länger nicht mehr im Verkehrshaus war, wird staunen, was sich dort alles bewegt hat. Für das Jubiläumsjahr 2009 wurde das Haus neu eingerichtet und für die nächsten 50 Jahre flott gemacht. Im neuen Eingangsgebäude kann man sich in der MediaFactory medial austoben. Das Planetarium «Stella Nova» führt die Besucher in eine andere Dimension des Sternguckens. Und auch das IMAX wurde mit dem letzten Schrei der 3D-Digital-Technik ausgerüstet, welche ein einzigartiges, dreidimensionales Kinoerlebnis auf Grossleinwand verspricht.

Seit Januar 2009 erhalten Inhaber einer Maestro- oder Kreditkarte von Raiffeisen 50 Prozent Ermässigung für das Verkehrshaus. Zudem geniessen Sie auch 50 Prozent Ermässigung im IMAX Filmtheater, wenn Sie dieses in Verbindung mit dem Verkehrshaus am selben Tag besuchen (exklusive Abendvorstellungen). Bis zu fünf Kinder unter 16 Jahren begleiten Sie gratis ins Verkehrshaus und auch ins IMAX.

Im August erhalten Sie ein vergünstigtes Bahnbillet in die Ostschweiz. Auch die Ostschweizer Museumswelt ist faszinierend vielfältig: Sie reicht von klösterlichen Genüssen bis zu militärischen Monumenten. Wählen Sie selbst, ob Sie ins Kosmische oder ins Urchige ausfliegen wollen.

■ **CLAUDIO ZEMP**

INFO

www.glasi.ch (Tel. 041 632 32 32)
www.verkehrshaus.ch (Tel. 041 370 44 44)

Die stärksten Hörgeräte-Batterien zum tiefsten Preis der Schweiz!

6er-Pack
CHF 8.80

ich-hoere.ch
Martin Mischler
Av. Frontenex 4A
1207 Genf

power one

Typ p10 *
Typ p13 *
Typ p312 *
Typ p675 *

RAYOVAC

Typ 10 *
Typ 13 *
Typ 312 *
Typ 675 *

renata maratone

Typ ZA10 *
Typ ZA13 *
Typ ZA312 *
Typ ZA675 *

Anzahl*

www.ich-hoere.ch

Bitte bestellen Sie per Post oder via Internet.

Name/Vorname
Strasse
PLZ/Ort
Telefon
Unterschrift

Versand ab 10 6er-Pack GRATIS! Sonst 5.-
Gegen Rechnung **Lieferzeit 2 Tage**

DER TREPPENLIFT / DER AUFZUG

Högg Liftsysteme sind auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Hohe Sicherheit, flächendeckendes Service-Netz sowie Vertretungen in Ihrer Nähe. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Weitere Infos finden Sie unter
www.hoegglift.ch

SITZLIFT
ROLLSTUHLLIFT
AUFZÜGE

HÖGG **HÖGG LIFTSYSTEME AG**
Bürgistrasse 15, 9620 Lichtensteig
Tel. 071 987 66 80

«Das gönnen wir uns.»

biosana

Nahrungsergänzung und Naturkosmetik
Schweizer Pionierarbeit seit 1972

Neue Vitalität für Ihren Körper
Mit dem 2-Wochen-Regenerations-Programm

Vi-Balance® von Biosana

2 Wochen Paket

Wieder gut in Form
Vi-Balance®

Ernährungstipps & sorgf
ausgewählte Biosa
Produkte &
Tagespl

neu

Jetzt zum attraktiven Set-Preis in Drogerien, Apotheken und Reformhäusern.

Tun Sie sich und Ihrem Körper etwas Gutes. Leben Sie 2 Wochen nach dem neuen Regenerations- und Wohlfühlprogramm Vi-Balance® von Biosana. Vi-Balance® sorgt für einen ausgeglichenen Säure-Basen-Haushalt und neue Vitalität durch Regeneration Ihres Körpers.

Während 2 Wochen nehmen Sie ausgewählte Biosana-Produkte zu sich, in Kombination mit einer ausgewogenen Ernährung. **2-Wochen-Paket inklusive** Nahrungsmitteltabelle, Tagesplan und Fachbroschüren zum attraktiven Set-Preis.

Alle Produkte sind gentechfrei und wurden nicht an Tieren getestet. Biosana-Produkte erhalten Sie in Drogerien, Apotheken und Reformhäusern.

Biosana AG
3672 Oberdiessbach
Tel. 031 771 23 01
Fax 031 771 23 22
info@biosana.ch
www.biosana.ch

Testen Sie jetzt

Bestellen Sie mit diesem Talon
1 Gratismuster Molke-Granulat/Bonb
(enthalten im Vi-Balance®-Programm).

Name
Vorname
Strasse/Nr.
PLZ/Ort

Talon senden an: **Biosana AG**,
Industriestrasse 16, 3672 Oberdiessbach

www.marketingwerkstatt.ch

Gönnen Sie sich ein Stück Schweiz

Die Schweiz hat nicht nur landschaftlich enorm viel zu bieten, es lässt sich auch herrlich und gemütlich nächtigen: in einem «typischen Schweizer Hotel», in einer historischen Herberge oder in einem «Kids-Hotel». Als Raiffeisen-Mitglied zahlen Sie für eine Nacht nur die Hälfte.

Die Finanzkrise lässt keinen unberührt, auch nicht die Schweizer Tourismusbranche. Es gibt aber auch eine gute Nachricht: Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und Naturnähe werden bald schon wieder mehr zählen. Für den Direktor von Schweiz Tourismus, Jürg Schmid, ist klar: «Die Dubaiisierung (Ferien in Dubai und in anderen aus dem Boden gestampften Resorts, die Redaktion) mit ihren Kunstwelten hat ihren Höhepunkt überschritten. Wir besinnen uns wieder auf das Natürliche zurück.» Ferien im eigenen Land werden also wieder gefragter, in einem «typischen Schweizer Hotel» beispielsweise.

Eine neue Hotelgruppierung

Diese Hotelgruppierung ist übrigens neu. Eine sechsköpfige Fachjury von Schweiz Tourismus und hotelleriesuisse hat über 200 Hotels nach strengen Kriterien ausgewählt: authentischer regionaler Baustil, Innenarchitektur mit individueller Atmosphäre, attraktive Lage, persönlicher Service durch ortskundige Mitarbeiter, Speisekarte mit regionalen Spezialitäten, Schweizer Weine, Eigenständigkeit (keine Zugehörigkeit zu Hotelkette). Die «Typischen Schweizer Hotels» sind sozusagen ein Spiegel ihrer Region und eine sympathische Visitenkarte der touristisch äusserst facettenreichen und echten Schweiz. Die Vielfalt ist enorm: Sie reicht von SAC-Hütten wie die Oberaletschhütte, über sehr alte Gebäude (Hotel Kreuz in Sachseln), kleinere Hotels (Chesa Pool in Fex Platta) bis hin zu mondänen Häusern wie das Hotel Kulm in St. Moritz.

Und das Beste kommt jetzt: Raiffeisen-Mitglieder verbringen eine Nacht in einem dieser Hotels zum halben Preis; das Angebot gilt für 2 Personen (maximal 2 Kinder übernachten ein Mal gratis im Zimmer der Eltern, falls die Platzverhältnisse der gewählten Zimmerkategorie dies zulassen). Zwei weitere Kategorien machen bei der Aktion mit, die sich Schweiz Tourismus mit Raiffeisen ausgedacht hat: «Kids-Hotels» und «Historische Hotels» wie Monte Verità in Ascona, Gasthof Hirschen in Eglisau, Hotel Krafft in Basel, Schloss Sins in Paspels und viele mehr.

Robert Fuchs, Leiter Marketing-Kommunikation, erklärt die Gründe für die Kooperation mit Schweiz Tourismus: «Raiffeisen ist in der ganzen Schweiz zu Hause und lokal stark verwurzelt. Die Förderung des Schweizer Tourismus und der damit verbundenen lokalen Wirtschaft liegt uns sehr am Herzen. Umso lieber tun wir dies, wenn wir es mit einem Geschenk an unsere Mitglieder verbinden können.»

Rechtzeitig buchen empfiehlt sich

Zögern Sie nicht zu lange. Je schneller Sie buchen, desto eher finden Sie ein Zimmer in Ihrem Traumhotel. Raiffeisen kann den Mitgliedern über die gesamte Dauer der Aktion über 150 Hotels zur Auswahl anbieten. Wer zur Hauptferienzeit, wenn die Nachfrage erfahrungsgemäss am grössten ist, ein Angebot nutzen möchte, der sollte rechtzeitig buchen. Wer hinsichtlich Reiseziel flexibel ist, der wird bestimmt jederzeit ein auf seine Bedürfnisse und seinen Gusto zugeschnittenes Hotel finden.

Und so geht's: Geben Sie auf www.raiffeisen.ch/schweiz Ihr gewünschtes Reisedatum, Region und Hotelkategorie ein und es erscheinen alle zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Hotels. Wer keinen Internetanschluss hat, erhält die Hotelliste auch bei seiner Raiffeisenbank.

Bei Fragen zur Hotelverfügbarkeit gibt auch die Gratis-Hotline von Schweiz Tourismus unter Tel. 0800 100 222 Auskunft. Alles Weitere entnehmen Sie der Broschüre auf der letzten Seite.

■ **PIUS SCHÄRLI**

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, dann werfen Sie unbedingt einen Blick in die Broschüre auf der Rückseite des Magazins.

CARE SHOP

TOP QUALITY
TOP PRICES

IHRER GESUNDHEIT UND FITNESS ZULIEBE

Bürodrehstuhl ERGOTEC SYNCHRO

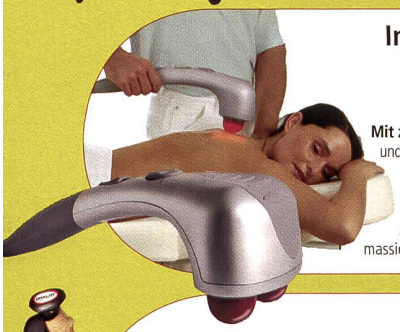
698.– statt* 1498.–
(mit Lederbezug)

statt* 1198.– **498.–**

Nach neuesten ergonomischen Erkenntnissen konzipierter, anatomisch perfekt ausgeformter, **hochprofessioneller Bürodrehstuhl**: arretierbare Synchromechanik; Sitzhöheneinstellung per Sicherheitsgaslift; individuelle Körpergewichtseinstellung; ergonomischer **Bandscheiben-/Muldensitz**; atmungsaktive, unverwüstliche Netzrückenlehne für rückenschonendes und ermüdungsfreies Arbeiten ohne „Festschwitzen"; verstellbare Lumbalstütze (Unterstützung d. Wirbelsäule/Bandscheibe); verstellbare **Kopf-/Nackenstütze** (abnehmbar); 12-fach höhen-/seitenverstellbare Armlehnen mit gepolsterten Armauflagen; geeignet für alle Bürotätigkeiten, insbesondere Bildschirmarbeitsplätze. Sitzmasse: (HxBxT) 50-60 x 52.5 x 48.5 cm, Gewicht: 22 kg, Bedienungs- und Montageanleitung in d, f, i, e. 3 Jahre Garantie. Fusskreuze: Holz/Bambus, Alu poliert, Alu schwarz; inkl. Teppichrollen (Hartbodenrollen optional erhältlich für CHF 20.-/5 Stk.)

Farben Stoff: 1. orange, 2. rot, 3. blau, 4. hellgrün, 5. sand, 6. grau, 7. schwarz; **Farbe Leder:** schwarz

Intensiv Klopfmassagegerät ITM



statt* 149.– **119.–**

Mit zuschaltbarem Infrarotlicht. Zur Auflockerung, Entspannung und Durchblutungsförderung der Muskulatur durch intensive, tiefenwirkende, wohltuende Klopfmassage (stufenlos regulierbar). Wirkungsvoll zur Lockerung von Verspannungen und Verkrampfungen und zur Erwärmung des Gewebes. Ohne Kraftaufwand können Schultern, Rücken, Beine oder sogar die Fusssohlen bequem massiert werden. Bedienungsanleitung in d, f, i, e. 3 Jahre Garantie.

Wander-/Trekkingstöcke ERGOLITE PROTEC ANTISHOCK

statt* 179.– **98.–**

3-teiliger Wander-und Trekkingstock aus hochwertiger hightech Aluminiumlegierung 7075 T6 mit AntiShock-System u. WolframCarbide-Spitze. Obergriff aus temperaturregulierendem Kork mit verlängertem EVA-Full-Foam Contourgriff zum Kürzerfassen. **15% abgewinkelter Griff für ergonomische Griffhaltung**, 2 auswechselbare, verstellbare Handschlaufen, Sommer-/Winterteller. Äusserst stabiles Modell, sehr hohe Bruchsicherheit, verstellbar 77 bis 140 cm, inkl. Trage- und Aufbewahrungstasche.

Farben: blau/grün/silber/schwarz

Herzfrequenz-Messgerät OMNI STEEL

statt* 169.– **129.–**

EKG-genauer Pulsabnehmer mit Sender, elastischem Gurt und Velohalterung. **Topmodell mit 21 Funktionen**: Puls, Zeit, Datum, Wecker, Stoppuhr, Herzfrequenz, Kalorien-/Fettverbrennungszähler, Erholungszeitfunktion, optischer und akustischer Grenzwertalarm, Hintergrundbeleuchtung, antibakterieller Rückenplatte mit 6 Schweisskanälen u.v.m. Wasserdicht. Batterie leicht wechselbar. Bedienungsanleitung in d, f, i, e. 2 Jahre Garantie.

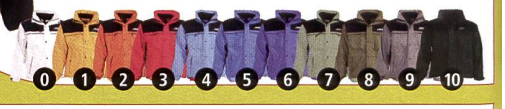
Outdoor-/Funktionsjacke TITANIUM 6 IN 1

• optimiertes Modell
• überarbeitete Masse
• leichteres Gewicht

statt* 698.– **198.–**

Hochwertige, himalaya-/alpenerprobte, für höchste Ansprüche, mit viel technischer Raffinesse konzipierte Outdoorjacke (4-Jahreszeiten); unterlegter 2-Weg Front-Reissverschluss (RV) mit Kinnschutz; 2 grosse RV-Brust-Innentaschen; 3 Netz-/Velours-Innentaschen; 4 RV Aussentaschen; alle RV stark wasserabweisend und zusätzlich abgedeckt; Cool-System RV-/Klettöffnung in Achselhöhle; verstell- und abnehmbare, im Kragen einrollbare, helmtaugliche Kapuze mit Schirm; einhandbedienbarer,klettverstellbarer Ärmelabschluss; elastische Saum-/Taillenkordel; inkl. **2 herausnehmbarer Polar Innenfleece-Jacken** (mittel-/hoch-isolierend: 300/400g/L, div. RV-Aussen-/Innen-Taschen); Material: 2-lagige, atmungsaktive, 100% wind-/wasserdichte HIMATEX-Membrane; Nähte wasserfest ver-schweisst; Wassersäule: 20'000 mm, Atmungsaktivität: 6'000 mvt (g/m²/24h); **Special Winter-/Ski-Package:** herauszipbarer, elastischer Hüft-Schneefang für Aussen-/Fleecejacke; Tickettasche auf Ärmel; herausklappbare, transparente Skiabotasche; im Kragen verstaubare Helm-/Kopfmaske; 1 Sturm-/Gesichtsmaske; HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. **100% Made in Nepal.**

11 Farben: 0. off-white, 1. gelb, 2. orange, 3. rot, 4. skyblue, 5. iceblue, 6. blau, 7. springgreen, 8. olive, 9. grau, 10. schwarz. **9 Grössen:** 2XS, XS, S, M, L, XL, 2XL, 3XL, 4XL



Outdoor-/Funktionshose TITANIUM 3 IN 1

statt* 349.– **149.–**

Leichte, robuste und zuverlässige Funktionshose mit durchgehendem, abgedecktem, seitlichem Reissverschluss (RV); **optimal als Trekking- und Skihose**; passend zu TITANIUM 6 IN 1-Jacke; ergonomischer Schnitt; abnehmbare Hosenträger für Aussen-/Fleecehose; Halbelastbund mit Klett verstellbar; 4 abgedeckte, wasserabweisende RV-Taschen; **Special Winter-/Ski-Package: 1 herausnehmbare Innenfleece-Hose** mit hochgezogener Brust-/Rückenpartie, 2 Seitentaschen, 1 Känguru-RV-Brusttasche; abnehmbarer, elastischer Schneefang mit Rückhalteschlaufe; Material: 2-lagige, atmungsaktive, 100% wind-/wasserdichte HIMATEX-Membrane und besonders reiss-/abriebfestes RipStop-Obermaterial an Knien/Gesäß/Knöchelinnenseiten; alle Nähte wasserfest verschweisst; Wassersäule: 20'000 mm, Atmungsaktivität: 6'000 mvt (g/m²/24h); HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. Made in Nepal.

11 Farben: 0. off-white, 1. gelb, 2. orange, 3. rot, 4. skyblue, 5. iceblue, 6. blau, 7. springgreen, 8. olive, 9. grau, 10. schwarz.
9 Grössen: 2XS, XS, S, M, L, XL, 2XL, 3XL, 4XL

Sportbrille EXPLORER ClimaControl

statt* 298.– **129.–**

GRATIS: 1 optischer Einsatz für Korrekturgläser (max. +/– 2.5 dpt) + 3 Gläserpaare (Wert 125.-). Perfekt sitzende, hochfunktionelle Wechselgläser-Sportbrille aus extrem leichtem, flexiblem und temperaturbeständigem Hightech-Material. 2x3 Gläserpaare (smoke, orange, clear) für extreme Lichtverhältnisse wie Gletscher, Schnee, Wasser, Nebel und Dämmerung. Das Auge optimal umschliessende, stark gewölbte Filtergläser mit verzerrungsfreier Sicht. 100% UVA, B und C-Schutz. Einfacher und schneller Gläserwechsel. Zweistufige Einstellung der Nasenauflage. Abnehmbares Stirn-/Schweisspolster. Verstell- und abnehmbares Brillenband. Anti-Fog ClimaControl Belüftungstechnologie. Inkl. Mikrofaser-Tuch, Hardcasebox. 2 Jahre Garantie. Farben: silver, alu-orange, matt black, dark blue.

Artikel / Grösse / Farbe	Menge	Preis
Datum/Unterschrift		

Adresse Code: Panorama 06/09

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Bestellungen: CARESHOP GmbH, c/o Bürgerspital Basel, Ruchfeldstrasse 15, 4142 Münchenstein

Telefon 0848 900 200, Fax 0848 900 222, www.careshop.ch

Druckfehler vorbehalten. Preise inkl. MwSt., zuzüglich Versandspesen.
Lieferung solange Vorrat. *Summe der Einzelpreise

Besuchen Sie unsere «Careshop» Verkaufsgeschäfte:

NEU

- **4051 Basel, Aeschenvorstadt 55, Telefon 061 227 92 76**
  Montag-Freitag 10.00 - 18.00 Uhr • Samstag 10.00 - 16.00 Uhr
- **4500 Solothurn, Bielstrasse 23, Telefon: 032 621 92 91**
  Mo geschlossen • Di-Fr 14.00 - 18.00 Uhr • Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

NORDIC WALKING MIT KONI HALLENBARTER

Langlauf-Legende Koni Hallenbarter, Sieger des Vasalaufs, des World-Loppet und des Engadiner Skimarathons, zeigt Ihnen zusammen mit seinem Team die Schönheiten des Gommer Sommers und die Finessen des Nordic Walkings.

Kein Zweifel: Nordic Walking ist «in». Doch im Gegensatz zu anderen Trendsportarten, die kommen und gehen, steckt hinter Nordic Walking mehr. Die gesundheitliche Bewegung für jedermann jeden Alters bringt Ihren Körper in Harmonie und macht ihn auf sanfte Weise fit und straff. Bereits zum dritten Mal finden die Raiffeisen Nordic Walking-Tage im Goms statt. Koni Hallenbarter und sein Instruktorenteam lernen den Einsteigern die richtige Technik und suchen bei Fortgeschrittenen nach Verbesserungspotenzial. Die Nordic Walkingtouren im Gommer Hochtal sind eine wundervolle Kombination von gesundem Ausdauersport und erlebnisreicher Erholung. Am Abend des Anreisetages sind alle Gäste zu einem Begrüssungsapéro eingeladen. Bei einem Glas Walliser Wein erfahren Sie alle Details zum Walking Programm.

DATEN (jeweils ab Sonntag Abend)
19. – 22. Juli 2009
09. – 12. August 2009
13. – 16. September 2009
04. – 07. Oktober 2009

LEISTUNGEN
Begrüssungsapéro, Nordic Walking-Kurs, Nordic Walking-Touren, Stockmiete, 3 Übernachtungen mit Halbpension, Materialinformation, 2x Mittagslunch, Fahrt mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn

PREIS
CHF 490.– im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag CHF 90.–

SONDERANGEBOT
Exklusiv für Kursteilnehmer:
Koni Hallenbarter Nordic Walking-Stock KV2 für CHF 135.– statt CHF 169.–

ANMELDETALON

Name und Vorname _____

Adresse _____

Tel./Natel-Nr. _____ E-Mail _____

Kursdatum _____

Ich wünsche ☐ Doppelzimmer ☐ Einzelzimmer Anzahl Personen _____

Nordic-Walking-Niveau ☐ Einsteiger ☐ Fortgeschritten

(Teinehmerzahl begrenzt, Berücksichtigung nach Eingang der Ameldungen)

Anmeldungen an: Koni Hallenbarter, Sport Shop, 3988 Obergesteln,
Telefon 027 973 27 37, Fax 027 973 26 69, koni.hallenbarter@bluewin.ch
oder via Livepaper www.raiffeisen.ch/livepaper

Herbsthit: Familienferien in Istrien

«Ein kleines Land für einen grossen Urlaub!» Die Adriaküste gehört zu den schönsten im Mittelmeerraum. Nirgendwo sonst gibt es so viele Inseln, so zahlreiche Buchten, malerische Strände und sonnenumflutete Felsenriffe. Das gesunde Klima und die schönen Landschaften bieten, zusammen mit einem schönen Hotel an traumhafter Lage, einen optimalen Rahmen für erholsame Ferientage für die ganze Familie.

Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz–Vrsar. Fahrt via Gotthard-Strassentunnel–Tessin–Umfahrung Mailand–Verona–Padua–Triest–Slowenien nach Vrsar. Zimmerbezug in der Hotelanlage Belvedere**** und gemeinsames Abendessen.

2. Tag: Vrsar. Tag zur freien Verfügung.

3. Tag: Fakultativer Ausflug Piratenfahrt (Dauer ca. 4 Stunden) Freier Tag am Meer oder fakultativer Ausflug. Von Rovinj aus machen wir uns mit einem Piratenschiff auf die Suche nach einem verlorenen Schatz. Inbegriffen sind die deutschsprachige Reiseleitung, Willkommenstrunk auf dem Boot und das Mittagessen.

Datum

27.09.–03.10.2009 Sonntag bis Samstag
04.10.–10.10.2009 Sonntag bis Samstag

Preis pro Person

> Arrangement pro Person CHF 750.–
Alle Preise verstehen sich pro Person, inkl. 7,6% MwSt.

Spezialangebot Herbstferien

> 1. Kind bis zum 14. Geburtstag im Appartement mit 2 Erwachsenen: gratis
> 2. Kind bis zum 14. Geburtstag im Appartement mit 2 Erwachsenen: 50% Reduktion auf dem Arrangementpreis

Unsere Leistungen

> Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
> Unterkunft in der Hotelanlage Belvedere; Basis Doppelappartement
> Mahlzeiten: 6 x Frühstücksbuffet, 6 x Abendessen
> Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen

> Einzelzimmerzuschlag CHF 100.–
> Annullationsschutz-Versicherung CHF 20.–
> Assistance-Versicherung CHF 9.–
> Trinkgelder
> Persönliche Auslagen und Getränke
> Fakultativer Ausflug Piratenfahrt
Erwachsene CHF 110.–
Kinder CHF 55.–
> Fakultativer Ausflug Pula
Erwachsene CHF 20.–
Kinder CHF 10.–

Der Veranstalter der Reise ist Twerenbold Reisen AG in Baden-Rütihof. Info-Telefon: 056 484 84 74

Abfahrtsorte

06.15 Wil P
06.30 Burgdorf P
06.40 Winterthur, Einkaufszentrum Rosenberg
06.45 Basel
07.00 Zürich-Flughafen P
07.20 Aarau
08.00 Baden-Rütihof P

Ihr Hotel

Das Hotel Belvedere liegt an traumhafter Hanglage und ist optimal für einen Urlaub mit Familie. Die Anlage liegt in unmittelbarer Nähe des Strandes und unweit von der alten Stadt Vrsar mit ihren diversen Einkaufsmöglichkeiten, ihrem hübschen Hafen und den verschiedenen Restaurants.

In den Appartements können maximal 4 Personen übernachten. Neben einem Zweibettzimmer verfügen die Gäste über einen Küchen-Wohnbereich mit zusätzlichen 2 Betten. Die Hotelanlage bietet den kleinen und grossen Gästen verschiedene Sportmöglichkeiten, Kinderspielplatz, Swimmingpool, Miniclub (Kinder 4–11 Jahre) und vieles mehr.

Anreise

Wir geniessen unseren Urlaub von der ersten Minute an! Der komfortable Reisebus bringt uns sicher zu unserem Ferienort. Unterwegs haben wir genügend Pausen, um eine Kleinigkeit zu essen oder für einen kurzen Spaziergang. Auch für die kleinen Gäste ist das Busfahren immer wieder ein grossartiges Erlebnis.

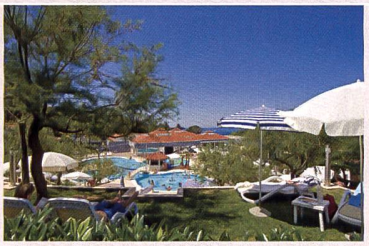
4. Tag: Vrsar. Tag zur freien Verfügung.

5. Tag: Fakultativer Ausflug nach Pula. Tag zur freien Verfügung oder fakultativer Ausflug nach Pula – halber Tag zur freien Verfügung für Besichtigungen und Shopping. Rückfahrt nach Vrsar.

6. Tag: Vrsar. Tag zur freien Verfügung.

7. Tag: Vrsar–Schweiz. Frühstück im Hotel. Rückfahrt via Slowenien–Triest–Padua–Verona–Umfahrung Mailand–Tessin–Gotthard-Strassentunnel zurück zu den Einsteigeorten.

Programmänderungen vorbehalten.



CHF 100.– Reduktion für Raiffeisen-Mitglieder

Raiffeisen-Mitglieder erhalten auf die «Panorama»-Leserreise eine Reduktion von CHF 100.–. Notieren Sie auf der Anmeldung, bei welcher Raiffeisenbank Sie Mitglied sind!

Anmeldetalon

Ich/wir nehme(n) an der Panorama-Leserreise «Familienferien in Istrien» teil.

Datum: ☐ 27.9.–3.10.2009 ☐ 4.10.–10.10.2009

Gewünschte Appartement-Art: ☐ Doppel ☐ Einzel ☐ Familienappartement

Fakultativer Ausflug Piratenfahrt: ☐ ja, wir nehmen teil ___ Anzahl Erwachsene ___ Anzahl Kinder

Fakultativer Ausflug Pula: ☐ ja, wir nehmen teil ___ Anzahl Erwachsene ___ Anzahl Kinder

Annullationsschutz oblig. ☐ Ja ☐ Nein, da eigene Versicherung vorhanden

Assistance ☐ Ja ☐ Nein, da eigene Versicherung vorhanden

Einsteigeort _____

Name/Vorname _____

Anzahl Kinder _____ Jahrgang der Kinder _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Tagsüber erreichbar unter Telefon _____

Mitglied der Raiffeisenbank _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ausschneiden und einsenden an: Raiffeisen Schweiz, Panorama-Leserreise, Postfach, 9001 St. Gallen. Noch einfacher geht es via Livepaper unter www.raiffeisen.ch/livepaper, wo Sie sich elektronisch anmelden können.

Zum diesjährigen Schlusspunkt

Seit Mitte Dezember 2008 gehört die Schweiz dem Schengen-Raum an. An den Grenzen werden nur noch Zollkontrollen durchgeführt, nicht aber mehr Personenkontrollen. Woran erkennt man bei der Einreise oder Rückkehr, dass man in der Schweiz ist? Was unterscheidet sie von anderen Ländern? Oft sind es Alltäglichkeiten, wie die diesjährige Serie aufzeigt.

Die Schweiz ist grün

Wer dem grünen Signal folgt, bleibt weiterhin auf der Autobahn, bei blau gehts auf die Hauptstrasse.

Endlich raus aus dem EU-Gebiet, endlich bei den Eidgenossen. Beim Grenzübergang St. Margrethen im St. Galler Rheintal winkt der Grenzzollbeamte die Fahrzeuge schengenfreundlich durch. Jetzt habe ich Schweizer Boden unter den vier Rädern, gleich wird Käse gekauft. Richtung Zürich wird sich schon eine Kaufgelegenheit finden. Aber aufgepasst: Die Autobahn meiden, die Schweizer Franken sollen in Käse und nicht in eine Vignette investiert werden. Also den grünen und nicht den blauen Schildern folgen – gerade noch geschafft.

Die Strasse geht unerwartet in eine scharfe Kurve über – Einfahrt auf die Autobahn A1. Umkehren unmöglich. Schweissausbruch. Kommen ausländische Verkehrssünder ins Gefängnis? Warum sind die Autobahnschilder hier nicht blau? «Eigentlich sollten seit dem Wiener Übereinkommen über Strassenverkehrszeichen von 1968 alle Autobahnschilder der Welt grün sein. Doch Blau ist akzeptiert, da sich dies in manchen Staaten mit grossen Autobahnnetzen schon etabliert hatte», sagt Thomas Rohrbach vom Bundesamt für Strassen in Bern.

Die Welt für Autobahnfahrer lässt sich in grün und blau aufteilen: Blau sind Frankreich, Grossbritannien, Österreich und Deutschland. Ein grünes Image geben ihren Autobahnen nicht nur die Schweiz und Italien, sondern auch die USA und China. Rohrbach: «Um alle Verkehrsschilder in Grün auszuwechseln, müsste man für einige Zeit die gesamten Autobahnen sperren, um mit tausenden Mitarbeitern für Millionen von Franken Rekordarbeit zu leisten. Dieses Geld lässt sich besser einsetzen. Wir bleiben grün.»

Bei den Schweizer Verkehrspolizisten zieht die Ausrede nicht mehr, man habe sich in der Farbe vertan, so Daniel Meili von der Kantonspolizei Thurgau. Jetzt also schnell bei der ersten Raststätte ausfahren, sonst sind statt der 40 Franken für die Vignette noch 100 (und wohl bald schon 200) Franken Busse fällig. «Gibt es von hier einen Schleichweg auf einer kostenlosen Strasse?» «Wo müssen Sie denn hin?» «Richtung Zürich.» «Kaufen Sie eine Vignette, es lohnt sich.» Die Tankstellenverkäuferin hat Recht.

Was folgt, ist freie Fahrt, wie sie auf den staugeplagten Autobahnen in Deutschland und anderswo selten möglich ist. Bei der generellen Geschwindigkeitsbegrenzung von 120 Stundenkilometern erholt sich der Gasfuss. Die deutsche Eile im Nacken ist angesichts des grandiosen Blicks über den Bodensee schnell abgeschüttelt. Auf der A1 quer durch die Schweiz vergisst man, bei Zürich abzufahren. Wer angesichts der schönen Landschaften auch die nächste und die übernächste und weitere Ausfahrten verpasst, landet später am Genfer See und grinst selig hinter der Windschutzscheibe mit Vignette. Grün ist sie, die Schweizer Autobahn, schick violett metallic das «Pickerl 2009».

■ **YVONNE VON HUNNIUS, BREGENZ**

Spürbar mehr Lebensqualität:

Für einen unvergleichlich erholsamen Schlaf.

AIRLUX®
SWISS MADE
Bettet Sie auf Luft

AIRLUX® Erfolgsgarantie
Das bietet kein anderes Schlafsystem! Alle unsere Produkte kaufen Sie ohne Risiko mit 30 Tagen Rückgaberecht und Geld-zurück-Garantie.

Schlafen Sie auf Luft und geniessen Sie ein völlig neues Lebensgefühl.

Die AIRLUX® Obermatratze bietet eine perfekte Entlastung von Rücken und Bandscheiben. Reine Luft – eingefangen in einen Luftkern – lässt Ihren Körper schweben. **Sie erwachen entspannt und leistungsfähig.**
Die AIRLUX® Obermatratze ist aus natur- und umweltfreundlichen Materialien hergestellt und bleibt jahrelang wie neu. Ihre Vorteile:

- **Härtegrad stufenlos einstellbar**
- **ohne Strom und Motor**
- **10 Jahre Garantie**

Unsere Kunden meinen:

Seit ich im AIRLUX-Bett liege, habe ich keine Gelenk- und Rückenschmerzen mehr. Das beste Bett der Welt! ***Marcel Müller, Fällanden***

Seit wir ein AIRLUX-Bett besitzen, haben wir beinahe keine Rückenprobleme mehr. Wir waren so begeistert, dass wir kurze Zeit später sogar für unsere Kinder solche Matratzen gekauft haben. Wir können das Produkt AIRLUX jederzeit bestens empfehlen. ***Franz und Cäcilia Aregger-Süess, Wolhusen***

Wann ist ein Bett gut? Wenn man am schönsten Strand liegt, irgendwo auf der Welt, und von seinem AIRLUX-Bett zu Hause träumt. Genau so erging es mir in meinem letzten Urlaub! Tatsächlich kenne ich, seit ich auf AIRLUX schlafe, das Gefühl „zu Hause ist, wo mein Bett ist". Erklären kann ich es nicht, ausprobieren empfehle ich! ***Caroline Wüest, Dietwil***

Die RehaClinic Zurzach setzt auf AIRLUX

Die Klinik, die tagtäglich mit den individuellen Bedürfnissen ihrer Patienten lebt und die Heilung von Beschwerden im Fokus hat, setzt damit ein klares Zeichen: Gesunder Schlaf als tragende Säule in der Rehabilitation. Der Nutzen des AIRLUX Luftschlafsystems ist erwiesenermassen gross.

Die Erfolge im Zusammenhang mit der Linderung chronischer Schmerzen und Krankheiten schlagen immer deutlicher zu Buche. In Auftrag gegebene Studien sowie regelmässige Feedbacks von sehr zufriedenen AIRLUX-Schläfern belegen auf eindrückliche Weise, dass die Reha Clinic Zurzach optimal entschieden hat.

Das «AIRLUX Land of Sleeping» in Ihrer Nähe:
Basel, Dufourstrasse 9 • **Bern,** Gerechtigkeitsgasse 55 • **Bülach,** Schützenmattstrasse 1b • **Luzern,** Falkengasse 4

Telefon 043 500 02 00 oder www.airlux.ch

Ihr Geschenk:
Eine Übernachtung zum halben Preis.

Über 150 Hotels in der ganzen Schweiz erwarten Sie.

www.raiffeisen.ch/schweiz

RAIFFEISEN